

100 Jahre Musikverein Liebersbronn



1920 | 2020



Herzlichen Glückwunsch

zum 100-jährigen Jubiläum!

**Ihr Partner für Marketing,
Werbung und Events.**



WERBEAGENTUR BECK

Werbeagentur Beck GmbH & Co. KG
Alte Steige 17

73732 Esslingen
Tel: +49 711 937893-0



werbeagenturbeck
wa_beck

info@werbeagentur-beck.de
www.werbeagentur-beck.de

100 Jahre Musikverein Liebersbronn



Die Festschrift gibt einen Einblick in die Vereinsgeschichte
der Jahre 1920 – 2020 getreu unserem Motto:

Musik und Freizeit auf dem Berg:
MVL – Bei uns geht`s los!

BRAUKUNST VON DER ALB



Zwiefalter Klosterbräu

Spezial

VOLLBIER

Vorworte	S. 5
Jubiläumsjahresprogramm	S. 15
Geschichte von Liebersbronn	S. 16
Chronik	S. 22
Jugendkapelle	S. 84
Li-Brazz-Bronn	S. 116
Altes Schulhaus	S. 118
Logistikgebäude	S. 122

Impressum: Jubiläumsbroschüre des
Musikvereins Liebersbronn e.V.
Herausgeber: Musikverein Liebersbronn e.V., 73732 Esslingen
Berichte und Fotos: Musikverein Liebersbronn e.V., 73732 Esslingen

Verfasser: Andreas Beck, Sabine Gansloser
Gestaltung: Werbeagentur Beck GmbH & Co. KG
Auflage: 3.500 Exemplare
Datum: März 2020



Dr. Jürgen Zieger

Oberbürgermeister der Stadt Esslingen am Neckar

Liebe Mitglieder und Freunde des Musikvereins Liebersbronn, liebe Gäste,

„Bei uns geht's los!“ ist der Wahlspruch des MVL. Ich füge dem mit Staunen und Bewunderung nun „bereits seit 1920“ hinzu. Ich freue mich sehr, den Verein im Namen der Bürgerschaft und des Gemeinderats der Stadt Esslingen am Neckar, aber auch persönlich herzlich zu seinem hundertjährigen Bestehen zu beglückwünschen. Dies gilt ebenso für die stetig steigenden Mitgliederzahlen.

Die Bedeutung von Musik für den Menschen kann kaum überschätzt werden. Genauso verhält es sich mit der Bedeutung der Vereine für die Gesellschaft. Sie sind der strukturelle Ausdruck jenes persönlichen Einsatzes, der unsere Stadtgesellschaft in eine Stadtgemeinschaft verwandelt und lebenswert macht.

Der MV Liebersbronn, als etablierte musikalische Größe in unserer Stadt, fehlt bei keinem festlichen Anlass und sein jährliches Sommerfest hat längst Kultstatus. Besonders hervorheben möchte ich die herausragende Jugendarbeit. Musikalische Grundversor-

gung wird quasi von der Wiege an geleistet. In den verschiedenen Ensembles wird das viel beschworene generationenübergreifende Miteinander längst gelebt. Im Rahmen seiner neu eingerichteten Beteiligung am städtischen Kulturpass ermöglicht der Verein einkommensunabhängige kulturelle Teilhabe und unterstreicht so sein soziales Engagement. Das persönliche, meist ehrenamtliche Wirken verdient allerhöchste Anerkennung.

Der spitzfindige Bernhard Shaw formulierte ironisch, das Schädliche an den Blechinstrumenten liege in der Tatsache, dass sie die Lungen stärken und damit das Leben der Musikanten verlängern. Gänzlich ironiefrei wünsche ich Ihnen einen langen Atem für die nächsten 100 Jahre und danke allen Aktiven und Unterstützern des Vereins. Der Stadt Esslingen und ihren Bürgern wünsche ich viel Vergnügen bei der regen Teilnahme an den Jubiläumsveranstaltungen des MV Liebersbronn zu seinem runden Geburtstag.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Zieger', written in a cursive style.

Ihr Dr. Jürgen Zieger

Markus Grübel

Mitglied des Deutschen Bundestages und Präsident des Blasmusikverbandes Esslingen e.V.



(Bild: Grauwinkel)

Liebe Musikerinnen, liebe Musiker,
liebe Freunde und Förderer des Musikvereins
Liebersbronn,

wenn ein Verein alt werden will, muss er
jung bleiben. Diese Weisheit beschreibt ein-
fach und präzise die Voraussetzungen für
ein langes Vereinsleben. Der Musikverein
Liebersbronn hat hier offensichtlich vie-
les richtig gemacht. 100 Jahre Vereinsge-
schichte – darauf kann man zu Recht stolz
sein. Als Präsident des Blasmusikverbandes
Esslingen, aber auch persönlich, gratuliere
ich sehr herzlich zu diesem Jubiläum.

Über Generationen hinweg wurde die
Jugend mit viel Idealismus und Pflicht-
bewusstsein an die Musik herangeführt und
ausgebildet. Zeiten und Musikrichtungen
haben sich geändert und sind ständig im
Wandel begriffen.

In unserer heutigen hochtechnisierten Welt
mit einem unerschöpflichen Vorrat an sofort
verfügbaren und perfekt gemachten „Musik-
konserven“ verdient es daher besondere
Anerkennung, wenn die aktiven Vereins-
mitglieder regelmäßig zu ihren Instrumenten
greifen, um die Blasmusik weiter zu pflegen.

Den aktiven und passiven Vereinsmitglie-
dern, aber auch den Vereinsfunktionären und
ehrenamtlichen Helfern vor Ort darf ich für
ihr Engagement und ihre Vereinstreue Dank
und Anerkennung aussprechen.

Dem Musikverein wünsche ich für die nächs-
ten 100 Jahre weiterhin Beständigkeit und
Erfolg.

Möge das Jubiläumsjahr einen guten,
harmonischen und vergnüglichen Verlauf
nehmen.

Ihr Markus Grübel

Bernd Ziegler

Vorsitzender des Bürgerausschusses vom Berg



Verehrter Vorstand,
liebe Mitglieder des Musikvereins Liebersbronn,

im Namen der Bürgerinnen und Bürger von Hegensberg, Liebersbronn, Oberhof und Kimmichweiler gratuliert der Bürgerausschuss vom Berg dem Musikverein Liebersbronn herzlich zu seinem 100-jährigen Jubiläum.

Gerne blicken wir anlässlich dieses Jubiläums zurück auf viele vom Musikverein Liebersbronn mitgestaltete Veranstaltungen. Bei jedem Bergfest ist es ein Höhepunkt, wenn der Musikverein Liebersbronn die musikalische Unterhaltung der Besucher anstimmt. Auch beim Most- und Brunnenfest, bei Feiern der Feuerwehr Hegensberg und weiteren Vereinsfesten ist der Auftritt des Musikvereins Liebersbronn eine mit Spannung erwartete Bereicherung. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn die Jugendkapelle des Musikvereins Liebersbronn ihr Können darbietet.

Ganz herzlich bedanke ich mich im Namen des Bürgerausschusses vom Berg dafür, dass der Musikverein Liebersbronn regelmäßig und mit großem Engagement die vom Bürgerausschuss veranstaltete Gedenkfeier am Totensonntag musikalisch umrahmt.

Damit ist der Musikverein Liebersbronn ein unverzichtbares Bindeglied im Netzwerk der Vereine auf dem Berg.

Als Enkel eines der Gründungsmitglieder des Musikvereins Liebersbronn freue ich mich persönlich ganz besonders darüber, dass es dem Musikverein Liebersbronn gelingt, die Jugend durch musikalische Früherziehung oder weitere Unterrichtsangebote zu begeistern.

Wir wünschen dem Musikverein Liebersbronn eine erfolgreiche, musikalische Zukunft und weiterhin viel Freude mit der Musik.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ziegler', written in a cursive style.

Bernd Ziegler

Hans-Jürgen Tichy

Dirigent der Stammkapelle



Der Musikverein Liebersbronn blickt in diesem Jahr stolz auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurück.

Viele Musikfreunde aus nah und fern werden kommen, um dieses große Ereignis mitzufeiern. Mehrere Veranstaltungen im Laufe des Jubiläumsjahres drücken die Begeisterung der aktiven und fördernden Vereinsmitglieder für die Blasmusik aus.

Mein Dank gilt allen, die in vielfältiger Weise zum Gelingen des Jubiläums beitragen. Ohne lange Vorbereitung, vielen Ideen, ehrenamtlichen Helfern, fleißigen Musikern und guter Organisation wäre ein solches Festjahr nicht denkbar.

Allen Gästen, Besuchern, Musikerinnen und Musikern gilt mein herzlicher Willkommensgruß. Besonders freut mich, dass auch viele Jugendliche wieder Spaß und Begeisterung am aktiven Musizieren haben. Dies unterstreicht die herausragende Bedeutung eines Musikvereins für das kulturelle Leben in einer Gemeinde. Freundschaftliches Musizieren und die Pflege der Kameradschaft stehen dabei immer im Mittelpunkt und werden die

Herzen vieler Menschen erfreuen. Wer selbst ein Instrument spielt, lernt und gewinnt für sein ganzes Leben.

Die gute Kameradschaft im Musikverein Liebersbronn – auch zwischen alt und jung – welche nicht nur beim gemeinsamen Musizieren gepflegt wird, sondern auch bei außermusikalischen Veranstaltungen und der vorhandene Spaß auf der Bühne beim Spielen, der durch die gute Stimmung auch ins Publikum übertragen wird – sind Dinge, die ich in Liebersbronn sehr schätze.

Gerne ist die Musik aus Liebersbronn dabei auch immer „ein bisschen anders“, wie es so schön heißt. Neben traditioneller und konzertanter Blasmusik, liegt dem Orchester vor allem der Swing, Bigband- und Happy-Sound im Blut. Auch Schlager und Oldies, teils mit Gesang, kommen nicht zu kurz. Als Dirigent des Musikvereins Liebersbronn im nun fünften Jahr, ist es für mich eine große Ehre und Freude, mit all meiner Kraft und Engagement zu diesem speziellen Liebersbronner Klang beitragen zu dürfen.

Zum 100-jährigen Geburtstag wünsche ich dem Verein und uns allen ein friedliches, harmonisches, erfolgreiches und begeisterndes Festjahr, das allen noch lange in Erinnerung bleiben möge.

A handwritten signature in black ink that reads "Hans-Jürgen Tichy". The signature is written in a cursive, flowing style.

Hans-Jürgen Tichy



Andreas Beck

1. Vorsitzender Andreas Beck

Liebe Ehrenmitglieder, liebe Mitglieder und Freunde des MVL, liebe Festschriftleser,

100 Jahre Musikverein Liebersbronn – 100 Jahre ehrenamtliches Engagement

Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, als 1. Vorsitzender mit diesem einzigartigen Verein dessen 100jähriges Bestehen feiern zu dürfen. Beim Blick auf unsere bewegte Vereinsgeschichte empfinde ich großen Respekt vor den Leistungen der Menschen, die sich in den letzten 100 Jahren in musizierender oder anderweitig gestaltender und fördernder Funktion eingebracht und mit ihrem Engagement diesen Verein nachhaltig geprägt haben. Viele Menschen vom „Berg“ und teils weit darüber hinaus waren und sind gewillt, in ihrer Freizeit viele Stunden in ihr schönstes Hobby, das gemeinsame Musizieren, zu investieren. Gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit ist dies keineswegs mehr selbstverständlich. Unvergessen sind auch all diejenigen Menschen, die uns Musiker tatkräftig und unermüdlich, oft im Hintergrund stehend, unterstützt haben, insbesondere bei unseren vielen Festen und sonstigen Vereinsveranstaltungen. All diese engagierten

Menschen haben diesen Verein über Jahrzehnte hinweg – und teils durch schwierige Zeiten – geprägt und mit Leben erfüllt.

In unserer Jugendarbeit machen wir für derzeit über 70 Kinder Musik erlebbar und erlernbar, wobei die Angebote laufend auf ihre Aktualität hin überprüft und bei Bedarf ergänzt und erweitert werden. In den letzten Jahren sind eine Unterrichtskooperation mit der Städtischen Musikschule Esslingen und eine Bläserklasse an der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn entstanden, was die Qualität unserer Jugendarbeit unterstreicht. Vielfältige Freizeitaktivitäten runden unser Angebot für die Kinder und Jugendlichen ab. Ganz nebenbei vermitteln wir den jungen Menschen die für sie und das gesellschaftliche Miteinander so wichtigen sozialen Kompetenzen. Zudem geben wir den älteren Jugendlichen Raum, eigene Erfahrungen in Gruppenarbeit zu sammeln und an kleineren individuellen (Vereinsführungs-) Aufgaben zu wachsen. Wir sind stolz auf unsere engagierte MVL-Jugend. Beeindruckend ist auch, dass es uns im Verein gelingt, dass sich „Jung“ und „Alt“ stets als eine Einheit verstehen. Was für ein gelungenes Mehrgenerationenprojekt!

Die Kontinuität in der personellen Besetzung der Ehrenämter und auch in der Führungsarbeit mit den gesetzten Schwerpunkten hat meines Erachtens mit dazu beigetragen, dass wir heute von den Bürgern der Stadt Esslingen am Neckar und insbesondere in unseren Stadtteilen „Wir vom Berg“ als lebendiger und moderner Verein wahrgenommen werden. Dies auch aufgrund unserer Präsenz in den neuen Medien. Die MVL-Homepage unter www.mv-liebersbronn.de

sowie unsere Facebook-Seite werden rege besucht und informieren stets über unser Vereinsleben, anstehende Feste und Termine. Die Internetpräsenz wurde übrigens von unserer Vereinsjugend ins Leben gerufen und vorangetrieben! Die zunehmende Digitalisierung in der Vereinsarbeit eröffnet für das Führungsteam unseres Vereins neue Möglichkeiten und Chancen, aber auch große Herausforderungen, denen wir uns stellen.

Bei meiner Arbeit als 1. Vorsitzender bin ich auf vielfältige Unterstützung angewiesen. Auf diese Unterstützung konnte ich mich in der Vergangenheit immer verlassen. Daher gilt mein besonderer Dank all den Personen, die mich und die anderen Vorstandsmitglieder über Jahre hinweg mit Rat und Tat und ihrer Kreativität begleitet haben und dies auch weiterhin tun werden, gerade auch jetzt im Jubiläumsjahr. Die vielen Diskussionen über den richtigen Weg zum Wohle des Vereins habe ich stets als Bereicherung empfunden und bin auch in Zukunft dankbar für Anregungen.

Liebe Leserinnen und Leser, unsere Gesellschaft benötigt mehr denn je Menschen wie Sie, die sich ehrenamtlich engagieren. Menschen, die nicht nur teilhaben, sondern ihrem Engagement für eine gute Sache unser Miteinander und unser soziales Wohlbefinden bereichern. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, wo und wie man sich ehrenamtlich engagiert. Selbstverständlich freuen wir uns und sind dankbar, wenn Sie sich für uns entscheiden – bis hin zur Übernahme eines Ehrenamtes. Damit würden Sie auch unsere Jugendarbeit unterstützen und dazu beitragen, dass dieser Verein lebendig bleibt und für die Zukunft gut gerüstet ist. Auch wenn ehrenamtliches Engagement zunächst etwas Mehrarbeit bedeutet, überwiegt am Ende doch immer die Freude und Genugtuung über das gemeinsam Erreichte sowie den Gewinn an Lebensfreude.

Mein Wunsch an Sie ist, dass Sie dem Musikverein Liebersbronn auch die nächsten Jahre wohlgesonnen bleiben und uns und insbesondere unsere Jugendarbeit, in welcher Form auch immer, unterstützen. Ich lade Sie nun ein, mit uns auf den nächsten Seiten dieser Festschrift die 100jährige Geschichte dieses Vereins noch einmal Revue passieren zu lassen. Dabei wünsche ich Ihnen viel Freude!



Ihr Andreas Beck

Wir gedenken

in Dankbarkeit an alle verstorbenen Mitglieder, die seit der Gründung des MVL mit Idealismus und Engagement mitgewirkt haben.



Was einer ist, was einer war, beim Scheiden wird es offenbar. Wir hören's nicht, wenn Gottes Weise summt; Wir schauern erst, wenn sie verstummt.

Hans Carossa

Vorstand, Ausschuss, Stammkapelle & Jugendkapelle 2020



Unser Musikverein Liebersbronn anlässlich seines 100jährigen Jubiläums im Jahr 2020. Sie sehen unsere Musikerinnen und Musiker der Stammkapelle sowie der Jugendkapelle. Ebenso unsere Vereinsführung bestehend aus Vorstand und Ausschuss.



Der Vorstand im Jubiläumsjahr (v. l. n. r.):

*Schriftführerin:
Sabine Gansloser*

*Kassiererin:
Luise Schwammel*

*1. Vorsitzender:
Andreas Beck*

*2. Vorsitzender:
Joachim Spieth*

*Jugendleiterin:
Nadine Schwaiger*



Jugendkapelle des MVL

Stammkapelle des MVL

Ausschuss des MVL



Unsere Gründer

Eugen Kaiser
Eugen Weber
Hermann Maier
Albert Rausch
Fritz Weber
Paul Seitz
Fritz Rauschnabel
Reinhold Weber

Unsere Vorstände

1920 Paul Seitz
1948 Ernst Kimmich
1957 Albert Witzig
1968 Alfred Markert,
Ehrenvorstand
1985 Jürgen Schlese,
Ehrenvorstand
1988 Dieter Wais
1993 Jürgen Schlese,
Ehrenvorstand
1998 Kommisarisch v. A. Beck
und M. Zeh
1999 Gerhard Fitterling
2005 Andreas Beck

Unsere Dirigenten

1920 Karl Mayer
1922 Herr Heinrich
1928 Alfred Geisel
1947 Richard Münzenmaier
1949 Emil Hahn
1955 Artur Kmoch
1957 Hans Hösel
1971 Gerhard Kuhnert
1980 Bertram Schwarz
1981 Manfred Bauer
1983 Johann Schuster
1984 Peter Egl
1992 Karl Farrent
1996 Wolfgang Beichter
1999 Martin Ziller
2009 Peter Bild
2011 Martin Ziller
2013 Heinrich Großmann
2014 Martin Ziller
2015 Hans-Jürgen Tichy



*Musikverein
Liebersbronn aus
den Gründungsjahren*

Jubiläumsjahresprogramm 100 Jahre MVL

Nähere Infos und weitere Termine: www.mv-liebersbronn.de

26. Januar – 17.30 Uhr Kirchenkonzert, musikalische Begrüßung des Jubiläumsjahres
Ev. Kirche Hegensberg-Liebersbronn.

15. Februar – 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung, Schurwaldhöhe, Römerstraße 27,
73732 Esslingen.

**14. März – 19.00 Uhr Jubiläumsfest-
abend,** Turnhalle des TV Hegensberg, Brei-
tingerstr. 26, 73732 Esslingen.

**11. April – 19.00 Uhr Osterdartturnier
im Alten Schulhaus,** Im Gehren 3/1, 73732
Esslingen

21. Mai – ab 11.00 Uhr Vatertagshocketse,
Festplatz Römerstr. 41, 73732 Esslingen

Juni/Juli – Auftritte bei unseren befreun-
deten Musikkapellen, Bergfest und Bürgerfest

**31. Juli bis 03. August – Großes vier-
tägiges Sommerfest,**
Festplatz Römerstr. 41, 73732 Esslingen

**22. August – Ferienhocketse für die
Daheimgebliebenen** im/am Alten Schulhaus,
Im Gehren 3/1, 73732 Esslingen

**19./20. Sept. – Zweitägiger Vereinsaus-
flug** in die Pfalz mit buntem Programm

17. Oktober – Helfertreffen im Alten
Schulhaus, Im Gehren 3/1, 73732 Esslingen

**01. November – ab 9.30 Uhr Verlängertes
Frühstück** im Alten Schulhaus, Im Gehren
3/1, 73732 Esslingen

**19. Dezember – 15.30 Uhr Kinderweih-
nachtsfeier,** Gemeindehaus Hegensberg,
Liebersbronner Str. 31, 73732 Esslingen

**20. Dezember – ab 15.00 Uhr Weihnachts-
klang** am Alten Schulhaus, Im Gehren 3/1,
73732 Esslingen

**Wir freuen uns auf ein tolles, ereignis-
reiches und schönes Jubiläumsjahr 2020
mit Ihnen/Euch!**

Änderungen vorbehalten!



Musik und Freizeit auf dem Berg:
MVL – Bei uns geht's los!

Geschichte von Liebersbronn

Einige von Ihnen mögen sich wohl fragen, woher kommt eigentlich der Name Liebersbronn?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir die Zeitgeschichte um fast 900 Jahre zurückdrehen.

lungversuche der ersten „Liebersbronner“ wohl erfolgreich waren und es sich offensichtlich auf dem Berg leben ließ, beweist die älteste besiegelte Urkunde, in welcher Liebersbronn erwähnt wird. Diese Urkunde wurde anlässlich eines Kaufvertrags mit folgendem Inhalt geschrieben: „Am 10.



Urkunde aus dem Jahr 1284

Die moderne Zeitrechnung schrieb das Jahr **1130** n. Chr., als in einem Vertrag mit dem Kloster Zwiefalten der Verkauf einer Hube an das damalige Liubirisbrunnun schriftlich besiegelt wurde. Diese Keimzelle erhält im weiteren Verlauf der Geschichte um das Jahr **1284** den Namen Luibersbrunne und Lupertesbrunne. Knapp hundert Jahre später spricht man über den Ort Luiberprunnen.

Dem Namen nach zu urteilen war der Brunnen des Ansiedlers „Lübler“ oder „Lu(i)dbert“ der Anlaß und die Ursache für unseren heutigen Ortsnamen Liebersbronn. Dass die Sied-

Februar 1369 kauft Albrecht, der Häfner, zu Luibersprunnen zwei Morgen Weinberg im Hainbach“.

Der Verbindungsweg zur Stadt Esslingen wurde bereits **1307** als „Lange Steige“ (heute Alte Steige und Pfauenbergsteige) erwähnt. Entscheidend für die weitere Zukunft des Ortes war das Jahr **1343**. In diesem Jahr wurde Luibersbrunne, zusammen mit den Orten des Hainbachtals Kennenburg, Wäldenbrunn und Obertal „esslingisch“ und gehörte von nun an zur Freien Reichsstadt Esslingen.

Hegensberg hingegen wurde damals dem Dorf Oberesslingen zugeschrieben und war somit dem Herzogtum Württemberg unterworfen. Das hatte zur Folge, dass zwischen Liebersbronn und Hegensberg nicht nur eine Dorfgrenze, sondern eine richtige Staatsgrenze verlief. Wo Grenzen existieren, gibt es auch Grenzstreitigkeiten, die in diesem Falle besonders stark ausgeprägt waren. So berichtet uns eine nette Anekdote aus den späteren Jahren, dass die auf dem Weg zur Arbeit nach Esslingen befindlichen Liebersbronner von den Hegensbergern aufgelauret und verprügelt wurden. Abends, als die Liebersbronner von Esslingen kamen, traf man sich in einer Wirtschaft in Kennenburg zum wohlverdienten Feierabendbier vor dem Aufstieg nach Liebersbronn. Gemeinsam stiegen die Liebersbronner den Berg hinauf und waren nun den Hegensbergern überlegen. Lief ihnen kein Hegensberger über den Weg, wurden kurzerhand deren Weinstöcke und Bäume durch einen Kratzer mit einem Hopa (Winzermesser) ruiniert. Erwischten sie

*Die auf dem Weg zu Arbeit
befindlichen Liebersbronner
wurden von den Hegensbergern
aufgelauret und verprügelt ...*

*... erwischten die Liebersbronner
jedoch einen verfeindeten
Hegensberger; so konnte es
geschehen, dass sie seinem
Gesicht einen „kurzen und
schmerzlosen“ Kratzer zufüg-
ten, welchen er nicht mehr
vergessen sollte.*

jedoch einen verfeindeten Hegensberger, so konnte geschehen, dass sie seinem Gesicht einen „kurzen und schmerzlosen“, aber für immer zurückbleibenden Kratzer zufügten, welchen er sein Leben lang nicht mehr vergessen sollte. Dies brachte den Liebersbronnern den Spitznamen „Hopakrätzer“ ein, während die Hegensberger von den Liebersbronnern „Hexenberger“ aufgrund ihrer angeblichen Neigung zu religiösen Schwärmerein, zum Aberglauben und zum Hexenwahn, gerufen wurden.

Doch kehren wir wieder zu den geschichtlich dokumentierten Fakten zurück. So finden wir den heutigen Namen Liebersbronn im Jahr **1550** erstmals in den Urkunden erwähnt. Es sind nun seit der ersten Erwähnung 470 Jahre ins Land gezogen, und mit Sicherheit wurde in dieser Zeit schon Weinbau betrieben. Ebenso kann es sicher gelten, dass in diesem Zeitabschnitt Felder und Wiesen sowie Baumgärten die Existenzgrundlage für die wenigen Bewohner des Ortes Liebersbronn bildeten.

Geschichte von Liebersbronn

Um **1550** bestand die Ansiedlung wohl nur aus einem halben Dutzend kleiner Anwesen. Es werden im Lagerbuch des Klosters Sirnau genannt:

Das Anwesen Lenhart Weinrich
Das Anwesen Jörg Rauschnabel
Das Anwesen Lenhart Hölder
Das Anwesen Hans Epp

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass von **1526** bis **1529** die sektierischen Wiedertäufer in Liebersbronn, neben Oberesslingen und Hegensberg, hier ihren Hauptsitz hatten. Die bedeutendsten Mitglieder dieser Sekte waren der Zuberhannes von Hegensberg und der am **06. Oktober 1529** enthauptete Stephan Böhmerle von Liebersbronn.

*Historische Postkarte
von der Waldschenke
„Zu den drei Linden“
(das heutige Jäger-
haus) aus dem Jahre
1913*



Wenn wir der alten Überlieferung Glauben schenken wollen, erfahren wir, dass sich im Bereich der jetzigen Neuen Straße (Gebäude 92) die ersten Barfüßermönche im Bezirk Esslingen niedergelassen haben.

Wie nicht anders zu erwarten, teilt im weiteren Verlauf der Geschichte der kleine Filialort Liebersbronn Freud und Leid mit der Stadt Esslingen. Im Jahre **1729** erstellt die Stadt Esslingen im Oberteil des Filialorts ein Försterwohngebäude, welches **1773** „zur besseren Überwachung des Stadtwaldes“ diente. Durch Holzfrevel, Streunutzung und Weidegang war damals der Stadtwald sehr geschädigt worden und in Folge dessen der Holzertrag stark rückgängig. Noch heute ist das Haus Ausgangspunkt für viele Waldwege.

Am Anfang des vorherigen Jahrhunderts (**1838**) wurde ein Nebengebäude von Kurgästen bewohnt, die jeweils ihr städtisches Heim in Esslingen für einige Wochen verließen. Die Gaststätte „Zu den drei Linden“, heutiges Hotel Jägerhaus, wurde dann noch im Jahr **1899** von dem damaligen Ziegeleibesitzer Brintzinger gebaut.

Als nun die freie Reichsstadt Esslingen im Jahre **1802** in das württembergische Staatsgebiet eingegliedert und Oberamtsstadt wurde, bedeutete dies, dass die Filialorte, welche zuvor in 3 „Schultheißereien“ eingeteilt waren, nunmehr in 5 Bezirke aufgeteilt wurden. Für den Ort Liebersbronn hatte



*Heutige Neue Straße
mit dem Gebäude der
Familie Schlienz*

dies das Ausscheiden aus dem seitherigen Bezirk Hainbach zur Folge. Erster Schultheiß des neuen Bezirks Liebersbronn wurde Herr Konrad Eberspächer. Sein Einkommen aus dieser Amtstätigkeit war sehr gering, und betrug 15-20 Gulden pro Jahr.

Da diese Schultheißerämter keine selbstständigen Verwaltungseinheiten darstellten, sondern vielmehr dem Rathaus der Stadt Esslingen unterstellt waren, wurden sie im Jahre **1827** zu Unterschultheißenämtern



umgewandelt. Ab dem Jahr entsandten die Filialorte ihre Vertreter in den Stadtrat nach Esslingen.

*Bau der Römerstraße
mit dem Dulkhäusle*

In dieser Zeit stellte die Lange Steige immer noch die Hauptverbindung nach Esslingen dar. Der Güter- und Warentransport musste ausschließlich von den Einwohnern selbst bewältigt werden. Das meiste wurde vorwiegend auf dem Kopf getragen und befördert. Sogenannte Ruhebänke aus Steinquadern entlang diesem holprigen Pfad sind Zeugnisse von den mühsamen Transporten der damaligen Zeit. Leider sind diese Ruhebänke, bis auf ein Stück, der Neuzeit zum Opfer gefallen. Um dieser Plagerei ein Ende zu bereiten und die Möglichkeit zu realisieren, mit Fuhrwerksgespannen in die Stadt fahren

*Alte Ruhebank an der
Pfauenbergsteige*



Geschichte von Liebersbronn

zu können, wurde **1899** mit dem Bau einer „Neuen Straße“ nach Esslingen begonnen. Die Fertigstellung dieser Straße erfolgte um das Jahr **1913**.

Dieses Jahr brachte auch auf einem anderen Gebiet wesentliche Veränderungen für den Ort Liebersbronn. So hatte die Eingemeindung der bis dahin noch selbstständigen Orte Oberesslingen mit Oberhof und Hegensberg mit Kimmichweiler zur Folge, dass die Unterschultheißen abgeschafft wurden. Der letzte Unterschultheiß von Liebersbronn war Herr Imanuel Berner. In dieser Zeit war auch die Wiege des heutigen Musikvereins Liebersbronn. Für die Nachbargemeinden, das seitherige württembergische Hegensberg und das frühere reichsstädtische Liebersbronn, begann nun eine Epoche der Annäherungen und der Gleichschaltung unter der damaligen Oberamtsstadt Esslingen.

Dies wurde auch durch die gemeinsame Kirchengemeinde Hegensberg-Liebersbronn bestätigt und vertieft, als **1927** eine Kirche zwischen beiden Orten erbaut wurde. So musste fortan Hegensberg nicht mehr zum Gottesdienst nach Oberesslingen, und Liebersbronn konnte sich den Weg in St. Bernhardter Kirchlein des gleichnamigen Ortes sparen.

In dieser Zeit war auch die Wiege des heutigen Musikvereins Liebersbronn

Zeitgleich wurden auch die beiden Grundschulen zu einer Schule zusammengeschlossen. Bis zur Fertigstellung der neuen Grundschule Hegensberg-Liebersbronn im Jahre **1978**, litt man ständig unter Raum-

not. Heute beherbergt die alte Hegensberger Schule eine Arztpraxis mit Wohnung, während in der alten Lie-

bersbronner Schule das Heimatmuseum vom Berg, die Kernzeitbetreuung der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn, der Turnverein Liebersbronn und der Musikverein Liebersbronn seine Bleibe gefunden hat.

Ich würde mich freuen, wenn es mir mit diesem Beitrag ein wenig gelungen ist, Ihnen liebe Leser, einen kleinen Einblick in die faszinierende Geschichte zu vermitteln, die bei uns „auf dem Berg“ (dieser Begriff wurde in den Kauf- und Unterpfandsbüchern **1582 – 1636** des Öfteren verwendet) stattfand bzw. noch stattfindet. Ich hoffe auch, dass ich dazu beitragen kann, die alten Geschichten vom Berg in Erinnerung zu behalten. Jeder, der Freude an unserem Berg und ebenso Freude an unserer Musik hat, soll nun angesprochen sein, wenn wir uns auf den Aufzeichnungen eines weit über die Stadtgrenzen für seine Musik bekannt gewordenen Vereins zuwenden, der Geschichte des **MUSIKVEREINS LIEBERSBRONN**



1845 wurde in Hegensberg ein eigenes Schul- und Rathaus gebaut

Altes Schulhaus in Liebersbronn, erbaut im Jahr 1853



ibms automation

software & engineering

- PLC Softwareentwicklung

- Projektierung & Engineering

- Inbetriebnahme von Anlagen- und Maschinensteuerungen

ibms – Automation GmbH • 73732 Esslingen • info@ibms-automation.de



www.ksk-es-erleben.de • 0711 398-5000

Wenn das soziale Engagement der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen die Kultur im Landkreis in vielfältiger Form unterstützt. Die Kulturförderung. Gut für mehr Vielfalt. Gut für den Landkreis.

 Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

Chronik

1914-1950

Der Musikverein Liebersbronn hatte seine ersten Grundzüge bereits im Jahr **1914**. So konnte der schon damals bestehende Jünglingsverein in seinen Reihen eine kleine Blaskapelle vorweisen, die mit Liedern und Märschen der damaligen Zeit aufwartete. Doch der zu Ende gehende 1. Weltkrieg drohte alle Pläne zu durchkreuzen. Die Instrumente sollten auf Verlangen der Stadt Esslingen abgegeben werden, und der Jünglingsverein musste sich auflösen.



Was zuerst wie ein Wagnis aussah, war bald ein auf festen Füßen stehender Verein, welcher **1928** dem Verband zum Schutze musikalischer Aufführungsrechte beitrag.

Schon ein Jahr später konnte der Verein 17 aktive und 50 passive Mitglieder vorweisen, und so wurde, im Hinblick auf das im Jahr **1930** anstehende 10 jährige Vereinsjubiläum, die Anschaffung von Uniformen beschlossen. Trotz der sehr schlechten wirtschaftlichen Lage und der großen Arbeits-

losigkeit, wurde **1930** das 10jährige Bestehen gefeiert. Mit einer „Tagwacht“ wurde der Festsonntag angekündigt, und nach einem Jubiläumsumzug ging der Tag seinem musikalischen Höhepunkt entgegen.

So dirigierte Herr Geisel, der damalige Leiter der Jubiläumskapelle, einen Massenchor, an welchem über 100 Musiker teilnahmen. In den folgenden Jahren brachte unser Dirigent, Alfred Geisel die Kapelle auf ein sehr anspruchsvolles musikalisches Niveau, welches einen regen Zustrom an Musikern aus den benachbarten Stadtteilen zur Folge hatte. Und so ging der Verein, in guter Zusammenarbeit mit dem damaligen Militärverein, ins zweite Vereins-Jahrzehnt.

Auszug aus dem vereinseigenen alten „Cassa-Buch“ aus dem Jahr 1931

Monat Soll	
Einnahmen	
Kassenbestand vom Ende 1930	2,11
Einnahmen aus der Vereinskasse	58
Einnahmen aus der Vereinskasse	1
Einnahmen aus der Vereinskasse	1
Einnahmen aus der Vereinskasse	50
Einnahmen aus der Vereinskasse	50
Einnahmen aus der Vereinskasse	60
Einnahmen aus der Vereinskasse	5
Einnahmen aus der Vereinskasse	1,25
Einnahmen aus der Vereinskasse	2
Einnahmen aus der Vereinskasse	2,50
Einnahmen aus der Vereinskasse	1
Einnahmen aus der Vereinskasse	5
Einnahmen aus der Vereinskasse	5
Einnahmen aus der Vereinskasse	1,65
Einnahmen aus der Vereinskasse	5
Einnahmen aus der Vereinskasse	5
Einnahmen aus der Vereinskasse	2,75
Einnahmen aus der Vereinskasse	17
Einnahmen aus der Vereinskasse	106,45
Einnahmen aus der Vereinskasse	106,45

Am 2. Januar 1931
Paul Seitz

Nur dem damaligen Feuerwehrkommanden-ten, Johannes Fischle war zu verdanken, dass es nicht soweit kam. Die Instrumente konnten behalten werden, und der ehemalige Jünglingsverein wurde zur Feuerwehrkapelle.

Als die Wirren des Krieges sich legten und das Leben sich wieder begann zu normalisieren, beschlossen Musiker der Feuerwehrkapelle, sich selbstständig zu machen. Gesagt, getan. Es versammelten sich **1920** im damaligen Gasthaus Hirsch musikbegeisterte Männer der Umgebung und gaben sich den Namen **Musikverein Liebersbronn**. Zum ersten Vorsitzenden wählten sie Paul Seitz.



Am Hegensberger Umzug 1950 beteiligte sich auch der Musikverein Liebersbronn. Mit dabei war der 1. Dirigent nach dem Krieg, Emil Hahn

Das Jahr **1933** brachte dann den Austritt aus dem Schutzverband wegen den inzwischen zu hoch gewordenen Beitragsleistungen.

In dieser Zeit bestand mit dem Musikverein Lindorf ein sehr enges, kameradschaftliches Verhältnis, welches beim gemeinsamen Auftreten als Fliegersturmkapelle zum Ausdruck kam. Doch der Ausbruch des 2. Weltkrieges machte allem ein Ende. Durch die zahlreichen Einberufungen innerhalb des Vereins wurden **1940** die Musikproben eingestellt.

Doch auch in Liebersbronn regte sich nach dem Ende des 2. Weltkrieges wieder der Geist der deutschen Volksmusik, und als Paul Seitz **1948** die Vorstandschaft an Ernst Kimmich abgab, war schon wieder eine rege musikalische Tätigkeit zu verzeichnen. Vizedirigent Richard Münzenmaier leitete zu dieser Zeit, als es unmöglich war einen Dirigenten zu bekommen, die Blaskapelle in bester Weise.

1949 konnte dann mit Herrn Emil Hahn ein neuer Dirigent gewonnen werden. In dieser Zeit scheute man auch nicht davor zurück, durch eine Alteisensammlung den Kauf des ersten Saxophons im Musikverein zu finanzieren.

Eine neue Ära der Vereinsgeschichte brach **1950** mit dem 30jährigen Vereinsjubiläum an, welches als Ersatz für das infolge der Kriegswirren ausgefallene 25jährige Jubiläum gefeiert wurde. Erfreulich war, dass nach den Jubiläumstagen viele junge Menschen aus Liebersbronn und Umgebung zum Musikverein kamen, um ein Instrument zu erlernen.

Nach dem 30jährigen Jubiläum kamen erfreulicherweise viele junge Leute zum Musikverein, um ein Instrument zu erlernen

Chronik

1957-1961



1956 baute Gerhard Walz diese Musikkasse in Form einer Trommel

Von nun an sollte es auch ein alljährliches Sommerfest auf dem Festplatz des Musikvereins Liebersbronn geben, der sich zur damaligen Zeit im Garten der Frau Muff, wo die heutige Kirche steht, befand. Erst sechs Jahre später errichtete dann der Verein sein erstes Festzelt, was gleichzeitig mit der Einweihung neuer Uniformen verbunden wurde.

In dieser Zeit geschah auch die folgende Anekdote. So wollten einige Musiker, die von einem Silvestertanzball kamen, den Zollberg hinunterlaufen, als sie auf vereiste Wege stießen. Nun hatten sie die Wahl, entweder zu laufen und mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Nase zu fallen, oder ihre Instrumentenkoffer zu benutzen und auf ihnen den Berg hinab zu schlittern. Natürlich entschlossen sie sich für die zweite Möglichkeit und kamen so wohlbehalten in Esslingen an.

1957 wurde der Dirigentenstab an Hans Hösel weitergegeben. Unter seiner Leitung konnte der Verein schnell Erfolge verbuchen. So errang die Blaskapelle u. a. beim Musikfest des Bezirks Teck/Fils **1959** in Deizisau mit der Ouvertüre „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach beim dortigen Wertungsspiel einen 1. Preis in der Oberstufe.



1955 wurde der Dirigentenstab an Herrn Artur Kmoch weitergegeben



1961 wurde, wie schon im Vorjahr, gleich zu Beginn des Jahres ein bunter Abend veranstaltet, bei dem der Humorist Guido Schäffer verpflichtet wurde. Auch die Musiker trugen mit ihren bunten Verkleidungen zur Unterhaltung bei. Weitere Einlagen wurden von einer Tänzergruppe und von Straßenmusikanten gegeben.

Bei einer Wanderung nach Hohengehren kann man u. a. der Vereinschronik entnehmen: „... im Lokal war bald eine gute Stimmung, denn der Musikverein teilte sich in drei Gruppen auf und führte einen Musikerwettbewerb durch. Zuerst spielten die älteren Musiker, anschließend die Jugend und zum Schluss kamen die Musiker im mittleren Alter an die Reihe. Alle drei Gruppen gaben sich größte Mühe bei den Vorträgen. Doch darf gesagt werden, dass der mittlere Jahrgang durch gute Stimmung und sauberes Blasen besonders auffiel. Unsere Vereinsangehörigen bildeten das Preisgericht, welches sich entschied, den 1. Preis an die Jugend zu verleihen...“

Die Vereinsausflüge innerhalb Deutschlands sowie nach Österreich und Südtirol erfreuten sich großer Beliebtheit

Unser Vereinesausflug führte uns in diesem Jahr über das Münchner Hofbräuhaus und das Kloster Andechs nach Vils, wo wir am dortigen Musikfest teilnahmen.



In den Jahren **1962 bis 1968** wurden regelmäßig bunte Abende veranstaltet, bei denen stets ein Conferencier wie z. B. Oskar Müller, Fred Luley (genannt Lutrix), Karl Layer und Oskar Heiler durchs Programm führten. Auch waren stets weitere Künstler wie z. B. Akrobaten, Sänger, Tänzer und Straßenmusikanten eingeladen. In dieser Zeit wurde auch viel für die Kameradschaft getan. So gab es Vereinesausflüge nach Vils/Österreich, ins Pustertal mit zwei vollbesetzten Omnibussen, ans Deutsche Eck und nach Ridnaun/Südtirol.

Die Blaskapelle des MVL im Jahr 1965

Chronik

1962–1966



Geschenk der Eschenauer Musikanten an den MVL

Doch bevor wir in den Geschichtsvereinsbüchern weiterblättern, wollen wir nochmals in das Jahr **1962** zurückkehren. In diesem Jahr kann man in der Vereinschronik nachlesen, dass der Musikverein Liebersbronn, mit der Eintragung im Vereinsregister auf dem Esslinger Amtsgericht, ein eingetragener Verein wurde.

Weiter kann man in der Vereinschronik im Jahr **1964** nachlesen, wie in der Jahreshauptversammlung beschlossen wurde, dass der jährliche Mitgliederbeitrag von 6 DM auf 8 DM erhöht wurde. Im **Oktober** desselben Jahres waren in Esslingen die Eschenauer Musikkameraden zu Besuch.

1964 Festplatz am Waldackerweg, Abbau des Holzzeltes



Im **Juni 1966** spielte der Musikverein beim Sangerfest in Hohengehren zum 125-jahri- gen Jubiläum. Im selben Jahr verwendete der Musikverein bei seinem eigenen Sommer- fest eine zuvor selbstangefertigte Bühne, die in vielen Arbeitsstunden muh- sam aus Stahlrohren zusammengeschweißt wurde. Diese Neuheit konnte und wurde von vielen Besuchern, insbesondere den Gastkapellen, bewundert.

1964: Besuch der
Eschenauer Musikan-
ten in Esslingen



*Bereits in den 60ern zeichnete sich
der Musikverein durch eine gewisse
„Showtime“ auf der Bühne aus, was
bis heute so geblieben ist*



Bei diesem Auftritt konnte man Gerhard Walz bei seiner Showeinlage bewundern. So kam dieser wie ein Betrunkener auf die Bühne gestolpert und blies anschließend falsch auf seiner Trompete mit. Nach einigen vergeblichen Mitspielversuchen nahm er sein Instrument und schaute in dessen Schallstuck. Aus diesem zog er anschließend eine Maus heraus und verschlang sie unverzüglich. Danach wickelte er sein Vesperbrot aus dem Papier, und wollte von diesem abbeien. Doch dies gelang ihm nicht, da das Brot eine Holzimitation war. Um die Härte seines Brotes zu beweisen, klatschte er die beiden Brotscheiben aufeinander, wobei diese laut knallten, und das Publikum lachte.

Chronik

1967-1970



Geschenk der Eschenauer Musikanten

1968: Der MVL beim Sommerfest des Siedlerbundes Schönblick

Unser Gastbesuch bei den Eschenauer Feiertagen war diesmal mit vielen Regengüssen begleitet. So geschah es, dass sich die Bühne, auf der auch getanzt wurde, langsam zu einer Seite neigte und im Morast zu versinken drohte.

Seine Internationalität bewies der Musikverein im Jahre **1968**, als beim Sommerfest ein Gesangsverein aus Argentinien auftrat.



Im Hinblick auf das bevorstehende Jubiläum hatte man **1969** neue Uniformen angeschafft, die pünktlich zur 1. Maiwanderung fertig waren.

Im darauffolgenden Jahr konnte dann der Verein zu seinem 50. Geburtstag auf den Festplatz am Waldackerweg einladen. Nach langen und intensiven Vorbereitungen wurde das Jubiläum am **26. Juni 1970** mit einem Festkonzert im Festzelt eröffnet. Es spielte die ca. 30 Mann starke Stammkapelle unter der Leitung von Dirigent Hans Hösel den Festauftakt mit dem Konzertstück „Prelude“ von Sepp Tanzer. Am Festsamstag spielte die Unterhaltungskapelle aus Riednaun/Südtirol. Die Hauptattraktion des Jubiläumsfestes war ohne Zweifel das Original Volksmusikensemble aus Laibach/Jugoslawien, das sich schlicht „Oberkrainger Sextett“ nannte.

*Die Jubiläumskapelle
im Jahr 1970*



Die Begeisterung und Faszination über dieses Sextett ist in unserer Vereinschronik mit folgenden Worten festgehalten: „Jeder von diesen Musikern war ein Künstler auf seinem Instrument, von der Klarinette, Bariton, Trompete, Akkordeon bis zum Bass...“. Am Festmontag war, wie jedes Jahr, der traditionelle Festausklang, bei dem immer eine gute Stimmung im Zelt herrschte.

*Der Vorstand 1970
von links nach rechts:
1. Vorstand Alfred
Markert, 2. Vorstand
Jürgen Schlese,
Schriftführer Heinz
Hahn, Kassierer
Hermann Zeh*



Chronik

1971-1974



Volksfest 1970

Im **Juli** desselben Jahres hatte die Blaskapelle einen Auftritt beim Siedlerbund Schönblick. Nach dem Spielen lud unser Ehrenmitglied Manfred Steinmann die Musiker zu einem erfrischenden Bad in seinem Swimmingpool ein. Als besondere Überraschung hatte unser Gerhard Walz eine rot lackierte Trompete zur Hand und blies diese schwimmend im Wasser. In dieser Zeit entwarf und fertigte Heiner Seibel eine Stammtischfahne an, die nach der Probe eingeweiht wurde. Für die Kameradschaft wurde zum einen im **September** ein 3-tägiger Vereinsausflug ins Salzkammergut nach Österreich organisiert, bei dem am 2. Tag eine Ausfahrt zum Wolfgangsee mit Rast im vielbesungenen „Weißen Rössel“ stattfand. Zum anderen besuchte fast die gesamte Kapelle mit Anhang das Volksfest auf dem Cannstatter Wasen.



Im ersten Jahr nach unserem 50jährigen Jubiläum konnte der Verein einen neuen Dirigenten Gerhard Kuhnert verpflichten, nachdem Hans Hösel nach 13 Jahren Musikverein Liebersbronn seine Dirigententätigkeit beendet hatte.

Doch auf die Freude über die gelungene Neuverpflichtung folgte auch zugleich ein Wermutstropfen, der sich in Form einer Kündigung unseres Probelokals in der Gaststätte Krone darstellte. Glücklicherweise erreichte uns schon sehr bald die freudige Nachricht, dass eine Beteiligung beim Bau des Clubhauses vom Radsportverein Germania möglich wäre, und uns so eine Bleibe für die Zukunft in Aussicht stehen würde. Doch ehe die Wanderschaft ein Ende nehmen sollte, mussten wir zuerst in die Gaststätte Linde und danach in die Städtische Versammlungshalle (später bekannt als Neckarhalle) umziehen.

Ein unerfreulicher Anlass zur Zusammenkunft war das Begräbnis von Albert Rausch, einem Gründungsmitglied des Vereins. Im **Oktober** gab es einen Vereinsausflug an den Ammersee, wo wir von der Uttinger Musikkapelle mit Marschmusik empfangen wurden.

Erfrischendes Bad nach dem Auftritt beim Siedlerbund im Swimmingpool des Ehrenmitglieds Manfred Steinmann, bei dem Gerhard Walz eine rot lackierte Trompete blies.



In den nächsten neun Jahren, in denen Gerhard Kuhnert die musikalische Leitung inne hatte, sollte sich nicht nur auf der musikalischen Seite, sondern auch auf der kameradschaftlichen Ebene einiges bewegen. So wirkte z. B. der Musikverein Liebersbronn im Esslinger Rathaus beim Empfang der Damenkapelle mit Tanzgruppe aus Antibes, bei Nizza in Südfrankreich mit. Im selben Jahr stand noch eine Gastspielreise nach Schwarzach auf dem Programm, um dort an dem Oktoberfest mitzuwirken. Dies wiederholte sich auch in den beiden darauffolgenden Jahren.

Die Musikkapelle des MVL im Jahr 1971 unter der Leitung von Gerhard Kuhnert (ganz rechts im Bild)



Im Jahr **1972** erhielt der Musikverein die ehrenvolle Aufgabe, am Faschingsdienstag beim traditionellen Rathaussturm musikalisch mitzuwirken. Weiter auf politischer Ebene ging es, als im **April** ein Platzkonzert vor dem Esslinger Rathaus, anlässlich einer Wahlkampfrede vom damaligen Bundes-



Die Damenkapelle mit Tanzgruppe aus Antibes bei Nizza

kanzler, Willy Brand und Walter Scheel, veranstaltet wurde. Im **November** spielte die Kapelle bei einer Kundgebung der FDP in der Kennedyschule in Oberesslingen. Kurz darauf traf ein Dankschreiben von Außenminister Walter Scheel aus Bonn ein.

Pünktlich zum Faschingsball '73 in der Neckarhalle konnte die Big-Band ihre neuen Notenpulte präsentieren, die zuvor in Eigenregie hergestellt wurden. Einmalig in der Geschichte des Vereins war die Wiederholung des Faschingsball am **24. Februar 1973**, da für den ersten Faschingsball eine so enorme Nachfrage bestand. Auch bei der Einweihung der Vogelsangbrücke war der Musikverein mit einem Platzkonzert in der Maille vertreten.

Das erste Bockbierfest in der Vereinsgeschichte wurde **1974** veranstaltet. Natürlich gab es zum Bockbier auch Weißwürste mit Brezeln und süßem Senf.

Chronik

1975-1978

Gastgeschenk der Trachtenkapelle „Salzlecker“ aus Schwarzach (200 Jahre altes Bauernrad)

Im selben Jahr wurden noch zwei Meilensteine in der Vereinsgeschichte verzeichnet. So konnten wir zum einen unseren heutigen Festplatz an der Römerstraße und zum anderen unseren neuen Proberaum an der Römerstraße im UG des Radsportvereins Oberesslingen am **14. Juni 1974** einweihen.



Gleich vier Mal spielte **1975** die Stammkapelle bei Boxveranstaltungen in der Schelztorhalle auf. Beim Besuch der Schwarzacher Festtage wurden wir von einem norwegischen Musikkorps aus Kabelvag von den Lofotensinseln mit der deutschen Nationalhymne empfangen.

Zwei Jahre später konnte man die Musikkapelle bei der Bundesgartenschau in Stuttgart hören. Der Pfingstausflug **1977** führte den Musikverein nach Velenje, im ehemaligen Jugoslawien. Mit zwei Bussen und einem Transporter für die Instrumente war der Verein angereist und gab als Höhepunkt am Sonntag ein Konzert für die Bevölkerung im örtlichen Theater. Am **03. August 1977** „trug“ der Musikverein sein Ehrenmitglied Ernst Kimmich zu Grabe.

Vesperpause bei den Arbeiten auf dem neuen Festplatz des MVL



Schnapsfäse der Schwarzacher Trachtenkapelle als Dankeschön



*Geschenk der
Trachtenkapelle
Schwarzach*

Ein ganz anderer Grund des Zusammenkommens war die Einweihung des Kinderkrankenhauses der Städtischen Krankenanstalten Esslingen im **Oktober 1977**. Zu diesem Anlass spielte die Big-Band des Musikvereins Liebersbronn auf.

Auch bei der 1200-Jahrfeier der Stadt Esslingen wirkte der Musikverein mit und nahm am historischen Umzug teil.

1978 durften unsere Musiker nach Besele in Belgien, die Partnerstadt Esslingens, reisen, um beim dortigen Musikfest mitzuwirken. Aber nicht nur im Ausland waren wir

in diesem Jahr aktiv. Auch die Einweihung der S-Bahn in der Landeshauptstadt Stuttgart gestaltete der Musikverein Liebersbronn musikalisch.

Beim Zeltaufbau fürs Sommerfest machte der Donnerstag seinem Namen alle Ehre, und so riss ein in den Mittagsstunden aufkommendes Wärmegewitter eine Dachplane des Festzeltes in Fetzen. Daraufhin musste unser Jürgen Schlese eine Ersatzplane organisieren und beschaffen. Da dies einige Zeit in Anspruch nahm, konnte diese erst in der Nacht bei Scheinwerferlicht aufgezogen werden.

*Sommerfest des
Musikvereins im
Juli 1977 an der
Römerstraße*



Chronik

1979–1983

Durch den außerordentlichen Einsatz aller Beteiligten konnte der pünktliche Festbeginn gerettet werden.

Ein Jahr später wurde unserem damaligen Vorstand Alfred Markert ein Wimpel, als Dank für die musikalische Umrahmung des Fußballländerspiels der A-Jugend Deutschland – Liechtenstein, überreicht.

Der Wimpel wurde dem Musikverein als Dank für die musikalische Umrahmung des Fußballländerspiels der A-Jugend Deutschland-Liechtenstein überreicht



In den ersten Monaten des Jahres **1980** konnten wir Herrn Bertram Schwarz als musikalischen Leiter verpflichten. Da er aber leider sehr bald erkrankte, musste in dieser Zeit unser Vizedirigent Wolfgang Weber den Dirigentenstab übernehmen.

Die Stammkapelle des MVL im Jahr 1982, unter der Leitung von Manfred Bauer (ganz rechts im Bild)



Auch als Solist war „Manne“ Bauer prägend für den MVL. Auf den Foto rechts gemeinsam mit Uwe Zeger links

Im nächsten Jahr wurde Manfred Bauer, der diesmal aus den eigenen Reihen kam, als neuer Dirigent verpflichtet. Unser Jahresausflug **1981** führte uns diesmal nach Walsrode zum 100-jährigen Jubiläum des Schützenkorps Vorbrück/Walsrode. Hierzu kann man in der Vereinschronik nachlesen: „... Nachdem alle Vorbereitungen für den 5-tägigen Besuch in Walsrode, hauptsächlich die Beladung des Viehanhängers mit Instrumenten am Mittwochabend, getroffen wurden, fand man sich am Freitag früh um 4.00 Uhr mit gemischten Gefühlen am Vereinsheim Germania ein. Jürgen Schlese hatte bereits den Parkplatz für das restliche Verladen des Gepäcks mit Fackeln fachmännisch ausgeleuchtet. Traditionsgemäß mussten bis zur endgültigen Abfahrt noch einige Schwierigkeiten überwunden werden. Als um 6.00 Uhr die Mannschaft vollzählig war, wurde die Fahrt umso zügiger fortgesetzt ...“ Wer in der Chronik weiterliest, erfährt, dass bei diesem Ausflug der Musikverein



Geschenke des Walsroder Schützenkorps Vorbrück

Liebersbronn in einer nicht ganz so alltäglichen Unterkunft untergebracht war „... Anschließend wurde die Zimmerverteilung vorgenommen. Für 18 Musiker bedeutete dies, als Reservisten getarnt, die Einquartierung in der Walsroder Kaserne ...“

1982 folgte ein Ausflug in den Bregenzer Wald mit sage und schreibe 110 Teilnehmern. Im **Juli** spielte die Big-Band des Vereins bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung des Roten Kreuzes in der Stuttgarter Liederhalle.

Mit Beginn des Jahres **1983** konnten wir einen neuen Dirigenten, Johann Schuster, verpflichten. Mit ihm wirkten wir, wie auch schon in den Jahren zuvor, mit unserer Big-Band bei zahlreichen Faschingsveranstaltungen mit.

Unser zweitägiger Vereinsausflug führte uns an den Kochelsee. Ein Höhepunkt war zweifellos ein von unserem Gerhard Walz auf Bergeshöhe geblasenes Trompetensolo.



Chronik

1984-1988

Im Jahr **1984** wurde Peter Egl unser neuer Dirigent, der für die nächsten acht Jahre unser musikalischer Leiter sein wird.

Beim alljährlichen Vereinsausflug ging es im Jahr **1985** in Richtung Bodensee. Unser Zielort war der Musikverein Raithaslach-Mönchhof, wo wir mit ca. 80 Musikern und passiven Mitgliedern eintrafen. Hier verbrachten wir zwei wunderschöne Tage und schlossen nach dem Frühschoppenkonzert mit einigen Musikern noch heute verbindende Freundschaften.

Zwei Monate später hieß es dann, auf zum Gegenbesuch nach Kirchberg an der Iller.

1986 nahmen wir am Festumzug Stetten mit der Stammkapelle und der Jugendkapelle teil. Die Jugendlichen durften auf unserem



Peter Egl wurde 1984 der neue Dirigent des MVL

Festwagen mitfahren, der als Motiv den Dicken Turm von Esslingen zeigte. In der Zeit von **April** bis **Mai 1987** ging es ins Tonstudio, um eine Kassette aufzunehmen, die dann pünktlich zum Saisonauftakt fertig wurde. Die Kassette konnte jeder für 17 DM käuflich erwerben.



1986 nahmen Stamm- und Jugendkapelle am Stettener Festumzug teil und „präsentierten“ den Dicken Turm von Esslingen

1987 wurde die Big-Band des Musikvereins nach Moskau zur musikalischen Umrahmung des Richtfestes der Deutschen Botschaft eingeladen



Im **September** hatten wir dann die einmalige Gelegenheit, mit der Big-Band des MVL nach Moskau zu fliegen, um dort beim Richtfest der Deutschen Botschaft musikalisch mitzuwirken. So traf man sich um 6.00 Uhr am Probelokal an der Römerstraße, um dann mit dem Bus auf den Frankfurter Flughafen zu fahren. Nach Erledigung sämtlicher Formalitäten flogen 19 Musikerinnen und Musiker in einem etwas älteren Flugzeug der Fluggesellschaft Aeroflot nach Moskau. Als es nach den Passkontrollen durch den Zoll ging, herrschte plötzlich bei den russischen Zöllnern helle Aufregung. Mit einem eilig herbei geholten Dolmetscher, konnte das Problem schließlich gelöst werden. So stellte sich heraus, dass ein Musiker, der seine Brille vergessen hatte, im Einreiseformular um eine Zeile verrutscht war, und so sein Instrument unter der Rubrik Waffen und Munition eingetragen hatte. Nachdem die Aufregung sich gelegt hatte, und das



1987 nahm der Musikverein eine Kassette auf

Missverständnis geklärt war, erhielten die Zöllner ein kleines Klarinettensolo als Versöhnung. Danach ging es weiter zum Quartier. Dort angekommen, griffen die Musiker zu ihren „Waffen“, und feierten mit den einheimischen Bauarbeitern vom Camp den Ausklang des Abends. Am zweiten Tag machten wir eine Stadtbesichtigung, bei der wir u. a. den Kreml, das Kaufhaus Gum besichtigten und mit der Metro fuhren. Am dritten Tag stand, nach einer einstündigen Probe und dem notwendigen Soundcheck, die festliche Botschaftseinweihung auf dem Programm. Am letzten Tag versammelten sich die Musikerinnen und Musiker nochmals auf dem Roten Platz, um ein Gruppenbild zu machen, ehe es auf den Heimweg ging.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei unserem Ehrenmitglied Karl Schlienzen bedanken, der diesen Auftritt eingefädelt und organisiert hat.

Im folgenden Jahr **1988** ging es gleich russisch weiter, als an uns die Bitte der Stadt Esslingen herangetragen wurde, beim Empfang der russischen Delegation unserer Partnerstadt aus Molodetschno im Alten Rathaus am Esslinger Markplatz die russische und deutsche Nationalhymne zu spielen.

In den Sommerferien fuhren wir zum 30. Hexenfest nach Beselare in Belgien, wo wir beim großen Festumzug, sowie bei der Kranzniederlegung in Langemarck spielten.



Chronik

1989-1991

1989 fand eine Neuauflage des Ausflugs nach Raithaslach-Mönchhöf statt, wo wir überaus herzlich empfangen wurden.

Noch im gleichen Jahr organisierte unsere Jugendleiterin Sabine Häußler einen dreitägigen Skiausflug für die Vereinsjugend. Hierzu wurde eine Skihütte in Missen-Wiederhofen angemietet.

Bei unserem Vereinsausflug fuhren wir mit dem Bus nach Bestwig ins Sauerland. Dort besuchten wir, neben einem Vergnügungspark, unsere ehemalige Musikerin Liesel Schmitt.

Bei unserem alljährlichen Faschingsball in der Neckarhalle hatten wir im Jahre **1990** mit dem Faschingssamstag eine sehr glücklichen Termin erwischt. So spielten wir mit der Big-Band in der ausverkauften Halle.

Im **März** machte die Jugendkapelle, wie schon im Vorjahr, wieder einen dreitägigen Skiausflug nach Missen-Wiederhofen.

1990 war zum ersten Mal der Musikverein Mildenau aus dem neuen Bundesland Sachsen zu Gast beim Sommerfest des MVL



Die Stammkapelle beim Sommerfest unter der Leitung von Peter Egl

Im **Juni** spielte die Big-Band bei einem Jazz-Frühschoppen auf der Esslinger Burg. Als einer der ersten Vereine konnten wir bei unserem Sommerfest eine Musikkapelle aus den neuen Bundesländern vorstellen. So war bei uns der Musikverein Mildenau aus dem Bundesland Sachsen zu Gast. Mit ihm hatten wir auch zu Zeiten des Kalten Krieges dank unseres Ehrenmitglieds Wilfried Uhlig, ständigen Briefkontakt.

Ein Höhepunkt für beide Musikkapellen war sicherlich das gemeinsame Musizieren beim Frühschoppen, unter der Leitung unseres ehemaligen Dirigenten Hans Hösel.

Im Jahr **1991** zwang uns die Weltpolitik den bereits komplett organisierten Faschingsball im letzten Augenblick abzusagen. Der Grund hierfür war der Ausbruch des ersten Golfkriegs, dem Überfall der irakischen Armee über Kuwait und dem Eingreifen der Amerikanischen Truppen.

Nicht abgesagt wurde hingegen das Helfertreffen, für das sich unser Jürgen Schlese wieder etwas Besonderes einfallen ließ. So

ging es diesmal mit dem Omnibus in die Landeshauptstadt, wo wir die Mundarttheateraufführung „Schlitzohra auf Freiersfüß“ im Stuttgarter Früchtle besuchten.

Unsere Maiwanderung führte uns **1991** über den Kern in eine Vereinsgaststätte nach Untertürkheim. Dort spielten die Liebersbronner Oberkrainer zur Unterhaltung auf. Als dann unser Dirigent Peter Egl mit seiner Familie zu uns stieß, tobten zuerst seine zwei kleinen Töchter mit unseren Vereinsdamen, doch dann hatten sie unseren Jürgen Schlese entdeckt und verwöhnten ihn fort an den ganzen Abend mit Streicheleinheiten.

Im **Mai** fuhren wir zum dreitägigen Gegenbesuch nach Mildenaу. Nach einem Sekt Empfang wurde uns die nähere Umgebung bei einer Rundfahrt gezeigt. Am Festplatz wieder angekommen, unternahmten einige Unerschrockene eine Probefahrt mit einem Trabanten (Trabi). Am nächsten Tag hatten wir dann die Gestaltung des Abendprogramms zu übernehmen, an dem wir neben einigen anderen Geschenken, auch eine Patenschaftsurkunde dem Musikverein Mildenaу überreichten. Am Abend wollte dann noch der eine oder andere an sich selber testen, ob das Gerücht stimmt, dass man bei ausgiebigem Genuss des giftgrünen Kräuterlikörs auch in dieser Farbe urinieren würde. Dieses Gerücht konnte dann tatsächlich von einer unserer Testpersonen am nächsten Tag bestätigt werden. Doch

diesen Test musste das Mitglied mit einem hohen Tribut zollen. So wollte dieser nach der Schließung der Bar in sein Zimmer gehen, das er bei einer Gastfamilie hatte. Da bemerkte selbiger, dass er ja überhaupt keinen Haustürschlüssel bei sich hatte. Mit Rücksichtnahme auf die Gastfamilie, da diese schon schlief, nächtigte er kurzum die wenigen ihm noch verbleibenden Stunden vor der Haustüre. Als er am nächsten Morgen durch ein schallendes Gelächter geweckt wurde, erfuhr er von dem sich vor Lachen biegenden Hausbesitzer, dass die Haustüren im ganzen Ort Tag und Nacht unverschlossen seien.

Der Sonntag begann für uns mit einem Fröhschoppenkonzert und einem etwas schweren Kopf als üblich. Am Mittag mussten wir uns auch schon wieder auf den Heimweg machen, nachdem beim Abschied zuvor die eine oder andere Träne in den Augen einiger Musiker/innen zu sichten waren.



1992

Unter dem Sprichwort „Wer arbeitet macht auch Fehler“ ist folgende Anekdote einzuordnen. So mussten die Sommerfestzeltaufbauer beim Aufstellen des Zeltes entsetzt feststellen, dass ein Zeltpfosten nicht mit der zuvor in den Boden genagelten Bodenplatte übereinstimmte. Nach einer kurzen Beratung, was der Grund dieses Ereignisses sein könnte, kam man zu dem Entschluss, doch mal den Abstand der Bodenplatten zueinander nachzumessen. Und tatsächlich lag dort die Ursache allen Übels begraben. So hatten sich doch tatsächlich unsere „Geometer“ um ganze 75 cm vermessen. Da bekommt die Berufsbezeichnung „Vermesser“ doch gleich eine ganz andere Bedeutung.

Auf den Beginn des Sommerfestes hatte dieses Ereignis natürlich keine Auswirkung. So konnte der Sommerfestauftritt wie geplant von der Vereinsleitung mit einem besonderen Showakt begonnen werden. (siehe Zitate des EZ-Artikels).

Zu Jahresbeginn **1992** konnten wir als neuen Dirigenten Karl Farrent, Solo-Trompeter der SDR-Big-Band verpflichten.

Eine Hiobsbotschaft für den Verein war die Nachricht aus dem Esslinger Rathaus, dass die Neckarhalle auf Grund der hohen Asylantenzuströme für deren Unterbringung belegt werden musste und somit der Faschingsball auch in diesem Jahr nicht stattfinden könne. Damit mussten wir im zweiten Jahr in Folge auf die dringend angewiesenen Einnahmen

des Faschingsballs verzichten. Hinzu kam das Gerücht, dass die Neckarhalle nach der Unterbringung der Asylanten abgerissen werden solle und damit für uns dauerhaft als Aufführungsstätte verloren wäre. Womöglich der Beginn eines Hallensterbens und Entfall von bezahlbaren Veranstaltungsorten für Vereine in Esslingen?

Wenigstens für unsere fleißigen und ehrenamtlichen Helfer der Vaternagelshocketse und des Sommerfestes konnten wir einen Kapellenabend in der Waldgaststätte Dulkhäusle veranstalten. Die musikalische Umrahmung übernahm die vereinseigene Big-Band.

Im **März** hieß es wieder für die Jugendkapelle „auf zum dreitägigen Skiausflug nach Missen-Wiederhofen“.

Nach einem Auftritt im **Juni** zeigte die Musikkapelle, was die vielerorts bekannte „Liebersbronner Spontanität“ bedeutet. So spielte man nach dem Auftritt im Vereinsgarten des TVH noch bis spät in die Nacht hinein auswendig, als uns plötzlich in der Magengegend ein kräftiger Hunger plagte. Da es nichts mehr Essbares zum Auftreiben gab, entschlossen wir uns kurzerhand, zu einem Musiker nach Hause zu fahren, der noch vom Jugendausflug eingefrorene Bolognesesoße hatte. Dort angekommen, wurde kurzerhand seine Frau geweckt und gebeten: „Koch'ons bidde Spagedi, mir hän Hunger!“ Mit prall gefüllten Bäuchen wurde noch das Fürstenfeldlied angestimmt und



Aus dem Bericht der Esslinger Zeitung über das Sommerfest 1991: „...drei Böllerschüsse kündigten den Einmarsch der Musikkapellen an...“ „...gut gefüllte Bankreihen im 1200 Personen fassenden Festzelt...“ „...buntes Musikprogramm des MVL, unterstützt von den Kapellen aus Esslingen, Aichelberg, Baltmannsweiler, Hochdorf und Aichschieß...“ „...die Einnahmen des Sommerfestes decken rund zwei Drittel des gesamten Jahresetats...“ „...ein Gutteil der 50 Helfer nimmt bei jedem Sommerfest ein paar Tage zusätzlichen Urlaub...“

im Morgengrauen einem bis dahin befreundeten Nachbarn unterm geöffneten Schlafzimmerfenster vorgetragen. Danach ging es zu einem weiteren Musiker nach Hause, wo Kaffee getrunken wurde. Nach einer Moralpredigt seiner Frau war dann so gegen 10 Uhr am nächsten Morgen auch der letzte Musiker zu Hause angekommen.

Zum Sommerfestzeltaufbau traf man sich am 01.07. um 8.00 Uhr auf dem Festplatz, als es plötzlich ein Problem gab. So hatte unser Richtmeister in der Nacht zuvor seinen Anhänger mit dem aufgeladenen Zelt am Straßenrand geparkt und war mit seiner Zugmaschine heimgefahren. Am nächsten Morgen kam er dann mit seinem Jeep, in der festen Überzeugung, dass einer von uns schon einen Traktor dabei haben werde. Einen Traktor hatten wir in der Tat, aber was uns fehlte, war Druckluft im Bremssystem des Anhängers, um die geschlossenen Bremsen zu öffnen. Als sich die Aufregung gelegt hatte, kamen wir zu dem Entschluss, dass unser einziger Ausweg darin bestünde, einen vorbeifahrenden Lastwagen, der mit einer Anhängerkupplung und Druckluftanschluss ausgestattet ist, anzuhalten. Nach ein paar Versuchen, erklärte sich tatsächlich ein Fahrer schließlich bereit, für uns den Anhänger auf den Festplatz zu ziehen. Aber es gab noch ein Problem: Der aufgeladene Container hing zu weit nach hinten über, um den Anhänger mit dem Zelt ankuppeln

Uli Dörr spielte zum Festausklang seinen einsaitigen Bumbaß



zu können. „Den muß i halt gschwend ra doa“, meinte der Fahrer kurzentschlossen. Gesagt, getan, und so gelangte der Anhänger schließlich doch noch auf den Festplatz, und der Startschuss für sieben Tage harte Knochenarbeit war gegeben.

Sommerfest des MVL

Am Montag, dem sogenannten Festausklang, feierten wir bei vollem Zelt wieder einmal eine kleine Premiere. So hatten wir zum ersten Mal anstatt unserer Uniform jeweils andersfarbene T-Shirts mit Hosenträgern an. Gut kam unser, wieder ins Programm aufgenommene Stück Rimbazello an, das mit Improvisationen von Uli Frey, Klaus Schäfer, Wolfgang Weber, Uwe Zeger, Uli Dörr (mit seinem einsaitigen Bumbaß) und, last but not least, unserem Dirigenten Karl Farrent gespielt wurde.

Fürs Helfertreffen im **November** wurde diesmal die Untertürkheimer Kelter ausgewählt. Mit ca. 70 Personen nahmen wir an einer Führung durch die Kelter teil, bei der man die gigantischen Tanks und Maschinerien

Chronik

1993-1994

besichtigen konnte. Ein besonderer Leckerbissen war der Mönchskeller, in dem einige große Holzfässer mit prunkvollen Schnitzereien gelagert sind. Anschließend gab es im Tagungssaal ein kaltes Buffet und eine exzellente Weinprobe, die unser 2. Vorsitzender Christof Claus durchführte. Danach spielten noch unsere Oberkrainer auf, bevor es auch schon wieder Richtung Heimat ging. Im Jahr **1993** gab es einen Tag nach der Vatertagshocketse für alle Musiker und Jungmusiker ein kalt-warmes Buffet der Superlative bei unserem Mitglied Uli Dörr in der Waldgaststätte Dulkhäusle. Hier fand man einfach alles, vom echten Lachs bis zu thailändischen Spezialitäten.

Unser zweitägiger Vereinsausflug führte uns nach Augsburg. Als wir dort gegen Mittag ankamen, entschloss man sich, gemeinsam auf einen Flohmarkt zu gehen. Dort fanden wir zu unserer Freude einige alte Musikinstrumente und ließen es uns natürlich nicht nehmen, diese sofort an Ort und Stelle auf ihre Funktion zu überprüfen. Bei

1993 gab es einen Tag nach der Vatertagshocketse für alle Musiker ein kalt-warmes Büffet beim Vereinsmitglied Uli Dörr in der Waldgaststätte Dulkhäusle



der anschließenden Stadtrundfahrt wurde uns die sehr eindrucksvolle Fuggerei, das Stamm- und Wohnhaus der Fugger, sowie der goldene Saal des Rathauses gezeigt. Am Abend war dann ein Besuch in der Welser Küche angesagt. Allein dieses achtgängige, mittelalterliche Mahl war die Reise nach Augsburg wert. Außerdem musste jeder, der gegen die mittelalterlichen Tischregeln verstieß, seine Schandtat am Pranger büßen. Und so kam es, dass im Laufe des Abends manch einer am Selbigen landete. Wollte Mann bzw. Frau nun aus dieser misslichen Lage freikommen, so musste diese Person drei Erlöser vom anderen Geschlecht finden und sie mit folgenden Worten um Erlösung bitten: „Weib/Mann ich habe gesündigt. Bitte verzeih mir und gib mir einen Kuß auf die rechte Wange.“ Weitere Höhepunkte des Abends war das Schnupfen einer Prise mit einem Schußapparat sowie ein Minnesänger. Mit unserer Big-Band traten wir im **August** bei den Stuttgarter Kickers in Degerloch auf, wo wir für ca. acht Stunden für die musikalische Unterhaltung sorgen durften. Beim diesjährigen Helfertreffen konnten wir ca. 80 Helferinnen und Helfer willkommen heißen.

Bei unserem alljährlichen Weihnachtsliederblasen, bei dem wir immer an verschiedenen Plätzen in Liebersbronn, sowie im Feierabendheim Kennenburg spielen, wurden wir wie im letzten Jahr zum Maultaschenessen von unserem Mitglied Manfred Haug eingeladen.



Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte veranstalteten wir **1994** einen Faschingsball gemeinsam mit dem Turnverein Hegensberg in dessen Turnhalle. Der Turnverein übernahm den größten Teil der Bewirtung, und wir gestalteten den musikalischen Teil.

Ende **Mai** traf sich eine kleine Abordnung zum Basteln bei unserer Inge Engelfried. Ziel war es, Karten und Figuren aus Kunststoff mit der Bel-Vetro-Technik zu bemalen und am Sommerfest zu Gunsten der Jugend des Vereines zu verkaufen.

Das Vatertagsfestkomitee 1994 mit 239 Jahren auf einer Bank v. l. n. r.: Heinz Hahn, Jürgen Schlese, Oskar Johanson, Manfred Zeeh

Gleich am nächsten Tag fuhren wir mit dem Omnibus nach Kirchberg an der Iller, wo wir mit ca. 50 Mann bzw. Frau anreisten. Doch kurz vor der Abfahrt stellte eine Musikerfrau entsetzt fest, dass sie ja zwei verschiedene Schuhe anhatte. Nachdem dieses Malheur geklärt war, mussten wir noch ca. 30 Minuten auf eine verschlafene Musikerin warten, bevor wir endgültig in Richtung Kirchberg losfahren konnten. Dort angekommen, nahmen wir bei einem Umzug mit insgesamt 70 Teilnehmern, davon ca. 30 Musikkapellen teil. Im Anschluss spielten wir noch im 80 Meter langen Bierzelt mit Stimmungsmusik auf. Am späten Nachmittag machten wir uns wieder, von diesem riesigen Kreismusikfest mächtig beeindruckt, auf die Heimreise.



1995



Beim Sommerfest gab es dieses Jahr als Premiere eine Spielstraße, bei der man mit einem kleinen Kostenbeitrag Büchsenwerfen oder mit Dartpfeilen auf Luftballons schießen konnte. Auch gab es einen Luftballonwettbewerb, bei dem es als Preise 3 Reisen zu gewinnen gab.



Das alljährliche Pokalschießen unter den Vereinen vom Berg gewann der Musikverein Liebersbronn zum drittenmal in Folge, mit insgesamt 207 Ringen, was bedeutet, dass wir den von Manfred Steinmann gestifteten Wanderpokal dauerhaft behalten dürfen. Bester Schütze war unser Musiker Michael Hoffmann mit 45 Ringen, gefolgt von Manfred Maier mit 43 Ringen, Wolfgang Schwammel mit 41 Ringen, Alfred Schaub mit 40 Ringen und Thilo Maier mit 38 Ringen.

Natürlich ist man auch beim Zeltabbau nie vor irgendwelchen Pannen geschützt. So traf es diesmal unser Mitglied Michael Janich, der sich mit einem Plattfuß an seinem Anhänger konfrontiert sah. Dies wäre normalerweise

nicht weiter schlimm gewesen, wenn man ein Ersatzrad zur Hand gehabt hätte. Da dies aber nicht der Fall war, mussten wir nach über einer Stunde Suchen bei Autohäusern schließlich auf den Katzenbühl fahren, um dort einen alten Reifen zu holen.

Das diesjährige Helfertreffen veranstaltete der Musikverein in der Waldgaststätte Dulkhäusle. Als kleines Dankeschön wurde den Helferinnen / Helfern ein kalt-warmes Büfett spendiert. Als besondere Attraktion hatte der Wirt Uli Dörr eine Spätzlesmaschine vorzuweisen, mit der er am Büfett die heißgeliebte Teigware herstellte.

Wie schon in den Jahren zuvor feierte auch dieses Jahr eine kleine Gruppe des Vereins den Jahreswechsel in unserem Proberaum. So lag es nahe, dass der harte Kern am **01. Januar 1995** auf unserem Festplatz um 11 Uhr das 75-jährige Jubiläum mit Sekt und Eisbein einläutete.



Das Sommerfest 1994 sowie das Pokalschießen das der MVL zum 3. Mal in Folge gewann und somit den Wanderpokal für immer behalten darf

Musik und Handwerk

UWE TEUKE

www.brassdoctor.de

Metallblasinstrumentenmachermeister



Willy Porsche

Holzblasinstrumentenbau

Steinbeisstr. 14
73730 Esslingen
Tel. +49 (0)7 11/ 93 08 16-12
E-Mail uwe.teuke@brassdoctor.de
www.brassdoctor.de

„MEINE MAST“

DREHBARER AUSGANG 45°

EINGEBAUTER KONDENSATOR IP68

MOTOR-VOLLSCHUTZ

VOLLGUSS-LAUFRAD

1.500 L/MIN.
2,0 BAR/20 M

TECHNIK AUF DEN PUNKT GEBRACHT!

ABWASSERTAUCHPUMPE ATP 15 RL

MAST PUMPEN

MAST-PUMPEN.DE

Zwischenwort



Liebe Mitglieder und Freunde des Musikvereins Liebersbronn,

an dieser Stelle der Festschrift – bevor die Höhepunkte ab unserem 75-jährigen Jubiläumsjahr beschrieben werden – möchte ich mich gerne nochmals zu Wort melden.

Außer unseren üblichen Festen, wie der Vater-tag und das Sommerfest sowie unsere alljährliche Frühjahrunterhaltung, finden bei uns noch zahlreiche weitere Aktivitäten statt.

Wir veranstalten zusätzliche Zusammenkünfte wie unser Helfertreffen, das Schlachtplattenessen am Dreikönigstag, Kameradschaftsabende, das sogenannte verlängerte Frühstück am 01. November, Weinproben, Stammtische und vieles mehr für unsere Mitglieder.

Außerdem runden weitere Unternehmungen das Angebot für unsere Mitglieder ab. Dazu gehören ein- oder mehrtägige Ausflüge, Besuche von Musicals und vielen anderen musikalischen Veranstaltungen, Weihnachtsmärkten und Theaterstücken, aber auch Spieleabende mit Gesellschaftsspielen, Tischkicker und/oder Darts. Auch Krimiabende sind etwas Besonderes.

Unsere sportliche Seite des MVL: Wanderungen, Fahrradausflüge, Fußballspiele, Inlinetouren sowie Motorradausfahrten haben schon stattgefunden.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie die Highlights aus den jeweiligen Jahren in Wort und Bild herausgesucht und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Sollten Sie beim Lesen das denken (was wir schon lange wissen): „Ist das ein toller Verein“, dann haben Sie die Möglichkeit, sich uns anzuschließen und Teil dieses tollen Vereins zu werden. Wenn Sie an unserem Erfolg mitwirken möchten und Freude am Gestalten haben, dürfen Sie sich gerne bei uns einbringen. Für jedes Talent finden wir eine Aufgabe – Versprochen! Spaß und Freude ist garantiert!

Den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage www.mv-liebersbronn.de

Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie unseren Stammtisch im Alten Schulhaus, Im Gehren 3/1, der jeden letzten Donnerstag im Monat stattfindet. Eine Anmeldung hierzu ist nicht erforderlich!

Wir freuen uns auf Sie!

Nun halte ich Sie nicht länger auf, vertiefen Sie sich in die Höhepunkte der nächsten 25 Jahre MVL ...

Ihr Andreas Beck

Meine Bank

ist für mich da –
persönlich, digital und nah



VR-Banking-App –
eine für alles.
Jetzt runterladen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Über 80 digitale Services und unsere
persönliche Beratung in Ihrer Filiale vor Ort.

Digitales – leicht gemacht!

Digitale Leistungen einfach und verständlich erklärt. Tauchen
Sie ein in die Welt des digitalen Bankings mithilfe von Videos,
Schritt-für-Schritt-Anleitungen und einem praktischen App-Finder.
www.volksbank-esslingen.de/digitales

Volksbank
Esslingen eG



Chronik

1995

Öffentlich wurde das Jubiläumsjahr mit einem Festabend am **08. April 1995** in der Turnhalle des Turnvereins Hegensberg gefeiert. Die Jugendkapelle (Ltg. Sabine Häußler) in neuen roten MVL-T-Shirts sowie die im **Januar** desselben Jahres gegründete Jungspielgruppe (Ltg. Joachim Spieth, Christian Sutryn) eröffneten die Feier.

Erster Bürgermeister Dr. Sigurd Baltzer überreichte Heinz Hahn und Jürgen Schlese die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Den beiden vorher genannten, sowie Eugen Walz, wurde durch den Kreisverbands-Ehrendirigenten Heiner Zimmermann ebenfalls die Fördermedaille in Silber des Blasmusikverbands Baden-Württemberg verliehen.

*Jugendkapelle am
Festabend*



Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Stammkapelle und der vereinseigenen Big Band, beide unter der Leitung von Karl Farrent, zusätzlich spielten die Liebersbronner Oberkrainer. Aufgelockert wurde der Abend durch Darbietungen des Turnvereins Liebersbronn, des Gesangsvereins Liebersbronn und durch ein musikalisches Quiz.

*Festabend: Auftritt
Turnverein mit
unserem damaligen
Vorstand Jürgen
Schlese*

Das nächste Highlight im Jubiläumsjahr war unser Ausflug nach Mildenau zur 800-Jahr-Feier am **10. und 11. Juni**. Unser Ehrenmitglied Karl Schlienz chauffierte uns mit dem gleichnamigen Busunternehmen sicher zu unserer Patenkapelle ins Erzgebirge. Allein die lustige Hinfahrt mit gewissen Zwischenstopps, die gesangsfreudige Ankunft im Hotel, die Krankheitsbekämpfung mit Kräutern, die lautstarken Erzählungen des Erlebten am nächsten Morgen und auch die Rückfahrt, würden einige Seiten füllen. Nachdem wir am Samstagabend im Festzelt für Stimmung sorgten, hieß es am Sonntagmorgen: Aufstellung zum Festumzug!



Bunter Abend am Sommerfest mit Künstlern

Zuerst dachten wir, wir werden auf den Arm genommen, als es hieß der Umzug ist 6 Kilometer lang. Doch es bewahrheitete sich tatsächlich. Zum Glück reisten wir nicht mit leichtem Gepäck und hatten eine gut gepolsterte und mit Bierflaschen gefüllte Tuba dabei, die tapfer von unserem Karl-Uwe getragen wurde. Sein Vorteil: die Tuba wurde immer leichter, unser Nachteil: kein Klo in Sicht! Das vorausfahrende Auto trug auch nicht gerade „zur Erleichterung“ bei – als unser Bier leer war, gab es Piccolos aus dem Kofferraum.

Irgendwann war der Druck zu groß, es blieb nur eine Möglichkeit: Also schnell die Anwohner gefragt, die mit Klappstühlen am Straßenrand saßen, ob man das private stille Örtchen besuchen dürfte. Gar kein Problem, zur Haustüre rein und dann gleich links! So etwas hatten wir noch nie erlebt. So sah man immer mal wieder Musiker und Musikerinnen mit einer grünen Weste kurz

Sommerfesteröffnung mit 6 Kanonen



in einem Haus verschwinden, um dann nach kurzer Zeit, dem zwischenzeitlich weitergezogenen Festumzug, hinterher zu rennen bis Mann oder Frau wieder in Reih und Glied war und weiter musizieren konnte.

Mein lieber Herr Musikverein – fünf Tage Fest, die müssen sein! Das Jubiläumssommerfest startete am **06. Juli** mit einem bunten Abend im großen Festzelt an der Römerstraße. Mit dabei waren: ein Einradfahrer, Puppenspieler, Bauchredner, Akrobaten, Feuerspucker sowie der damalige Volksmusikstar Uschi Bauer.

Mit sechs Kanonenschüssen begann das große Fest am nächsten Tag. Freitag bis einschließlich Sonntag waren dann die befreundeten Gastkapellen MV Raithaslach-Münchhof vom Bodensee, der MV Kirchberg an der Iller, der MV Mildenaue aus dem Erzgebirge, sowie der MVL zu hören.

Sommerfesteröffnung: Einfahrt des 1. Vorsitzenden Jürgen Schlese mit dem Jubiläumstraktor



Chronik

1996-1997



1. Sommerfest mit
Dirigent Wolfgang
Beichter (6. von links)
1996

Eine kleine Stärkung
muss beim Wandern
sein!



Nach dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, wurde ein Scheck an den Krankenpflegeverein Hegensberg-Liebersbronn übergeben. Mit Hits der vergangenen zehn Jahre unter Mitwirkung früherer Dirigenten als Solisten, sowie der einzigartigen MVL-Stimmung beim Festausklang, ging ein schönes Jubiläumsfest zu Ende.

Das Jahr **1996** begann mit einer Suche nach einem neuen Dirigenten für die Jugend- und Stammkapelle des Musikvereins Liebersbronn.

Unter den Bewerbern konnte sich der damals 30-jährige Dirigent Wolfgang Beichter durchsetzen.

Ein weiteres Jubiläum wurde am 1. November gefeiert: seit 25 Jahren wurde an diesem Tag zur Besenwirtschaft Otto Hees nach Schnait gewandert.

Ausklang: Jubiläums-
Sommerfest mit
dem MVL



Zu einem besonderen Duell forderte uns **1996** der Musikverein Dettingen unter Teck heraus. Dieses Duell sollte auf dem Fußballplatz ausgetragen werden. Dazu fiel der MVL mit Fahne, Megaphon und Trainerstuhl in Dettingen ein. Die Jugendmannschaft des MVL gewann durch Elfmeterschießen. Bei der Stammkapellenmannschaft sah es dann etwas anders aus. Was machte nur unser Torwart in seinen gestrickten Höschen? Unsere Mannschaft kämpfte verzweifelt und mit vollem Einsatz, doch sie konnten die Dettinger nicht bezwingen. So ging der Wanderpokal an den MV Dettingen. Wir spendeten einen Karton MVL-Jubiläumsspekt, zur Einweihung des Siegerpokals. Beim anschließenden Spanferkelessen ließ man den Tag gemütlich und in Kameradschaft ausklingen. Die Revanche wurde für **1997** in Liebersbronn vereinbart.

Coach Adolf mit
seinem besten Mann:
Torwart Jürgen Schlese
in selbstgestrickter
Unterhose





Weihnachtskonzert 1996:
Überraschungsgast
Satchmo alias Theo
Lippman

Platzkonzert vor der
evangelischen Kirche
in Liebersbronn



Die alljährliche Liebersbronner „Sonnwendfeier“, eine interne Veranstaltung in den Sommerferien für alle daheimgebliebenen Mitglieder und Freunde, war wie immer sehr stimmungsvoll.

Im **November** fand zur Nachwuchsgewinnung und Verstärkung der Stammkapelle ein Tag der offenen Tür im Gemeindehaus Hegensberg statt. Wir freuten uns sehr, als sich nach dieser Veranstaltung ein neu hinzugezogener Musiker mit Sohn unserem Verein als Verstärkung anschloss.

Das alljährliche Weihnachtskonzert fand am **21. Dezember** in der Turnhalle Hegensberg mit Überraschungsgast Satchmo alias Theo Lippman statt. Theo überraschte das Publikum mit dem Lied White Christmas auf der Trompete, mit weißem Taschentuch in der Hand und seiner unverkennbaren Satchmo-Stimme.



Liebersbronner
Sonnwendfeier auf
dem MVL Festplatz

1997 saßen um halb zwei nachts nach der ersten Probe in der „Muka“ noch ein paar Musiker und Vorstandsmitglieder. Plötzlich bemerkten sie, dass keiner einen Schlüssel für den Proberaum dabei hatte. Der Wirt der darüber liegenden Gaststätte war schon nach Hause gegangen und hatte die Haustüre abgeschlossen. Nun saßen sie fest. Letztendlich zwängte sich ein Musiker durch ein Gitter des Kellerfensters und holte mitten in der Nacht den Schlüssel bei der Ehefrau von Heinz Hahn, um die anderen zu befreien.

Am **13. April** spielte der MVL ein Platzkonzert vor der evangelischen Kirche. Bei Sekt, Orangensaft und Hefegebäck konnten die Gottesdienstbesucher abwechslungsreiche Blasmusik hören.

Musikalisch waren die Auftritte beim Tag der offenen Tür des Frachtpostzentrums in Köngen und die Umrahmung der Jubiläumsveranstaltung des Gesangvereins Frohsinn Stetten i. R. etwas Besonderes.

Chronik

1997-1999



*Straßenhocketse
bei Karl Schlienz*

Zu einer autofreien Straßenhocketse in der „Schlienzkurve“ trafen sich am **28. Juni**, anlässlich der Sanierungssperrung Neue Straße, spontan einige Musiker und Mitglieder beim Gastgeber Karl Schlienz. Vor seinem Haus wurden Festgarnituren aufgeschlagen. Es gab Köstlichkeiten wie Schweinshaxen, Leberkäs´ sowie Salat zu essen und wer mochte, konnte natürlich auch vom besten Liebersbronner Most probieren. So war die Stimmung bald fröhlich und ausgelassen. Als Überraschung spielten Anton Linnenbrink und Andreas Beck ein paar Posaenduetto und mussten anschließend sogar Autogramme geben!

Ein ganz besonderer Werbecoup gelang uns für das Sommerfest. So wurde vom Freizeitspiegel unser 2. Vorsitzender Martin Zeh als „Model der Blasmusik“ auf der Titelseite ausgewählt und mit einer jungen Dame abgelichtet. Mit Sicherheit ist dies einer der schöneren Termine, die man als 2. Vorsitzender wahrnehmen darf.

Unser Jahresausflug führte uns **1997** an den Bodensee zum Affenberg Salem mit anschließender Schifffahrt von Meersburg nach Konstanz und zurück. Nach der Besichtigung der Pfahlbauten in Unteruhldingen fuhren wir Richtung Heimat, mit einem Zwischenstopp in der Hausbrauereigaststätte Lamm in Ödenwaldstetten. Für den gelungenen Tag bedankten sich die Teilnehmer bei der Organisatorin Sabine Häußler.



*Sommerfest 1997:
unser Sänger Roland
mit: Schön ist es auf
der Welt zu sein*

Am **06. Januar 1998** spielten die Liebersbronner Oberkrainer im Schützenhaus in Stetten beim Schlachtfest. Die Stammkapelle trat im **April** auf der Landesgartenschau in Plochingen auf sowie im **Mai** beim Autohaus Dannenmann in Strümpfelbach, inmitten von Neuwagen eines deutschen Automobilherstellers für das Volk.



*Titelbild des Freizeitspiegels:
Blasmusik-
model Martin Zeh*



Auftritt der Jugend-
kapelle an der
Vatertagshocketse

Der Musikverein Oberboihingen feierte **1998** sein 50-jähriges Jubiläum und wir gratulierten unseren Musikfreunden musikalisch!

100 Jahre Liederkranz Schanbach hieß es ebenfalls **1998** und wir marschierten beim dortigen Festumzug mit.



Unsere Schlagzeuger
in Feierlaune

Am Vatertag den 21.05. luden wir ein,
zur Hocketse vom Musikverein.
Die Sonne schien, ein schöner Tag,
an dem jeder gern ins Freie mag.
Die Jugend spielt von Anfang an,
die Stammkapell' war später dran.
Ein Gewitter wollte uns das Fest vermiesen,
doch mit Sierra Madre haben wir es des Platzes
verwiesen.
Außer Leberkäse' und Roten,
war auch sonst noch was geboten.
Ob Hammer, Nagel oder Ball,
Fröhlichkeit war überall.
Um den Kindern zu vertreiben die Zeit,
lagen bunte Malstifte bereit.
Ein schöner Tag klang langsam aus,
mit Musik und Gaumenschmauß.
Am Abend ging das Fest zu Ende,
herzlichen Dank an alle fleißigen Hände.
Ohne die würd' es nicht gehen,
doch so gibt es ein Wiedersehen.
Vom 31.07. bis 03.08.98 haltet Euch frei,
da geht's zum Liebersbronner Musikverein.
Es freut sich auf Euch, es isch ons a Wonn'
der Musikverein Liebersbronn.

(Sabine Häubler)

Anstatt des Jahresabschlusskonzerts fand am **19. Dezember** zum ersten Mal eine Weihnachtsfeier unter der Leitung von Vizedirigent Wolfgang Weber statt. Die Bezeichnung „Feier“ soll unseren Wunsch, nach einem gemütlichen Beisammensein in einer familiären und entspannten Atmosphäre verdeutlichen.

Neues Jahr neues Glück. Getreu diesem Motto machten wir uns auf ins Jahr **1999**. Bereits mit der ersten Probe begann das Probedirigat der verschiedenen Bewerber. Erster Bewerber war Martin Ziller. Das Probedirigat war ein Erlebnis und das nachgelagerte Gespräch der Kapelle mit dem Dirigenten ergab sofort, dass wir auf der gleichen Wellenlänge unterwegs sind. Schnell war die Kapelle sich einig, Martin Ziller ist ein Volltreffer.



Dirigent Martin Ziller

Chronik

1999

Die Erleichterung bei den Verantwortlichen und die Freude bei den Musikanten war groß, wieder einen Dirigenten gefunden zu haben, dem Stimmungs- und Unterhaltungsmusik Spaß macht und dies auch selbst lebt. Dass dies der Beginn einer interessanten, erlebnisreichen, stolzen und schönen Musikdekade sein würde, ahnte noch niemand. Diesen Zeitpunkt des ersten musikalischen Zusammentreffens, wird ein paar Jahre später der amtierende 1. Vorsitzende Andreas Beck als „musikalische Liebe auf den ersten Blick“ bezeichnen und so war es auch.

Auch in der Frage der Nachbesetzung des offenen Ehrenamtsposten 1. Vorsitzender gab es ein Licht am Ende des Tunnels. Gerhard Fitterling erklärte sich nach einem Besuch des 2. Vorsitzenden Martin Zeh und des Jugendleiters Andreas Beck bereit, sich für die Wahl zum 1. Vorsitzenden zur Verfügung zu stellen.

Fasching beim MVL...



*1. Vorsitzender
Gerhard Fitterling
mit Sohn Markus*

Am **22. Januar 1999** wurde Gerhard Fitterling einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt. Eine große Last fiel damit von den Schultern des vierköpfigen Vorstandsteams, die den fehlenden ersten Vorsitzenden ein Jahr lang kommissarisch vertreten hatten.

Bei einer spontanen Faschingsparty in der Muka wurde sehr viel gelacht, gesungen, gegessen, musiziert, getanzt, kurz gesagt: es war einfach super! Die Fotos sagen mehr als 1000 Worte.

*... im damaligen
Proberaum*





Eine Herzensangelegenheit war es uns, unserem Musiker Hans-Jürgen Günther, im **Mai 1999** ein Geburtstagsständle zu spielen. Hans war zu diesem Zeitpunkt leider bereits an den Rollstuhl gebunden und konnte deshalb nicht mehr an unseren Auftritten teilnehmen. Umso größer war die Freude, dass wir uns trotz der am gleichen Tag stattfindenden Vatertagshocketse, Zeit für ihn genommen hatten. Lieber Hans, das haben wir gerne für Dich gemacht!

Ein ganz besonderes Fest und für uns eine besondere Ehre war es, den 70. Geburtstag von Günther Hahn am **22. Juli** musikalisch gestalten zu dürfen. Die Stammkapelle spielte im eigens dafür aufgebauten Festzelt mit Bühne und Catering.

Die „Feuertaufe“ eines jeden neuen Dirigenten ist unser Sommerfest. Hier kann und muss sich jeder vor dem anspruchsvollen unterhaltungsniveaugewöhnten Publikum beweisen. So auch natürlich Martin Ziller. Das Ergebnis konnte öffentlich in der Tagespresse der Esslinger Zeitung am Sommerfest-Montag, **12. Juli 1999** entnommen werden:

„... Das Festzelt an der Römerstraße war mit rot-grünen Luftballons geschmückt. Auf dem Grill brutzelten Schweinshaxe und Würstchen, kühle Getränke standen bereit. Fehlte nur noch das beliebte Bier. Unter großem Beifall eröffnete der erste Vorsitzende des MVL, Gerhard Fitterling, zusammen mit dem Vorsitzenden des Bürgerausschusses auf dem Berg, Alfred Storr, das über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Sommerfest mit dem Fassanstich. Fitterling stellte den neuen Dirigenten der Stammkapelle vor und betonte, dass mit Martin Ziller neuer Schwung in den Musikverein gekommen sei. Auch Alfred Storr begrüßte den frischen Wind auf dem Berg. „ Ich wünsche dem MVL ein gutes Gelingen unter neuer Leitung und allen schöne musikalische Stunden in den nächsten vier Tagen“, so Storr. Das Leben auf dem Berg sei ohne den MVL nicht vorstellbar. Vorstand Fitterling verwies darauf, dass erfahrungsgemäß auch der große Festausklang am heutigen Montagabend sehr gut besucht sei. „Besonders montags sind hier auch sehr viele junge Leute.“



Martin Zeh beim Sommerfestaufbau



Dirigent Martin Ziller mit seinem Alphon

Chronik

1999–2000



Die stolzen Gewinner
des Schießpokals
beim Sommerfest
1999

Das große Interesse der Jugend liegt wohl nicht allein am breiten Repertoire der dreißigköpfigen Stammkapelle. Sei es Marsch oder Polka, Deutscher Schlager oder ein aktueller Hit aus der Popmusik: egal ob Dieter Thomas Kuhn oder „Mambo Nr. 5“ – es gibt nichts, was der MVL nicht beherrscht...

Völliges Neuland war für uns das musikalische Begleiten eines Stummfilms auf der Esslinger Burg beim Open-Air-Kino. Die Aufgabe bestand darin live und möglichst synchron zum vorgeführten Film „Bergkatze“ von Ernst Lubitsch zu spielen. Dazu saßen hauptsächlich 40 Musiker aus den Musikvereinen Liebersbronn und Wäldenbronn zusammen mit der Musikantentruppe Trioglyzerin am **31. Juli** im Innenhof der Esslinger Burg vor der großen Leinwand des Open-Air

Kinos und hatten Ihre Spielgeschwindigkeit permanent dem Film anzupassen. Ein riesen Spaß und großartige Erfahrung für alle Musiker und wir glauben sagen zu dürfen, dass wir die Aufgabe gut gelöst haben.

Zur deutschen Greifenwarte auf der Burg Gutenberg nahe Gundelsheim führte uns unser Ausflug **1999**.

Zu erwähnen gilt hier die Eule „Theo“ mit den besonders buschigen Augenbrauen. Und selbst am Pranger konnte man landen.

Auf die anschließende Wanderung durch das 5-Mühlen-Tal freuten sich wohl einige so sehr, dass Sie dem Busfahrer vor der vereinbarten Abfahrtszeit sagten, dass alle vollzählig an Bord seien und er losfahren könne. So standen ein paar Ausflügler zum vereinbarten



Wer war da
nicht brav?

Ausflug Greifenwarte





*Kassier Siegfried
Seyerle*

Zeitpunkt am Treffpunkt, nur der Bus war nirgends zu sehen. Verwundert rieben sie sich die Augen. Zum Glück gab es bereits Handys und so fuhr der Bus eben nochmals zurück. Der anschließende Besuch von Bad Wimpfen und ein gemeinsames Abendessen rundeten das Angebot ab. Ein schöner Ausflug dank unseren Organisatoren Petra und Frank Kreuzer.

Die Jahrtausendwende wurde durch eine kleine Gruppe von Musikern in einer Silvesterparty mit Übernachtung an der Nagoldtalsperre gebührend willkommen geheißen.

Nach über 20 Jahren Ausübung des Ehrenamtes Kassier, galt es einen Nachfolger für Eugen Walz zu finden. Dies gelang uns und so wurde am **25. Februar** Siegfried Seyerle einstimmig zum neuen Kassier gewählt.

*Gesangsduo
Isi und Martin*



Zum Tanz in den **Mai** spielte die MVL-Stammkapelle beim Maifest des Musikvereins Denkendorf. Auch hier stellte unser neuer Dirigent seine vielfältigen musikalischen und auch anderen Talente unter Beweis. So wechselte Martin Ziller blitzschnell von der Funktion Dirigent in die Funktion Türsteher. Dies erlebte hautnah ein penetrant am Hosenbein vom Dirigent zupfender Gast. Völlig verduzt genoss er daraufhin die schöne Ansicht der Außenseite des Festzeltes...

Die musikalischen Highlights, die sich das Publikum im Jahre **2000** ständig wünschten, waren: Mambo Nr. 5, Viva la Mexico, Im Wagen vor mir, Sierra Madre, Fürstenfeld, Weiß der Geier, Drei weiße Tauben (guru-guru-guru) und der Anton aus Tirol. Dieser trat, bei unserem Auftritt auf dem Köngener Pfingstmarkt, sogar selbst in Form des Schafbocks „Anton“ in Erscheinung.



*Tanz in den Mai:
Problem gelöst*



*MV Denkendorf –
Tanz in den Mai mit
1. Vorsitzender
Gerhard Fitterling
und Frau*

Chronik

2000-2002

Hurlen macht Spaß!



In diesem Jahr ging unser Ausflug nach Dinkelsbühl. Das „Museum 3. Dimension“ faszinierte, ebenso wie die wunderschöne Stadt Dinkelsbühl. Am Nachmittag ging es zum „Hurlen“. Jede Mannschaft erhielt einen Handwagen, beladen mit fränkischem Vesper und einer Holzkugel. Nun warfen beide Gruppen hintereinander ihre Kugel. Ziel war es, möglichst wenige Würfe bis ins Ziel zu benötigen. Das Hurlen machte riesig Spaß! Es war ein sehr lustiger und toller Ausflug. Vielen Dank an die Organisatorin Sabine Schwammel.

*Nächtliches Pauken-
vesper nach einem
gelungenen Auftritt*

Auch so etwas kam spontan vor: ein nächtliches „Paukenvesper“ in der Muka.



Tour de MVL

Das Jahr **2001** begann im Zeichen des Zweirades. So unternahmen einige Musikanten die erste MVL-Motorradtour zur Nagoldtalsperre. Kurze Zeit später folgte eine Fahrradausfahrt. „Tour de MVL“ hieß der Fahrradausflug. Beides organisiert von Isolde Pieschel und Hubert Wittner.

Das nächste Motorrad sah man beim Sommerfest, als der Dirigent unserer Gastkapelle Missen im Allgäu damit ins Zelt gefahren kam und das war nur ein kleiner Teil, der schon fast professionellen Show, eingebettet in sehr guter Musik mit Gesang und Solisten. An diesem Sommerfest wurde auch unsere neue Bar eingeweiht, die sehr großen Anklang beim Publikum fand. Vielen Dank Margret und Hubert Wittner sowie Ute Seyerle.

Das Jazzer-Urgestein und die Liebersbronner Legende Theo Lippmann, besser bekannt als „Satchmo von Liebersbronn“, feierte am **17. August** seinen 80. Geburtstag. Als erster Trompeter spielte Theo viele Jahre in unserer Stammkapelle und war für seine Satchmo-Imitation weit über die Esslinger Stadtgrenzen hinaus bekannt.



*Gastkapelle Missen
beim MVL Sommer-
fest*

Drei Tage ging es im **September** nach Missen ins Allgäu zum Vihscheid. Weitere Programmpunkte waren ein Musik und Kabarett-Abend, eine kleinen Wanderung, der Besuch einer Käserei sowie einer der modernsten Brauereien im Allgäu. Organisiert wurde der Ausflug vom 1. Vorsitzenden Gerhard Fitterling.

Ein ganz besonderes und unvergessliches Weihnachtsliederspielen erlebten wir am **22. Dezember**. Die Bitte unseres Förderers Günther Hahn bei ihm in der Firma auch vorbeizukommen, um Weihnachtslieder zu spielen, erfüllten wir gerne. Nach dem musikalischen Vortrag bat uns Günther Hahn, ihm bei einem kleinen Rundgang durch die Werkstatt zu folgen. Wir folgten ihm und dann stand er da, im strahlenden Licht zwischen den Werkzeugmaschinen. Ein Anhänger für den MVL als sein Weihnachtsgeschenk an uns. Uns standen die Tränen in den Augen und wir hatten alle einen dicken Kloß im



*Unser neuer
MVL-Anhänger*

Hals. Denn auf einen Schlag waren unsere immer größer werdenden Transportprobleme des Musikequipments zu Auftritten gelöst. Vielen Dank, Günther!

Der größte Meilenstein in **2002** war der Umbau und der Umzug ins Alte Schulhaus. Pünktlich zur ersten Stammkapellenprobe am **13. September** waren die neuen MVL-Räumlichkeiten auf den letzten Drücker fertig geworden. Nun wurde auch die Gründung einer Musikalischen Früherziehung unter der Leitung von Sabine Schwammel möglich.



*Unsere neue Bleibe:
Das Alte Schulhaus*

Chronik

2002–2003



Günther und
Heinz Hahn

2002 feierte unser „Liebersbronner Urge-stein“ Heinz Hahn seinen 70. Geburtstag. Seine Musikerkameraden gratulierten mit einem musikalischen Geburtstagständchen und feierten mit ihm viele Stunden. Heinz Hahn war zu diesem Zeitpunkt bereits 55 Jahre aktiver Musiker beim MVL. Als Saxophonist und Klarinettenist war er jedes Jahr bei allen Proben und Auftritten anwesend. Einmal zu fehlen, kannte Heinz nicht und wenn doch, dann nur aus einem schwergewichtigen Grund. Zusätzlich war er viele Jahre im Ausschuss tätig und bildete bis zu diesem Zeitpunkt Jungmusiker an der Klarinette und Saxophon aus. Und er ließ es sich nicht nehmen, sich selbst, zusammen mit seinem Bruder Günther, ein Ständle zu spielen.



Ausflug Bad
Mergentheim

Der Jahresausflug führte uns nach Bad Mergentheim in den Wildpark und zur Weingärtnergenossenschaft Markelsheim, mit Besichtigung der Weinkellerei und Weinprobe. Ein wieder schöner, gelungener und lustiger Ausflug organisiert von Sabine Schwammel.

Eine weitere Neuerung gab es im **Dezember** mit der Nikolausfeier für die Kinder des Vereins. Das gewohnte Weihnachtskonzert wurde ins Frühjahr verschoben und wird zukünftig als Frühjahrsunterhaltung bekannt werden. Zur Nikolausfeier spielte die Jugendkapelle unter Leitung von Andreas Beck. Auch die neugegründete Musikalische Früherziehung hatte ihren ersten Auftritt. Mit Einzelvorspielen glänzten die MVL-Jugendlichen, die in Ausbildung eines Blasinstruments waren.

*Parkplatzhocketse
Ernst und Martin*



In **2003** luden wir zu unserer ersten Frühjahrsunterhaltung ins Gemeindehaus Hegensberg ein. Nach dem musikalischen Vortrag, veranstalteten wir ein BINGO-Spiel.

Eine weitere Neuerung war die Parkplatzhocketse am Alten Schulhaus. Ideengeber und Initiator war Karl Schlienz. Von ihm wurde kurzerhand auf dem Parkplatz ein Podium errichtet. Drei Böllerschüsse eröffneten die gemütliche Hocketse. Diese Schüsse waren im ganzen Ort zu hören und jeder wusste nun: MVL – Bei uns geht's los! Die Stammkapelle unterhielt die Gäste mit wunderschönen Klängen bis zum Abend. Sogar als eigentlich schon Schluss war, packten einige – wie es beim MVL früher üblich war – spontan ihre Instrumente wieder aus und spielten auswendig noch einige Lieder.

Ein weiteres „erstes Mal“ war der Auftritt der Schurwaldmusikanten auf unserem Sommerfest, unter der Leitung von Manfred Bauer, der seine musikalischen Wurzeln beim MVL hat. Das Repertoire reichte von volkstümlicher Musik und Stimmungsmusik mit Gesang über moderne Unterhaltungsmusik bis hin zu Dixieland und vielen solistischen Darbietungen.



Die Geschichte des kleinen Nils bewegte uns so sehr, dass wir für ihn am **24. Oktober** ein Benefizkonzert in der evangelischen Kirche Hegensberg-Liebersbronn organisierten. „Dieses Konzert ist für Dich, Nils. Wir packen an. Wir stehen zusammen“ sagte Pfarrer Friedrich Zimmermann, als er in das Benefizkonzert für Nils in der evangelischen Kirche Hegensberg-Liebersbronn einführte. Einem kleinen Jungen ist gelungen, was noch niemand vor ihm zu Stande gebracht hatte: Erstmals musizieren alle Chöre und Instrumentalgruppen vom Berg gemeinsam für eine gute Sache.

*Frühjahrsunter-
haltung mit Dirigent
Martin Ziller*

*Die Schurwaldmusi-
kanten mit Manne
Bauer und Eberhard
Budziat*



2003-2004

Den Anfang machte der Posaunenchor. Der Liederkranz Hegensberg mit dem Bäckermeistergesangsverein und danach der Liederkranz Liebersbronn übernahmen das weitere musikalische Programm. Der Musikverein Liebersbronn wählte bewußt das Stück „Heal the World“ von Michael Jackson aus. Ein möglicherweise ideales Motto für dieses Konzert. Danach übernahm der Kirchenchor Hegensberg-Liebersbronn die Führung durch das musikalische Programm.

Zum Abschluss gemeinsam singend und musizierend füllten alle zusammen beinahe den ganzen Kirchenraum. Sie ließen ihn in einem neuen Licht erscheinen – als Ort der warmen Solidarität und des Zusammenhalts für ein Kind. Alle Beteiligten des Benefizkonzerts waren an diesem Tag ehrenamtlich im Einsatz und so konnte jeder gespendete Euro in einer Scheckübergabe im Alten Schulhaus an die Familie übergeben werden. Alle waren sehr stolz und dankbar, dass bei diesem Benefizkonzert ein großer Betrag gespendet wurde und damit Nils seiner zweiten Delphin-Therapie einen großen Schritt näher brachte.

Das musikalische Jahr wurde am 4. Advent mit dem traditionellen Weihnachtsliederspielen auf dem Berg und der anschließenden Einkehr in die Werkstatt Metall Haug von Manfred Haug in Kennenburg bei heißen Maultaschen in der Brühe beendet.



Zur Verstärkung unserer Musikkapelle suchen wir immer nach Musikern, die bei uns gerne mitspielen wollen, so auch **2003**.

*Benefizkonzert
für Nils – MVL und
Posaunenchor spielen
gemeinsam*

*Musikverein Liebersbronn
bei uns zu spielen ist 'ne Wonn,
denn wir sind alles lustige Leut ,
nur leider etwas wenig heut !
Wir suchen deshalb Jung und Alt,
drum meld dich bitte bei uns bald.
Es ist egal wie groß Dein Können ist,
denn auch wir spielen mal 'nen Mist.
Auch welches Instrument Du spielst, ist uns egal,
findest Du das denn nicht einfach genial?
Haben wir Dir jetzt die Zweifel genommen,
dann darfst Du gerne zu uns kommen.
Wir proben freitags - ja, da gehen wir aus,
in das neu renovierte Alte Schulhaus.
Hast du noch irgendwelche Fragen,
dann solltest Du einen Anruf wagen:
die Nummer 07 11/9 31 93 77 darfst Du wählen,
dann wird Andreas Beck Dir alles Weitere erzählen.*

Teilnahmeurkunde



Die Einladung gilt übrigens auch weiterhin!!! Die Telefonnummer und der Ansprechpartner für Fragen sind auch noch heute aktuell. Wir freuen uns auf Dich!

An unserer Frühjahrsunterhaltung **2004** wurden Karl-Uwe Schlienz, Manfred Beck und Andreas Beck aufgrund ihrer herausragenden Leistung bei der Sanierung der neuen Vereinsräume zu Ehrenmitgliedern des Musikvereins Liebersbronn ernannt. Karl Schlienz ist bereits seit **1999** Ehrenmitglied.

Der Einladung des Musikvereins Tamms zum Show-Wettbewerb im **Juni** folgten wir gerne. So stellten wir uns – wie auch andere Kapellen – dem Publikum sowie einer Jury mit unserem Vortrag. Am Ende verpassten wir knapp einen Podiumsplatz und wurden



Vierte. Ein besonderer und schöner sowie stimmungsvoller Abend für alle Beteiligten.

*Nockalm Quintett
beim MVL-Sommerfest*

Bei unserem Sommerfest hatten wir als besonderes Highlight, das aus Funk und Fernsehen bekannte, Nockalm Quintett aus Österreich zu Gast. Finanziell ermöglicht wurde uns dies Dank einer Spende unseres Förderers Günther Hahn. Die anwesenden Gäste feierten bis spät in die Nacht. Mindestens genauso lang hielten unsere Parkplätze permanent nach anfahrenden Omnibussen mit Gästen Ausschau ...

Im **Juli** umrahmten wir musikalisch den 75. Geburtstag unseres Mitglieds und Förderers Günter Hahn, der dafür wieder extra ein Zelt errichten ließ.

Chronik

2004-2005

Ein Jahr zuvor hätten wir uns nicht träumen lassen, dass wir bereits ein Jahr später ein zweites Benefizkonzert zu organisieren hatten. Am Pfingstsonntag stand ein großes, altes Bauernhaus in Hegensberg, das zwei Familien beherbergte, in Flammen. Ein Angehöriger dieser betroffenen Familien ist ein Musiker unseres Vereins. Sofort nach bekannt werden dieser schockierenden Nachricht, dass zwei Familien alles verloren hatten, war für uns klar, wir werden wieder ein Benefizkonzert organisieren und durchführen. Dieses fand am **31. Oktober** in der Turnhalle Hegensberg statt. Der Musikverein Liebersbronn, der Posaunenchor Hegensberg-Liebersbronn, der Liederkranz Hegensberg mit Bäckermeistergesangsverein und eine Folkloregruppe von TVH und TVL sowie der evang. Kirchenchor haben sich engagiert. Der musikalische Höhepunkt war an diesem Abend sicherlich der Auftritt von Martin Schnabel (besser bekannt als Teufelsgeiger von Esslingen) und dem Quintetto Infernalico rund um den

*Quintetto Infernalico
beim Benefizkonzert*



Esslinger Pianisten „Ebber“ Strobel. Wieder ein toller Beweis, wie groß ein Zusammenhalt auf dem Berg ist, wenn ein zuvor stattgefundenes Ereignis die Herzen der Menschen bewegt.

*Zweites MVL
Benefizkonzert*

„Pullmann-City“ hieß das Ziel einer kleinen Gruppe, die im **Dezember** einen Ausflug in die Westernstadt am Rande des Bayerischen Waldes unternahm. Der eine oder andere Cowboy-Hut ist noch heute im Einsatz und wir hatten jede Menge Spaß.

*Ausflug nach
Pullman-City*





*Ständchen für das
Geburtstagskind beim
Vereinsausflug*

Die Jahresversammlung **2005** brachte eine größere Veränderung in der Ehrenamtsbesetzung der Vorstandschaft mit sich. Gerhard Fitterling trat nicht mehr zur Wahl zum 1. Vorsitzenden an. Gott sei Dank blieb uns dieses Mal eine jahrelange und nervenaufreibende Suche erspart. Zur Wahl für das Ehrenamt des 1. Vorsitzenden stellte sich, bis dahin Jugendleiter, Andreas Beck. Der freiwerdende Posten des Jugendleiters übernahm Sabine Schwammel. Mit dieser gut geglückten, neuen Besetzung der Vorstandschaft, konnten die bestehenden und neuen Aufgaben erfolgsversprechend angegangen werden.

Bei herrlichem Wetter am **03. Juli** spielten wir zum ersten Mal beim Stadtlauf des Bürgerfestes in Esslingen. Auf der Bühne vor dem



*Hengstparade im
Gestüt Marbach*

Neuen Rathaus unterhielten wir die Gäste und motivierten die teilnehmenden Läufer. Im **Oktober** führte uns unser Ausflug nach Marbach und anschließend nach Zwiefalten. Bei der Führung durch das Marbacher Gestüt erfuhren wir viel über die Zucht von Araberpferden, ein besonderes Vollblutpferd. Auch durften wir eine ganz besonders exklusive Hengstparade bestaunen. Weiter zur Wimsener Höhle, wo wir ein teilnehmendes 65-jähriges „Geburtstagskind“ mit einem Ständchen und einem Gedicht überraschten. Nach einer Bootsfahrt in die Wimsener Höhle, einer kleinen Wanderung nach Zwiefalten inkl. Führung und Bierprobe in der Brauerei sowie einer Stärkung in der Brauereigaststätte ging ein schöner unvergesslicher Ausflug zu Ende. Danke an Organisator Andreas Beck.

1. Vorsitzender Andreas Beck an seinem ersten Sommerfest als Vorstand



Chronik

2006–2007

Mitglied und Winzermeister Paul Clauss lud uns zur einer Weinprobe im Alten Schulhaus ein. Beim Genuss der erlesenen Tropfen aus eigenem Anbau erfuhren wir viel über den Weinbau in den Esslinger Steillagen und den Mühen der Esslinger Winzer. Paul Clauss lockerte den Abend mit lustigen Sprüchen auf und von „Versucherle zu Versucherle“ stieg die Stimmung.

Im **April 2006** spielten wir zum ersten Mal zum Tag der gläsernen Produktion bei der Gärtnerei und Weinbau Christof Clauss in der Esslinger Pliensauvorstadt. Ein Vorzeigebetrieb mit eigen entwickeltem Know-how zeigte der Bevölkerung seine Produktionsstätte bei musikalischer Unterhaltung des Musikvereins Liebersbronn.

*MVL Sommerfest-
Brunnen*



Angeregt von der Fußball-WM in Deutschland trafen sich Musiker und Musikerinnen im **Juni** zur MVL-internen Tischkickermeisterschaft. Die Teams wurden durch Losziehung zusammengestellt und traten gegeneinander an. Anders als im Fußball wurde bei uns die französische Mannschaft Meister.

*Tischkickermeister-
schaft im Alten
Schulhaus*

Das Sommerfestzelt wurde **2006** neu gestaltet. Es kamen Blumen und größere Pflanzen als Dekoration hinzu sowie ein von Wirtschaftsführer Eberhard Helber gebauter Brunnen mit bunten Unterwasserlichtern, der nun die Zeltmitte schmückt. Eine aufgelockerte Aufstellung der Biertischgarnituren mit Stehtischbereich, ein erweitertes Essensangebot und der erste Auftritt der Band The BangBags haben zu viel Lob und Anerkennung der Gäste geführt, welche sich auch in einer super Stimmung auswirkte.

MVL-Kappenabend
2007 im Alten
Schulhaus



Als besonderen Auftritt im **Oktober** umrahmten wir musikalisch die Mitgliederversammlung der Volksbank Esslingen im Zentrum Zell.

2007 spielten wir den Einzug bei der Prunkfestsetzung der Karnevalsfreunde Esslingen im Neckar Forum.

Närrisch ging es auch bei unserem internen Kappenabend weiter. Unter dem Motto „Essen, Trinken, lustig sein und auch eine Bar lädt ein“ verbrachten alle Anwesenden einen wunderschönen, lustigen und geselligen Abend mit Büttenreden und anderen künstlerischen Darbietungen. Lustig war's!

An der Frühjahrsunterhaltung konnte 1. Vorsitzender Andreas Beck eine ganz besondere Ehrung vornehmen. Für 60 Jahre aktives Musizieren beim MVL wurde Heinz Hahn geehrt.



Maiwanderung 2007

Am **01. Mai** traf sich eine frohgelante Wandergruppe in Nellingen. Von dort aus liefen wir zur Parksiedlung, wo uns bei Rose und Felix Hoffmann Häppchen und Getränke erwarteten, bevor die Wanderung weiter ging. Die Stärkung war mehr als notwendig, wie sich später herausstellte. In der Zielgaststätte angekommen wurden wir nämlich durch einen Fehler im Reservierungsprogramm als unangemeldete Gäste geführt und auch so behandelt. Das erste Essen kam nach zwei Stunden. Die Bedienung hatten wir zwischenzeitlich selbst übernommen, da wir auch bei der Getränkebestellung ignoriert wurden.

Nur einige Raupen ließen sich von den uns Schatten spendenden Bäumen fallen, damit wir nicht ganz so allein waren ... Nach dieser abenteuerlichen Einkehr machten wir uns weiterhin gut gelaunt und witzelnd auf Tour und endete in einem Biergarten in Hedelfingen.

Chronik

2007



*Grillabend mit Musik
in der Steiermark*

Im **August** war es dann so weit. Steiermark wir kommen! Die lange Busfahrt wurde uns verkürzt durch ein Vesper von Sigrig und Richard Lämmle und auch das Gummibärchen-Orakel wurde befragt und so erhielt jeder Orakelteilnehmer Einsichten in seinen Charakter, in seine Träume oder was die nahe Zukunft für ihn bringen sollte. Einige nutzten die Busfahrt aber auch zum Nachholen ihres Schlafdefizits vom Sommerfest.

*Das Gummibär-
chen-Orakel versüßte
die Fahrt in die
Steiermark*



Ausflug Steiermark

In Schwanberg angekommen, verbrachten wir den ersten Abend im Biergarten der Gaststätte des Fleischhackers „Rupi Mauthner“. Bei live gespielter Musik, ließen wir uns steirische Salate und Spezialitäten vom Grill schmecken. Hier grillt der Chef nicht nur persönlich, sondern er singt auch!

Leider regnete es am nächsten Tag und so fiel der Ausflug in die Torfstecherei sowie unser geplantes Platzkonzert aus. Doch das Alternativprogramm war schnell gefunden: Auf zur Schilcherhütte bei steirischem Vesper, Schwammsupp'n und Zirpen. Nachmittags noch ein Regenspaziergang in einen nahegelegenen Buschenschank, einer steirischen Besenwirtschaft. Bei wunderschönem Wetter besichtigten wir am nächsten Tag Graz,

*Unser neues MVL-
Maskottchen?*



bevor wir in einem Weingut mit Buschenschank zur Weinprobe eintrafen. Abends gab es Backendl im Schwanbergstüberl und wir spielten zum Abschied einige Musikstücke vor der Wirtschaft. Als Überraschung für die Musikanten hatten Renate Kölle und Rose Hoffmann ein Fanclub-Transparent gebastelt, ein MVL-Maskottchen mitgebracht und ein Gedicht über den MVL vorgetragen.

Noch ein Gedicht über diesen tollen Ausflug und die spitzenmäßige Organisation trug Walter Eberspächer bei der Rückfahrt vor. Ein großes Dankeschön für die Organsiation geht an unseren echten Steirerbuua Franz Mörth und seiner Frau Uschi!

Nur eine Woche später fand übrigens die Taufe – mit allem Drum und Dran – des MVL-Maskottchens auf den Namen Schilchi statt.



Im Herbst **2007** fand ein Treffen ehemaliger Musiker des MVL im AS statt. Viele „Ehemalige“ folgten der Einladung und es war ein geselliger, lustiger Abend, an dem man sich Geschichten, Anekdoten und Erlebnisse von früher erzählte und mitgebrachte Fotos ansah.

*Schilchi Taufe im
Alten Schulhaus*

Ehemaligentreffen



Chronik

2007-2008

*Teilnehmer des
Krimiabends „Die
zweifelhafte Welt
der Märchen“*

Auch unser erster Krimispielabend fand in diesem Jahr statt. Eine Woche zuvor erhielt jeder Teilnehmer seine Rolle für dieses Krimispiel und einen geschlossenen Umschlag mit näheren Informationen zu seiner und den anderen Personen. Nun galt es, sich anhand dieser geheimen Beschreibung vorzubereiten und wenn möglich eine Verkleidung auszudenken. Dann am Samstag, **27. Oktober 07**, geschah das Unfassbare: die sieben Zwerge wurden ermordet aufgefunden. Bei einem kalten Büfett unterhielten, erzählten, ermittelten und befragten sich die folgende Teilnehmer (v.l.n.r.): das tapfere, großmäulige Schneiderlein (Andreas Beck), die übereifrige, strebsame Gretel (Katja Möhle-Stöhr), die böse, giftmischende Stiefmutter (Joachim Spieth), der faule, verschuldete Hänsel



*Wer hat da die
Zwerge verschluckt?*

(Sebastian Fitterling), das liebe, fürsorgliche Schneewittchen (Yvonne Seidenspinner), die kurzsichtige pläneschmiedende Hexe (Sabine Schwammel), das nicht ganz so brave Rotkäppchen (Sabine Gansloser) und schließlich unser aller nach Liebe sehrender Märchenprinz (Frank Möhle) gegenseitig, um auf die Spur des Mörders zu kommen.

Im Laufe des Spieles kamen die verschiedenen Pläne zur Rettung der Märchenwelt auf den Tisch. Es wurden Gerüchte verbreitet und geheime Machenschaften aufgedeckt, welche im Märchenwald vor sich gingen. Außerdem kamen geheime Liebschaften ans Tageslicht und manch' einer wunderte sich über das muntere Treiben im Märchenwald.

Zum Schluss äußerten die Mitspieler und die Zuschauer Ihren jeweiligen Verdacht und es wurden schließlich zwei Mörder verhaftet. In unserem Fall waren beide nicht der richtige





Ausflug Freiburg

Mörder, welcher sich natürlich ins Fäustchen lachte...! Selbstverständlich wurden die Fakten, was und wie es tatsächlich geschah aufgedeckt, aber das wird hier nicht verraten! Kurzzeitig dachte man übrigens eine Zuschauerin hätte die Zwerge verschluckt, aber dem war nicht so. Die Zwerge konnten von der eifrigen Gretel wieder zum Leben erweckt werden und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute...

Helferessen:
Ronja schmeckt's



Die musikalischen Highlights in **2008** waren – zusätzlich zu unseren eigenen Festen und den Gegenbesuchen – die Auftritte am Tag der offenen Tür der Gärtnerei und Weinbau Christof Clauss, der Esslinger Weinwandertag, die Eröffnung des Betreuten Wohnens in der Pliensauvorstadt, das Jubiläum des Tennisclubs Esslingen sowie das Esslinger Weinfest.

Das Spanferkel, welches von zwei Vereinsmitgliedern für unser Heflertreffen den ganzen Tag gegrillt und liebevoll mit Bier behandelt wurde, war ein besonderer Gau-menschmaus.

Unser diesjähriger Vereinsausflug führte uns im **September** nach Freiburg und ins malerische Glottertal zur weltberühmten „Schwarzwaldklinik“ von Professor Dr. Brinkmann. Ein herzliches Dankeschön an den Organisator und fachkundigen Reiseleiter Joachim Spieth.

Schwarzwaldklinik
im Glottertal



Chronik

2008-2011



Spenden-Spaziergang Logistikgebäude

Der erste Spaziergang zur Finanzierung unseres neuen Logistikgebäudes, organisierten Rose Hoffmann und Renate Kölle im **Oktober**. Martin Zeh führte uns an den alten Festplätzen des Musikvereins Liebersbronn vorbei und hatte zu jedem eine kleine Anekdote zu erzählen. Unser langjähriger Ehrenvorstand Jürgen Schlese wusste dabei auch noch das eine oder andere G'schichtle. Da es ein sehr herbstlicher Tag war, freuten sich die Wanderer über ein kleines Aufwärmerle bei Eberhard Helber. Im Alten Schulhaus angekommen gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Der 1. Vorsitzende Andreas Beck erzählte alles Wissenswerte über das geplante Gebäude und hatte ein maßstabs-

getreues Modell in Form des Logistikgebäudes als Spendenkässe dabei. Somit konnte jeder seine Spende vom Dach direkt in das Gebäude werfen! Allen Spendern gilt an dieser Stelle unser besonderes Dankeschön! Ein gespielter Sketch von Rose und Renate sorgte für viele Lacher und zu etwas späterer Stunde ließ man sich noch leckeren Zwiebelkuchen zum Viertele schmecken.

Am **01. November 2008** fand bereits zum zweiten Mal das inzwischen traditionelle „Verlängerte Frühstück“ statt.

Im **März** lud der MVL zur Frühjahrsunterhaltung ein. Eine musikalische Weltreise unter dem Motto „In 80 Minuten um die Welt“. Unsere zwei talentierten Schauspielerinnen Renate und Rose führten „im Reisebüro“ in sehr lustiger Weise durch das Programm. Zugleich war es aber auch der musikalische Abschied von unserem Dirigenten Martin Ziller, der uns 10 Jahre lang als musikalischer Leiter geführt und gefordert hat. Danke Martin für 10 schöne Jahre beim MVL!



Verlängertes Frühstück am 1. November

Rose und Renate im Reisebüro



*Erster Vatertag mit
Logistikgebäude -
die Fenstergucker*



Dirigenten, Peter Bild

Weitere außergewöhnliche Auftritte im Jahr **2009** waren für die Stammkapelle die musikalische Umrahmung des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Sindelfingen sowie das Sommerfest des TSV Deizisau. Diese Auftritte fanden unter unserem neuen Dirigenten, Peter Bild, statt.

Das Blechbläserquartett (Andreas Beck, Achim Braun, Sabine Gansloser und Wolfgang Schwammel) spielte auf der Veranstaltung „Küferstraße im Kerzenschein“.

Das Jahr **2010** stand ganz im Zeichen des Baus unseres jahrzehntelang ersehnten Logistikgebäudes. Alles Weitere können Sie im Kapitel Logistikgebäude nachlesen.

Musikalische Höhepunkte waren der fünf Stunden-Auftritt beim 25-jährigen Jubiläum der Firma von Uli Hahn: Hahn CNC Technik sowie das Lammgartenfest der SPD Esslingen.



Auch das erste Halbjahr **2011** war hoch vom Bau des Logistikgebäudes geprägt. Mit viel Eigenleistung wurde nahezu jede freie Minute in den Ausbau und die Fertigstellung unseres Logistikgebäudes gesteckt.

*Erster Vatertag mit
neuem Logistik-
gebäude*



*Arbeiten am neuen
Logistikgebäude
mit Franz und Wolfi*



Chronik

2012–2013

Am **02. Juni** war es soweit: die erste Vater-tagshocketse wurde mit dem neuen Logistikgebäude gefeiert. Große Erleichterung bei den Planern als sich die erhoffte Funktion des Logistikgebäudes erfüllte. Viel Lob von allen Festhelfern und Festgästen für das neue tolle Gebäude. Große Anerkennung bekamen wir für die großzügigen hygienischen Sanitarräume, für das Angebot eines Wickeltisches sowie einem barrierefreien WC.

Die Feuertaufe bestand das Logistikgebäude an unserem viertägigen Sommerfest vom **29. Juli – 01. August**, bei dem bereits wieder Martin Ziller den Dirigentenstab schwang.

Traktorfahrt in Fützen



Im Jahr **2012** wurde der MVL offiziell zur Einsatzstelle für Bundesfreiwillige im Bereich Kultur und Bildung ernannt. Unsere ersten Bundesfreiwilligen Sabine und Luise Schwammel nahmen ihren Freiwilligendienst beim MVL auf. Eine tolle Gelegenheit die vielfältige Arbeit unserer Vereinsmitglieder wert zu schätzen.

Im **April** ging es für zwei Tage nach Fützen in den Südschwarzwald. Bei herrlichem Wetter machten wir eine Weinprobe, bevor es auf dem Anhänger eines Traktors mit genügend Proviant wieder ins Hotel ging. Den Abend verbrachten wir im Festzelt bei „Papis Pumpels“, der Name war Programm. Manche saugten sich bei so viel guter Laune-Musik auch an der Bar fest und warteten auf ihren „Traum-Schwarzwälder“.

Am nächsten Morgen spielten unsere knapp 20 Musikanten nach einer 80-Mann-Kapelle. Wir wirkten zwar etwas verloren auf der riesigen Bühne, aber das machten wir mit genialer Musik und einer super Titelauswahl wieder wett. Das Fützener Publikum war begeistert! Vielen Dank Kuno Zeller für die tolle Organisation und „Moggele“ fürs Dirigieren – weiter so!

Wir freuten uns sehr, bei der Jubiläumsveranstaltung der Städtischen Verkehrsbetriebe Esslingen im **Juni** vor dem neuen Rathaus in Esslingen auftreten zu dürfen.



80. Geburtstag
Heinz Hahn: unsere
Sängerknaben

Ein weiteres Highlight war der 80. Geburtstag unseres Heinz Hahn. Außer einem Ständle der Stammkapelle sang unser Männerquartett (v. l. n. r. Roland Gansloser, Joachim Spieth, Achim Braun, Winfried Beschle) und seine Saxophone spielten einige Stücke im Quintett. Martin Ziller unterhielt die Gäste den ganzen Abend in seiner unvergleichlichen, vielseitigen Art!

Im Herbst waren wir der Meinung, dass es mal wieder an der Zeit wäre, eine Weinprobe mit Paul Clauss durchzuführen. Es war ein sehr interessanter, sehr feuchter und sehr lustiger Abend!

Weinprobe
mit Paul Clauss

An der Frühjahrsunterhaltung **2013** verabschiedete sich Martin Ziller wieder einmal vom MVL. Der neue Dirigent stand auf Empfehlung von Martin bereits fest: Henry Grossmann, ehemaliger Leiter der Musikschule Metzgingen.

Im **September** übergaben beim MVL (Einsatzstelle für Bundesfreiwillige im Bereich Kultur und Bildung) die Bundesfreiwilligen Sabine und Luise Schwammel an die Neuen Manfred Beck und Ralph Russ für die nächsten 18 Monate ihr Amt.

„Stabübergabe“
unserer Bufdis



Chronik

2013-2015

Ein Novum führten wir am **10. November** für unsere Vereins- und Geburtstagsjubilare ein. Wir luden alle Jubilare an diesem Tag zum Jubiläumsnachmittag ein. Bei Kaffee und Kuchen, ohne Geburtstagsvorbereitungsstress verbrachten die Jubilare viele schöne Stunden mit der einen oder anderen Anekdote aus vergangenen Tagen sowie aktuellen Themen des Tages. Alle Jubilare wurden natürlich auch geehrt und fanden die Einführung eines Jubiläumsnachmittags Spitze!

Eine weitere Neuerung ist, dass der Musikverein Liebersbronn mit der Musikschule Esslingen als dreijähriges Pilotprojekt eine Unterrichtskooperation geschlossen hat. Hierfür war auch die Zustimmung des Gemeinderats Esslingens notwendig. (Näheres im Teil Jugendkapelle).

Zu einer besonderen Silvesterfeier trafen sich einige Musikanten. Mann – Frau, Frau – Mann, das ist hier die Frage?!

*Silvesterparty: Mann
– Frau, Frau – Mann?*



2014 fand zum ersten Mal ein Percussion-Workshop für jung und alt, unter der Leitung von unserem ehemaligen Schlagzeuglehrer Jürgen Reis statt.

*Percussion Workshop
im Alten Schulhaus*

Bereits nach der Frühjahrsunterhaltung **2014** wechselte der Dirigentenstab von Henry Grossmann zurück an Martin Ziller, seine dritte Amtszeit beim MVL.

*Teilnehmer der
ersten MVL-Klausur*





Sommerfest: Dirndl trifft Lederhose

Im **Januar 2015** zog sich der Vereinsausschuss gemeinsam mit dem Jugendausschuss für ein kreatives Wochenende auf die Jugendherberge Murrhardt zur ersten Klausur in der Vereinsgeschichte des MVLs zurück. Ziel dieser Klausur war es, abseits der Alltagsaufgaben neue Ideen, Ziele und Wege für eine erfolgreiche und nachhaltige Führung des Vereins zu finden. Es wurden alle modernen Moderations- und Präsentationsmethoden angewandt. Zwei Tage lang wurden von morgens bis abends Ideen und Vorschläge auf Kärtchen niedergeschrieben, es wurde erklärt, sortiert und neue Arbeitsschwerpunkte gebildet. Davon wiederum wurden die erfolgversprechendsten Ansätze und Ideen detailliert zu Umsetzung ausgearbeitet.

Eine unserer Klausurpunkte war die Idee, an unserem Sommerfest eine Lederhosengaudi zu veranstalten. Bereits das ganze Frühjahr liefen die Vorbereitungen und Pressearbeit auf Hochtouren.

Diese Lederhosengaudi war dann der absolute Höhepunkt am Samstagabend. Richtig viel Spaß hatten wir an unserer Verkleidungsaktion. Dazu gab es ein Alpenpanorama mit bayerischer Deko, Tellersülze, Obatzter und den speziellen MVL-Biertowern. Umso schöner war es, dass wir kurzfristig Hans-Jürgen Tichy als Dirigent für den ausgefallenen Martin Ziller im Dirndl verpflichten konnten. Ein gelungener Abend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Sommerfest-Werbung:
„Der etwas andere MVL“*



Chronik

2016-2017

Unser Jahresausflug führte uns im **September** zum Historischen Bierfest nach Zwiefalten. Dort wurden wir von der Brauerei Zwiefalten für einen Auftritt im großen Bierzelt engagiert. Mit Hans-Jürgen Tichy, unseren zwischenzeitlich zunächst bis Jahresende verpflichteten, neuen Dirigenten gestalteten wir den Auftritt. Zur Überraschung aller besuchte Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg mit Landesminister Alexander Bonde das Fest. Kurzerhand lud Hans-Jürgen, Herrn Kretschmann zu einem Gastdirigat ein. Dies nahm Herr Kretschmann gerne an und übernahm den Dirigentenstab.

Im **Oktober** brauchte es nicht viel Überzeugungsarbeit, um Hans-Jürgen Tichy als neuen festen Dirigenten zu gewinnen. Der MVL ist einfach anders als andere, und unser Hans-Jürgen einmalig. Insofern stimmten das Musikalische und die Chemie auf Anhieb!

*Ehrungen mit
Markus Grübel, MdB*



Am 4. Advent luden wir zum ersten Mal zum Weihnachtsklang vor dem Alten Schulhaus ein. Bei Kinderpunsch, Glühwein, heißem Eierlikör, Krautschupfnudeln, Waffeln und Flammkuchen verbrachten wir mit unseren Gästen bei fast sommerlichem Wetter einen schönen Nachmittag. Zu jeder vollen Stunde spielte der MVL Weihnachtslieder. Eine sehr schöne Einstimmung auf Weihnachten für alle Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Musikvereins Liebersbronn.

*Ministerpräsident
Winfried Kretschmann
mit dem MVL*

*Dirigent Hans-Jürgen
Tichy: unser Gentle-
man of Music!*

An der Frühjahrsunterhaltung **2016** präsentierten wir nicht nur unser neu einstudiertes, musikalisches Programm, sondern auch unseren neuen Dirigenten Hans-Jürgen Tichy. Mit „Gentlemen of Music“ und seinem Solo „Strangers in the night“ ein stolzer Auftakt für eine hoffentlich lange und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Ehrungen für Verbandszugehörigkeit wurden vom 1. Präsidenten des Blasmusikverbands Esslingen, MdB und Staatssekretär des Verteidigungsministerium, Markus Grübel, durchgeführt.





*MVL-Stammkapelle
mit neuem Dirigenten
Hans-Jürgen Tichy an
der Frühjahrsunter-
haltung*

*Ehrenmann der Musik
Hans-Jürgen Tichy zu
Arnegg-Blaustein*



Zum ersten Mal konnten wir für unsere jüngsten Gäste eine Strohbürg und Ponyreiten am Sommerfest anbieten. Über die tatkräftige Unterstützung bzw. Durchführung durch die Familie Merz sowie den Pferdflüsterern Markus und Magda freuten wir uns sehr.

Musikalisch wollten wir mit dem Engagement des Musik-Integrationsprojekts Wüstenblume ein klares Zeichen für eine bunte Gesellschaft setzen. Die Band junger Musikanten aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen bekam viel Applaus.

Im **November** organisierten wir nach dem Auftritt des MVL am Totensonntag für unseren aus Ulm angereisten neuen Dirigenten Hans-Jürgen Tichy eine exklusive Ritter-Führung durch die Esslinger Burg. Am Ende der Führung wurde Hans-Jürgen Tichy mit einem Ritterschlag zum hochwohlgeborenen Herrn zu Arnegg-Blaustein ernannt.



*Sommerfest:
Strohbürg und Ponys*

2017: „Elvis lebt!“, dachte so mancher, als er bei der Frühjahrsunterhaltung zur Bühne schaute, und unseren Roland Gansloser als Elvis „Can´t help falling in love“ singen hörte.

Ein ganz besonderes Geschenk überreichte uns Rolf Sachs, anlässlich seiner 50jährigen Vereinszugehörigkeit. Er überreichte uns, eine von ihm selbst handgefertigte Mini-Posaune.

Unseren Musikkameraden aus Oberelchingen statteten wir einen musikalischen Besuch beim Bockbierfest im **März** ab. Es wurde ein sehr langer und lustiger Abend. Am nächsten Tag führte uns Ausflugsorganisator und 2. Vorsitzender Georg Preisler ortskundig und mit vielen Informationen durch Ulm.



Elvis lebt



*Überreichung der
handgefertigten
Miniposaune von
Rolf Sachs an den
1. Vorsitzenden
Andreas Beck*

Chronik

2017-2018

Das Sommerfest **2017** begann beim Zeltaufbau mit Dauerregen. Im knöcheltiefen Schlamm mussten bereits am nächsten Tag mehrere Lkw-Ladungen Schotter von Hand ins Festzelt eingebracht werden. Vielen Dank hierfür an den Organisator Rainer Slama, Inhaber der Baufirma Eduard Slama. Diese ungeplante, zusätzliche harte körperliche Arbeit war bis zum Mittag geschafft und ab da konnte es mit dem routinierten Aufbau weitergehen. Und es wurde wieder ein tolles Sommerfest mit „Showtime“!

Ein tolles Ereignis war die musikalische Verpflichtung beim Maskottchentag der Bahnhofstraße Esslingen im **September** aufzuspielen. Die Maskottchen liefen durch die Straße, tanzten zu unserer Musik und ließen sich gerne mit dem schaulustigen Publikum fotografieren.

Sommerfest-
Showtime



Ein weiterer, zweitägiger Ausflug führte uns im **Oktober** nach Südbaden zur „Chilbi“ (Oktoberfest) des Musikvereins Fützen. Nach einem Kurzauftritt tanzten und feierten die jungen „MVLer“ in Dirndl und Lederhos'n bis spät in die Nacht. Am nächsten Vormittag fuhren wir mit der Sauschwänzlebahn nach Blumberg und anschließend besuchten wir das Campus Galli. Mit Materialien und Werkzeugen der damaligen Zeit, dem Frühmittelalter vor ca. 1200 Jahren, wird eine karolingische Klosterstadt aufgebaut. Die Bauzeit ist auf ca. 40 Jahre veranschlagt und erfolgt nach Originalplänen eines damaligen Mönchs. Danke, Kuno Zeller, für diesen eindrucksvollen und wie immer lustigen Ausflug.

Chilbi Fützen:
Jugend beim Tanz





*Solist Andreas mit
der Frosch-Polka*

*Winterunterhaltung
im Gemeindehaus
Hegensberg-Liebers-
bronn*



*Der MVL im
Campus Galli*

2018 fand die Frühjahrsunterhaltung bereits im **Februar** statt und wurde so zur Winterunterhaltung. Zu „einem tierischen Vergnügen“ lud Zirkusdompteur Hans-Jürgen Tichy ein. Alle Musikstücke hatten mit Tieren zu tun. Unvergessen sicherlich das Arrangement „Blues for a killed cat“ sowie Andreas Beck als Solist bei der „Frosch-Polka“.

Die Wahlen bei unserer Hauptversammlung im **März** wurden von Kuno Zeller in höchst amüsanter Weise durchgeführt.

Im **April** unterhielten und bewirteten wir die Gäste zum ersten Mal im Rahmen des Neckarwiesenfestes in Esslingen-Zell im Hof des Musikhauses Rauscher. Premiere hatte an diesem Tag auch unsere neue „Blechbande“ Li-Brazz-Bronn mit dem Ohrwurm „Despacito“. Bereits im **November** spielte Li-Brazz-Bronn ihren ersten eigenständigen Auftritt im „DAS ES“. Gespielt wird bei Li-Brazz-Bronn, unter der Leitung von Kuno Zeller was gefällt! Freche, rockige, moderne Blasmusik zum Zuhören, Mitmachen und Spaß haben!

*MVL-Hauptversamm-
lung mit Wahlleiter
Kuno Zeller (kniend)*



Chronik

2018-2019

Allen, die durch unsere fetzige Musik neugierig wurden, beantwortete ein kleines MVL-Team Fragen und verteilte unsere Werbeflyer sowie MVL-Luftballons gesponsert vom Musikhaus Rauscher.

Im **März 2019** stachen wir bei unserer Frühjahrsunterhaltung musikalisch in die See. Es war eine sehr abwechslungsreiche Kreuzfahrt und das Publikum war begeistert! Ganz herzlichen Dank an unseren Dirigenten Hans-Jürgen Tichy, der fast alle Stücke selbst arrangiert und diese uns sozusagen auf den Leib schneidert. Eine sehr zeitintensive Arbeit, vor allem da es sehr viele Stücke sind, die er uns immer mitbringt! Manchmal gibt es dafür auch das eine oder andere Weizenbier oder ein Fläschle Wein DANKE Hans-Jürgen!

Frühjahrsunterhaltung Kapitän Hans-Jürgen und seine MVL-Crew



Ende **Juni** begab sich eine kleine Abordnung zu einem ganz besonderen Ereignis. Sie besuchten vier Tage lang das Festival „Woodstock der Blasmusik“ in Österreich. Die Freude an der Blasmusik, die vielen Musikanten, das gemeinsame Musizieren, hochkarätige Blasmusik auf den unterschiedlichen Bühnen, die gesamte Atmosphäre – einfach unbeschreiblich. Man muss dabei gewesen sein! Danke an Kuno Zeller für die tolle Organisation!

Im **Juli** waren wir viel unterwegs, tolle Gastauftritte in Baltmannsweiler, Ohmden und auf dem Bürgerfest in Esslingen spielten wir gleich zweimal. Am Samstag rockte nämlich zusätzlich zu unserem „normalen“ Sonntagsauftritt, Li-Brazz-Bronn die Bühne. Da die Blechbande aus Liebersbronn anders als andere ist, schafften wir es sogar bis ins Fernsehen!



Danke Hans-Jürgen für die zahlreich arrangierten Stücke

Bildcollage Sommerfest: Mitte Fanclub mit eigenen T-Shirts





Besuch beim Woodstock der Blasmusik

MVL-Schlagerparty hieß es am Montagabend bei unserem Sommerfest und es war grandios! Das Zelt war gut besucht, die Stimmung sensationell, alle feierten mit und

hatten viel Spaß! An diesem Abend haben wir einmal wieder unser Motto bestätigt: Musik und Freizeit auf dem Berg: MVL – Bei uns geht's los!

Gute Musik und ganz viel Spaß, das ist der MVL!



*Sommerfest:
MVL-Stammkapelle-
bei der Schlagerparty
am Montag Abend*

Jugendkapelle

1974–1982

Die Jugend des Musikvereins Liebersbronn

Die ersten Grundzüge in Form einer Jugendkapelle kann der Musikverein Liebersbronn im Jahre **1974** vorweisen. Der damalige Jugendkapellengründer und Jugenddirigent, Alfred Bauer, verstand es, die im Einzelunterricht ausgebildeten Jungmusiker/innen kontinuierlich zu einer Jugendkapelle zusammen zu schweißen. Ihren ersten öffentlichen Auftritt hatte die junge Crew beim vereinseigenen Weihnachtskonzert am **21. Dezember 1974**.

Wolfgang Weber übernahm **1977** das Amt des Jugendleiters. Noch im selben Jahr bestritten sie in der Neckarhalle gemeinsam den „Tanz in den Mai“ des Bayernvereins Esslingen. Weitere Auftritte waren eine Tiefgarageneinweihung, das Bürgerfest und ein Kameradschaftsabend bei der Firma Delmag.

*1977 übernahm
Wolfgang Weber den
Dirigentenstab*



Wer arbeitet braucht auch Vergnügen, und so unternahm die Jugendkapelle **1979** einen Ausflug auf die Schwäbische Alb.

*Die Jugendkapelle
1974 unter der Leitung
des damaligen
Jugendkapellengründers
und Jugenddirigenten
Alfred Bauer*



1982 übernahm Heinz Hahn das Amt des Jugendleiters für zwei Jahre. Ebenfalls **1982** fand ein Jugendausflug an den Kochelsee statt. Ausflugsorganisator Karl Schliez chauffierte die Jugendlichen nach Unterau. Nach einer Wanderung am ersten Tag folgte eine Bootspartie auf dem Kochelsee, bei der man vor einem Piratenangriff aus den eigenen Reihen nie sicher sein konnte.



*Die Jugendkapelle
unternahm Ausflüge
auf die Schwäbische
Alb und an den
Kochelsee*



Jugendkapelle

1983–1987

In der Zeit vom **27. April 1983** bis zum **29. Juli 1984** dirigierte Wolfgang Weber die Jugendkapelle.

Das Jahr **1985** brachte der Jugendkapelle wiederum einen neuen Dirigenten, der diesmal Ulrich Böckler hieß. Er unternahm mit der damaligen Jugend im **November** einen zweitägigen Ausflug nach Beuron, und nutzte diesen zugleich als eine Art Probewochenende.

Am **01. Dezember** veranstaltete der Verein einen „Tag der offenen Tür“ im Gemeindehaus Hegensberg-Liebersbronn. Bei dieser Veranstaltung stellte sich, außer der Jugendkapelle, auch die Stammkapelle sowie die Big-Band des Vereins vor.

*Die Jugendkapelle
beim Weihnachts-
konzert 1985*



*1. Maiausflug 1984
nach Fellbach ins
Forsthaus*





1987 ging der Jugendausflug ins Altmühltal. Mit ihren Fahrrädern fuhren sie auch an der gleichnamigen Stadt Eblingen vorbei

Der Dicke Turm der Esslinger Burg entstand unter der Regie von Karl Schlienz

Ein besonderes Erlebnis für die Jugendkapelle war der Festumzug in Stetten **1986**, als sie auf einem Festwagen mit der Esslinger Burg, die unter der Regie von Karl Schlienz entstand, mitfahren durfte.



Der Jugendausflug **1987** ging ins Altmühltal. Mit ihren Fahrrädern fuhren die Jugendlichen am ersten Tag entlang der Altmühl bis zu ihrem Übernachtungsort. Unterwegs kamen wir an der gleichnamigen Stadt Eblingen vorbei. Ein optimale Gelegenheit für ein Gruppenbild. Am zweiten Tag ging es dann zum Baden an den Altmühlsee, wo sich jeder von den Vortagsstrapazen erholen konnte.

1986 nahm die Jugendkapelle am Stettener Festumzug teil



Jugendkapelle

1989–1991



Am Tag der offenen Tür spielte auch die MVL-Jugend unter der Leitung der ersten Jugenddirigentin des Musikvereins, Sabine Häubler

Die erste Jugenddirigentin im Musikverein Liebersbronn ist **1989** die Jugendleiterin Sabine Häubler. Sie versteht es, mit ständig anderen Aktivitäten, die Jugend zu begeistern und eine gewisse Aufmerksamkeit auf die Jugendarbeit des Musikvereins Liebersbronn zu ziehen. So organisierte sie gleich drei Monate nach ihrer Amtsübernahme einen dreitägigen Skiausflug auf eine Skihütte in Missen-Wiederhofen, wo sie mit einem Helferteam die gesamte Verpflegung der jungen Meute sicherstellte. Natürlich wurden neben dem Skifahren und Wandern, auch viele Spiele für die Jungmusiker organisiert. Es gab an diesem Ausflug u. a. auch ein Mohrkopfwettessen, bei dem ein Jugendlicher seinen 2. Platz mit dem Verlust einer Zahnkrone zollen mußte.

Ein Grillfest fand im **Mai** auf dem Grillplatz in der Nähe des Jägerhauses statt, bei dem wieder einige Spiele wie Federball, Frisbee, Fußball usw. geboten waren. Im **November** wurde noch ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet, bei dem es eine sehr große Resonanz aus der Bevölkerung gab. Als Erfolg konnte der Zugewinn von 10 Jungmusikern verbucht werden.

Mit Fackeln bestückt, wanderte die MVL-Jugend noch im selben Monat durch den nächtlichen Schurwald zum Proberaum, wo es zur Stärkung warmen Leberkäs' gab.

1990 gab es eine Neuauflage des dreitägigen Skiausflugs vom Vorjahr.

Im März 1989 unternahm die MVL-Jugend einen dreitägigen Skiausflug auf eine Skihütte in Missen-Wiederhofen



Beim Weihnachtskonzert des Vereins konnte in diesem Jahr die Jugendkapelle unter der Leitung von Sabine Häußler mit einer kleinen Soloparade aufwarten. So wurden u. a. die Stücke „Serenade“ (Solo für zwei Querflöten“, „Glückskinder“ (Solo für zwei Klarinetten) und „Gute Laune“ (Solo für zwei Trompeten) aufgeführt.

Nach Bad Urach ins Aquadrom führte uns ein Badeausflug im **Januar 1991**. Schon einen Monat später besuchte die Jugendkapelle eine Theateraufführung in der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn. Das Stück hieß „Eine Woche voller Samstage“ und wurde von der Theatergruppe Elle-Pupu aufgeführt.

Im Mai unternahm die Jugend einen Ausflug ins Technikmuseum nach Sinsheim. Eugen Walz, der das Museum wie seine Westentasche kannte, hatte für uns eine Führung

vorbereitet. Die Jugendlichen bekamen einen Fragebogen in die Hand gedrückt, der während des Museumsbesuchs auszufüllen war. Am Ende der Führung hatten die Jugendlichen Gelegenheit auf eigene Faust durchs Museum zu ziehen, aber die meisten blieben bei der dort aufgestellten Autorennbahn hängen. Anschließend ging es nach Esslingen zum Eisessen. Währenddessen wurden die Fragebögen ausgewertet und die Gewinner erhielten einen Preis.

Bei der Vatertagshocketse übernahm die Jugendkapelle zum ersten Mal einen Teil des musikalischen Programms.

Musikalisch ging es am Sommerfest des Musikvereins weiter, bei dem die Jugendkapelle, in ihrer Urlaubsbesetzung eine Stunde lang spielte.



*Für jeden gab es
im Technikmuseum
Sinsheim was zu
entdecken!*

Jugendkapelle

1992-1994

Ein weiterer Ausflug führte die Jugendkapelle im **September** ins große Lautertal auf die Burg Derneck. Dort konnte gegrillt werden, und so geschah es, dass eine Wurst im Feuer landete. Eine weitere Überraschung war es, als ein Jugendlicher seinen Rucksack öffnete und aus diesem ein Berg von Schokolade und Bonbons zum Vorschein kamen. Danach ging es auf Schusters Rappen zur Wimsener Höhle, in die man mit einem Boot hineinfahren konnte.

Neben dem Weihnachtskonzert, bei dem auch diesmal die Jugendkapelle wieder mit einem Programm aufwarten konnte, gab es noch eine kleine, interne Weihnachtsfeier im Proberaum, die nur für die Jugend des Vereins bestimmt war.

Mit einem Theaterbesuch begann das Jahr **1992** der Jugendkapelle. Das Stück hieß „Robert, dieser Teufel“.

Vom dreitägigen Skiausflug gibt es eine nette Anekdote zu erzählen. Sie geschah auf der Heimfahrt, als zwei Musiker in ihrem Auto den Anschluss an die anderen Fahrer verloren hatten. Da sie mit ihrem Orientierungssinn auf Kriegsfuß standen und in Erdkunde vermutlich nicht die besten Schüler waren, entschied der Beifahrer kurzerhand, die für die Hinfahrt ausgeteilten Wegbeschreibungen einfach von unten nach oben zu lesen. So weit, so gut. Anfänglich klappte es so gut, so dass er nun auch folgende Zeile vorlieb: *Fahren Sie in Richtung Oberstdorf weiter.*



Nach einer Weile kam ihnen die Gegend auch recht bekannt vor, und so freuten sie sich, dass der Plan gut funktionierte. Doch als die Mittelstreifen der Fahrbahn plötzlich gelb wurden, dämmerte es ihnen langsam, wo die Wurzel des Übels begraben lag. Als sie schließlich auf der Autobahn A8 angelangt und inzwischen wieder gut gelaunt waren, blieb plötzlich ihr Auto auf der Autobahnausfahrt Kirchheim Teck stehen. In dem sicheren Glauben, dass das Benzin durch den anfänglichen Umweg ausgegangen war, machten sie sich im Regen auf die Suche nach einer Tankstelle. Da der Beifahrer angeblich eine Abkürzung wusste, stapften sie querfeldein. Doch als sie schließlich eine Tankstelle erreichten, stellte sich heraus, dass sie einen ziemlich

Ein Ausflug führte die MVL-Jugend ins große Lautertal auf die Burg Derneck, wo dann auch gegrillt wurde

1992 fand ein Skiausflug der Jugendkapelle nach Missen-Wiederhofen statt



großen Umweg gegangen waren. Beim Auto wieder angekommen, warteten schon zwei Polizisten grinsend auf die nächtlichen Spaziergänger. Als sich herauskristallisierte, dass es nicht der Benzinmangel war, setzten die Polizisten das Sprichwort „Die Polizei, dein Freund und Helfer“ in die Tat um, und behoben die kleine Panne. So kamen unsere zwei Ausflügler zwar total durchnässt und frustriert, aber gesund zu Hause an.

Auch in diesem Jahr trat die Jugendkapelle wieder bei der Vaternachhocketse, dem Sommerfest und dem Weihnachtskonzert auf.

Der Badeausflug **1993** führte die Jugendkapelle nach Neckarsulm ins Aquatoll. Dieses Bad bietet seinen Gästen einen 71 m langen Wildwasserfluss mit rasanter Talfahrt, eine 62 m lange Röhrenrutsche, zwei Kinderbecken, ein Solebecken usw. an. In diesem Bad sind die Umkleidebereiche farblich gekennzeichnet und am Eingang an einer Schautafel dargestellt. Im Innenbereich ist nur noch die farbliche Kennzeichnung vorhanden, und so geschah es, dass eine unserer Begleiterin plötzlich in der Umkleidesammelkabine für Männer stand.

„Der ungewaschene Bräutigam“ hieß das Theaterstück, welches wir im **März** in der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn besuchten.

Bei der Vaternachhocketse, dem Sommerfest und der Weihnachtsfeier war, wie auch im Vorjahr, die Jugendkapelle zu hören.



Eine etwas andere Jugendweihnachtsfeier hatte unsere Jugendleiterin und Jugenddirigentin, Sabine Häußler, diesmal organisiert, bei der als Überraschung Pizzen vom Pizzaservice geliefert wurden.

1994 wurde wieder ein dreitägiger Skiausflug auf die Skihütte nach Missen-Wiederhofen veranstaltet.

Auch beim 10-jährigen Jubiläum der Theatergruppe Elle-Pupu, bei dem das Stück „Der Prinz von Portugal“ gespielt wurde, war die Jugendkapelle vertreten.

Im Sommer radelte die Jugendkapelle zur Grill- und Spielwiese nach Baach. Selbst bei einem solch kleinen Unterfangen ist man vor Überraschungen nicht sicher. So kamen einige Jugendliche plötzlich ganz aufgeregt mit einer Kröte bzw. einem Fisch in der Hand zur restlichen Gruppe geeilt. Nachdem alle das Tier bewundert hatten, wurden diese selbstverständlich wieder unversehrt in die Freiheit entlassen.

*Skiausflugteilnehmer
1994*

Jugendkapelle

1995



*Die Jugendkapelle im
75. Jubiläumsjahr
unter der Leitung von
Sabine Häußler*

*Die „Nichtskifahrer“
des Hüttenausfluges
vor dem Schloss
Neuschwanstein im
Miniland*

Einer der absoluten Höhepunkte war sicherlich der Auftritt im **November** beim Esslinger Blumenschmuckwettbewerb in der Stadthalle Esslingen, wo die Jugendkapelle für die musikalische Umrahmung sorgte.

Im **März 1995** heiß es wieder für die Jugend und alle Junggebliebenen „Schifarn“. Quietschvergnügt ging es für 3 Nächte in eine Selbstversorgerhütte ins Allgäu. Bei diesen alljährlichen Hüttenausflügen, geht es darum, den Zusammenhalt zu stärken und einfach eine schöne und lustige Zeit zusammen zu verbringen. So muss man nicht Skifahren können, sondern kann sich auch der Schwimm-, Wander- oder Spielgruppe anschließen. Hauptsache man hat Spaß zusammen!

Den Festabend am 8. April 1995 zu Ehren des 75-jährigen Vereinsjubiläum, eröffneten die Jugendkapelle unter der Leitung von Sabine Häußler sowie die neu gegründete Jungspielgruppe unter der Leitung von Joachim Spieth und Christian Sutryn.



KARL SCHARPF

BAD · SANITÄR · HEIZUNG · BLECH

Und abends ab in die Wanne!

Kleine und große Musikfans entspannen im perfekten Bad. Wir beraten Sie von Anfang an kompetent und planen das Bad und Heizungssystem passend auf Ihren Bedarf gerichtet.

Fachgerechte, termingerechte Ausführung ist für uns selbstverständlich.

- Neubau und Umbau von Heizung und Bad
- Reparatur und Wartung
- Solartechnik
- Blech- und Flaschnerarbeiten

*Wir gratulieren
dem Musikverein Liebersbronn zum
100-jährigen Jubiläum*



www.karl-scharpf.de

Fritz-Müller-Straße 136 · 73730 Esslingen · Telefon: 0711 939 380 · Email: info@karl-scharpf.de

JULMI Haustechnik

Sanitär · Heizung · Solar · Bäderstudio · Service



24h-Notdienst: Tel. 0711 34 29 22-47

Julmi GmbH · Ostpreußenstraße 7 · 73760 Ostfildern/Parksiedl.
Tel. 0711 34 29 22-0 · Fax -30 · info@julmi.de · www.julmi.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr

Wir sind dabei!



Jugendkapelle

1996-1998

Einen Badeausflug ins Aquatoll in Neckarsulm unternahm die Jugendkapelle im **November**. Da war für jeden was geboten: ein Wildwasserkanal, eine Wildwasser-rutsche mit 71 m Länge, eine 62 m lange Röhrenrutsche und für die Entspannungssuchenden ein Solebecken sowie Boden- und Nackensprudlern sowie Whirlpools.

Zu einer Jugendweihnachtsfeier als Jahresabschluss lud unsere Jugendleiterin Sabine Häußler alle Jugendlichen ein. Bei gemeinsamen Spielen und gemütlichem Beisammensein wurde das Jubiläumsjahr für die Jugendkapelle am **23. Dezember** beendet.

Die Jugendkapelle war auch im Jahr **1996** bei mehreren Auftritten zu hören. Als besonderer Höhepunkt war sicherlich das Mitgestalten der Tag der offenen Tür des Musikvereins Liebersbronn am **10. November** im Gemeindehaus Hegensberg-Liebersbronn.

*Die Jugendkapelle
an der Vaternagel-
hocketse 1997*



1997 lud Jugendleiter Andreas Beck die Jugendlichen nach dem Besuch des Theaterstücks von ELLE-PUPU ins Hotel Traube ein, um zu erfahren, welche Ausflüge und Aktivitäten sie gerne unternehmen möchten.

Der MVL engagiert sich auch außermusikalisch am Schulfest der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn

Der erste Auftritt mit dem neuen Jugenddirigenten Wolfgang Beichter fand am **8. Mai** bei unserer Vaternagelhocketse auf unserem Festplatz an der Römerstraße statt.

Als kleines Ferienprogramm in den Pfingstferien veranstalteten wir mit den Jungmusikern ein Minigolfturnier mit anschließendem Eisessen in der Waldgaststätte Dulkhäusle.

Im **Juli** wirkte die Jugendkapelle erstmalig am Schulfest der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn mit. Dieser Auftritt war aufgrund der Initiative von Andreas Beck zustande gekommen, um sich stärker im eigenen Stadtteil zu präsentieren. Die Präsentation der Jugendkapelle beschränkte sich nicht nur auf das Spielen von Musik-

stücken. So veranstalteten die Jugendlichen auch ein Jugendquiz für alle anwesenden Kinder. Außerdem informierten wir über die einzelnen Instrumente und boten die Möglichkeit diese auch auszuprobieren. Die Instrumente dazu wurden uns vom Musikhaus Rauscher zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank, Rolf Sachs und Dieter Rauscher!

Beim Fußballspiel gegen den MV Dettingen im **September 1997** gewann unsere Jugendkapelle in ihren roten MVL-T-Shirts mit 6:3 und holte sich somit zum zweiten Mal in Folge den Wanderpokal.

Halloween-Party hieß es Anfang **November**. Jugendleiter Andreas Beck lud zum Kürbisaushöhlen ein. Anschließend wurde in der Dunkelheit getestet, welcher Kürbis am gruseligsten aussah!

*Halloweenparty
mit Kürbisgeister*



*Teilnehmer des
Skiausflugs
März 1998*

Alle mussten zu dieser Party verkleidet kommen und so war es ein buntes und lustiges Treiben an diesem „amerikanisch angehauchten“ Abend mit Spielen, Hamburgern und ausnahmsweise Cola...

6. Dezember: Nikolausi! Auf zum Kegeln, jung gegen alt! Das war ein Spaß! Siegerpreis natürlich ein großer Schokoladen-Nikolaus nebst Urkunde und viele kleine Nikolausis als Trostpreise!

Mit dem Jahresabschlusskonzert am 4. Advent und dem Weihnachtliedblasen einen Tag später, gemeinsam mit der Stammkapelle, ging für die MVL-Jugend, eine erlebnisreiche Saison zu Ende.

Oktober 1998 Großeinsatz des MVLs bei der Freiwilligen Feuerwehr Hegensberg-Liebersbronn!

Nein, nicht zum Löschen rückte die Jugendkapelle bei der Feuerwehr an, sondern um die Gäste der diesjährigen Feuerwehrocketse musikalisch zu unterhalten. Gleich zur Eröffnung der Hocketse spielte die Jugendkapelle unter der Leitung von Sabine Häubler.

Jugendkapelle

1999–2000



Auftritt der Jugendkapelle auf dem Feuerwehrfest

Außerdem präsentierten die Jugendlichen Plakate mit ganz vielen Fotos der verschiedenen Aktivitäten unserer Jugend. Auch an diesem Tag konnten Musikinstrumente ausprobiert, an einem Quiz teilgenommen werden und man konnte sich am Maltisch künstlerisch entfalten.

Einen besonderen Skiausflug erlebten wir **1999**. Schnee, Schnee, Schnee sah die MVL-Jugend im Allgäu. Unser Skiausflug in Wertach begann damit, dass wir aufgrund Schneeglätte und Blitzeis drei Stunden in einer Autobahnraststätte festsaßen, da die Autobahn aus Sicherheitsgründen gesperrt war, ein Horrorszenario für jeden verantwortlichen Organisator! Aber wir vertrieben uns die Zeit mit Schneeballschlacht und Schneeballweitwurf, bis die Straßenlage sich verbessert hatte und wir sicher weiterfahren konnten. Um Mitternacht kamen alle heil an und wurden von der Gruppe, die

bereits am Nachmittag gefahren war, mit zwei großen Töpfen Spaghetti empfangen. Die ganze Nacht schneite es ununterbrochen, so dass unser Karl-Uwe Schlienz am nächsten Morgen mit dem Rucksack zu Fuß loszog, um die Brötchen zu holen. Skifahren, Schneeballschlachten, Spiele, lustige Ratespiele sowie das geheimnisvolle Vampirspiel trugen zu einem gelungenen, dreitägigen Ausflug bei. Es hat riesigen Spaß gemacht, nächstes Jahr auf jeden Fall wieder!

Den ersten Auftritt unter dem neuen Jugenddirigenten Martin Ziller absolvierte die Jugendkapelle bei unserer Vatertagshocketse.

Einen außergewöhnlichen Termin hatte Jugendleiter Andreas Beck am **28. Juni**. Er war zu Gast bei Radio 7 ES, dem damaligen Lokalsender in Esslingen und gab ein Interview über die Jugendarbeit des MVL. Ein ganz besonderes Gefühl, wenn man vor dem Mikrophon sitzt und weiß, dass das, was man sagt, nun viele tausend Hörer mit-hören können.



In der Jugendkapelle zu spielen macht Spaß

Ausflug in den Holiday-Park



Ab in den Holiday-Park hieß es im **Oktober**. Gemeinsam mit den Jugendlichen des TV Hegensberg unternahm unsere Jugend einen Ausflug in den Freizeitpark. In mehreren kleinen Gruppen stürmten alle los, um die über 40 Fahrattraktionen auszuprobieren. Ein Tag voller Action und Spaß! Danke an die Organisatoren Isolde Pieschel und Andreas Beck.

Bereits am Nachmittag der Weihnachtsfeier am **18. Dezember**, welche die Jugend gestaltete, war kaum ein Platz mehr frei. Mit der "Easy Pop Suite" eröffnete die Jugendkapelle, unter der Leitung von Martin Ziller, den Nachmittag. Anschließend kam bereits das erste Highlight dieser Feier: Jung-Satchmo Daniel Seyerle spielte das Trompetensolo „What a wonderful World“ und wurde mit dem stürmischen Applaus des Publikums belohnt. Nach dem russischen Medley „Petuschka“, begann das Vorspiel unserer Jungmusiker und Jungmusikerinnen, welche alleine oder zu zweit den Gästen ihr Können unter Beweis stellten. Alle Jugendlichen erbrachten eine

tolle Leistung und jeder Vortrag wurde mit reichlich Beifall honoriert.

Das Kinderensemble, unter der Leitung von Andreas Beck, hatte danach seinen Auftritt. Dieses Ensemble wurde gegründet, um den jüngsten Musikern bereits frühzeitig das Zusammenspiel in der Gruppe zu erlernen. Mit dem Titel „Mercy, Mercy, Mercy“ und dem Marsch „Ins Land hinaus“ übernahm die Jugendkapelle wieder den musikalischen Part.

Im **Mai 2000** eröffnete die Jugendkapelle unsere Vatertagshocketse und spielte im **Juni** beim Wald- und Kinderfest des Turnvereins Hegensberg. Große Anerkennung erntete die Jugendkapelle von den Gästen und dem Veranstalter für Ihr musikalisches Können.

Musikalisch ging es für die Jugendkapelle mit gleich zwei Auftritten am Sommerfest weiter. Samstags spielte sie beim Kindernachmittag und sonntags nach dem voll besuchten Frühshoppenkonzert der Stammkapelle.

Auftritt der Jugendkapelle an der Vatertagshocketse

Jung-Satchmo an der Weihnachtsfeier der MVL-Jugend



Jugendkapelle

2000-2001

Und auch beim 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Hegensberg-Liebersbronn im **September** trat unsere Jugendkapelle auf sowie zum ersten Mal bei unserem eigenen Kameradschaftsabend im **November** in der Waldgaststätte Dulkhäusle.

Der musikalische Jahresausklang endete mit der MVL-Weihnachtsfeier und dem gemeinsamen Weihnachtsliederspielen mit der Stammkapelle. Ein ganz besonderer Abschluss war immer das Maultaschenessen in der Werkstatt von Manfred Haug in Kennenburg.

*Die Jugendkapelle
beim Kamerad-
schaftsabend in
der Waldgaststätte
Dulkhäusle*

Doch nicht nur musikalisch war im Jahr **2000** einiges geboten, sondern auch beim Skiausflug, dem Theaterbesuch bei ELLE-PUPU oder der Halloween-Party ging es wie immer lustig zu!



*Maultaschenessen
nach dem Weih-
nachtsliederspielen
in der Werkstatt von
Manfred Haug*

Im **März 2001** waren wir auf aktiver Suche nach Musikern. So trafen sich Freiwillige unserer Jugend, um Handzettel als Werbung für unseren Tag der offenen Tür in die Briefkästen der Liebersbronner, Hegensberger und Wiflingshausener zu werfen.

An diesem „Tag der offenen Tür“ im ev. Gemeindehaus in Hegensberg zeigten das Kinderensemble, die Jugendkapelle, die Stammkapelle und die Gruppe Acid Burn, mit zum Teil selbstkomponierten Stücken, die musikalische Vielseitigkeit des Musikvereins Liebersbronn.

Parallel zum musikalischen Programm konnte man Instrumente, die uns vom Musikhaus Rauscher zur Verfügung gestellt wurden, unter der fachlichen Anleitung von Rolf Sachs und Monika Dettinger ausprobieren.



Bei sommerlichen Temperaturen veranstaltete der Musikverein Liebersbronn am **24. Mai** auf dem Festplatz an der Römerstraße seine Hocketse. Die Jugendkapelle unter der Leitung von Martin Ziller eröffnete schwungvoll das Fest.

Auch unsere Jugend half bei den Vorbereitungen zum viertägigen Sommerfest mit. Sie halfen die fast aufgebaute Inneneinrichtung fertigzustellen und die Bierzeltgarnituren feucht abzuwischen.

Samstags und sonntags präsentierte dann die Jugendkapelle auf der Bühne ihr Können! Im **Oktober** wurde von Andreas Beck ein neues Kinderensemble mit Jungmusikanten gegründet. Die Auflösung des alten Kinderensembles war aufgrund der Altersstruktur und der Integration der Jugendlichen in die Jugendkapelle notwendig geworden.

Die diesjährige Weihnachtsfeier eröffnete die Jugendkapelle. Auch ein Vorspiel der Jungmusiker wie in dem Jahr zuvor fand statt. Trotz teilweiser großer Nervosität meisterten sie ihre Aufgabe mit Bravour!



Riesige
Getränke-Auswahl
und
Internationale
Biere

über
800 Weine
im
Sortiment

Getränke-
Kompetenz
seit 1890



BAYHA

**Getränke-Center
BAYHA GmbH**

**Fritz-Müller-Str. 148
73730 Esslingen-Industriegebiet**

www.bayha.de

Jugendkapelle

2002-2004



*Die Jugendkapelle
beim Schulfest 2002
unter der Leitung
von Andreas Beck*

2002: Wow! Was für tolle, neue und helle Unterrichtsräume es hier gibt! So oder so ähnlich dürften wohl unsere Jungmusiker gedacht haben, als sie am **13. September** zur ersten Probe der MVL-Jugend gekommen sind. In den, auch teilweise von Jugendlichen sanierten und neu bezogenen Proberäumen im Alten Schulhaus, probt es sich doch gleich viel besser! Ein echter Hammer ist das!

Einen weiteren Neuanfang gab es für die Jungmusikanten des Kinderensembles. Sie wurden in die Jugendkapelle integriert und Martin Ziller übergab den Dirigentenstab an Jugendleiter Andreas Beck.

Happy Halloween hieß es für die Jugend im Herbst.

Eine „Offene Stunde“ im Unterricht der Musikalischen Früherziehung bot Kursleiterin Sabine Schwammel im Alten Schulhaus im Frühjahr **2003** an. Alle interessierten Eltern konnten mit oder ohne Kind zum Schnuppern und Fragen stellen in eine Unterrichtsstunde kommen.

Sehr glücklich waren wir über die Gründung der Kooperation mit der privaten Gitarrenschule OrszulikMusik im **Juni**. Durch diese Kooperation war es uns möglich, eine früh-

*Happy Halloween
im neu bezogenen
Alten Schulhaus*





Auftritt der neuen musikalischen Früherziehung an der Nikolausfeier im Gemeindehaus Hegensberg-Liebersbronn

kindliche Musikausbildung anzubieten. So konnten wir den Kindern auf dem Berg eine Rasselbande für 1,5 bis 3 Jährige, die musikalische Früherziehung ab 3 Jahren und die musikalische Grundausbildung ab 5 Jahren anbieten. Gleichzeitig konnten wir Jugendleiterin Sabine Schwammel auf diesem Gebiet entlasten. Die Kooperation bestand vierzehn Jahre bis ins Jahr 2017.

Die Kinder dieser neuen Kooperation hatten bereits im **Dezember** ihren ersten Auftritt bei unserer Nikolausfeier. Es traten auf, die neu gegründete Rasselbande und die musikalische Früherziehung, unter der Leitung von Hedda Müller sowie Sabine Schwammel, die mit Ihrer Gruppe der musikalischen Früherziehung einen Tanz aufführte. Anschließend las sie eine Weihnachtsgeschichte vor. Natürlich trat auch die Jugendkapelle unter der Leitung von Andreas Beck auf. Als besonderes Highlight wurde zum Abschluss noch eine PowerPoint-Präsentation als Jahresrückblick der MVL-Jugend gezeigt.

Beim Sommerfest **2004** spielte die Jugendkapelle samstags am Familiennachmittag. Für die anwesenden Kinder haben Sabine Schwammel und Isolde Pieschel unter dem Motto „Zirkus“ das Kinderprogramm gestaltet. Bunt geschminkte Kinder zeigten in Hula-Hoop-Reifen und mit Jongliertüchern ihr Können. Clown Pedro knotete den Kindern ein lustiges Tier oder ein buntes Herz aus Luftballons. Am Sonntag spielte die Jugendkapelle im Anschluss an das Fröhlichkonzert unserer Stammkapelle.



Kinderschminken beim MVL-Sommerfest

Sommerfest 2004: Eröffnung des Kindernachmittags durch den Zirkusdirektor Andreas Beck

Jugendkapelle

2004-2005



*MVL-Jugend
beim Ausflug
nach Tripsdrill*

Einen gemeinsamen Ausflug mit der Jugend des TV Hegensberg unternahm die MVL-Jugend am **30. Oktober** nach Tripsdrill. Der Omnibus wurde von Rudi Pieschel gefahren. Der Ausflug von Isolde Pieschel und Andreas Beck organisiert.

Unser Skiausflug im Jahr **2005** führte uns nach vielen Jahren in Wertach erstmalig nach Steibis. Auf einer echten Skihütte am Rande des Skigebiets Steibis-Schindelberg quartierte sich die MVL-Jugend mit Begleitung vom **18.-20. März** ein. Da die Skihütte nicht direkt mit dem Auto angefahren wer-

den kann und darf, musste die komplette Ausrüstung über verschneite Wege steil den Berg hinauf in die Skihütte getragen werden. Glück für diejenigen, die mit leichtem Gepäck anreisten. Die fleißigsten Helfer liefen die Strecke zweimal, um die komplette Verpflegung transportieren zu können.

Belohnt wurden wir für die Strapazen mit einer fantastischen Aussicht und herrlichem Sonnenschein bei tollen Schneeverhältnissen. Ein erlebnisreiches Wochenende stand uns bevor...

*Ruhebänkle vor
der Skihütte mit
den frisch zurück-
gekehrten und müden
Skifahrer-/Innen*



Ein Fahrradausflug nach Nagold an die Nagoldtalsperre fand im **September** statt. Mit der S-Bahn fuhren wir bis Herrenberg. Danach hieß es: „Tretet in die Pedale – Nagold wartet auf uns“. In Kolonne radelten wir an die Nagoldtalsperre. Total verschwitz gönnten wir uns nach der Ankunft gleich ein erfrischendes Bad. Am Abend wurde gegrillt. Auch den nächsten Tag verbrachten wir an der Nagoldtalsperre, ehe es am dritten Tag wieder zurück nach Esslingen ging.

Im **November** präsentierten wir uns mit einem MVL-Infostand bei der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre OrszulikMusik“ im Neckar Forum.

Eine Nikolausfeier für unsere MVL-Kinder veranstalteten wir wieder im evangelischen Gemeindehaus Hegensberg. Mit musikalischen Einzelvorträgen von MVL-Kindern, der Jugendkapelle und allen Kindern der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung sowie einer vorgelesenen Weih-

nachtsgeschichte erlebten die anwesenden Kindern mit Ihren Eltern einen aufregenden Nachmittag. Zweifelsfrei ist der Besuch des Nikolauses der Höhepunkt der Veranstaltung. Ein schönes Gefühl für die Organisatoren in die freudigen und manchmal auch ehrfürchtigen Gesichter der vielen anwesenden Kindern schauen zu dürfen. Ein ganz besonderer und magischer Moment, der mitten ins Herz geht.

*Nikolausi mit
Engele Joachim*



Jugendkapelle

2006-2008



*Kinderfasching
beim MVL*

Für die Kinder der Rasselbande fand im **Februar 2006** eine Faschingsparty im Alten Schulhaus statt. Alle Kinder durften in Ihren Lieblingskostümen verkleidet kommen. Jugendleiterin Sabine Schwammel führte mit den Kleinen kindgerechte Spiele durch.

Die Tuffenmooshütte im Allgäu war im **März 2006** unsere Unterkunft für den Skiausflug der MVL-Jugend. Auf Grund der ungewöhnlich großen Schneemenge konnte nicht direkt bis zur Hütte gefahren werden. Die restlichen ca. 800 Meter musste alles durch kniehohen Schnee getragen werden. Der letzte Ankömmling warf die Außentür etwas zu stark zu, was eine Dachlawine zur Folge hatte, die komplett die Haustüre versperrte. Kein Rein- und Rauskommen war mehr möglich. So stiegen ein paar Freiwillige aus



*Selbstgebauter
Übernachtungsiglu*

den Fenstern und schaufelten den Zugang zur Hütte wieder frei. Zwei erwachsene Teilnehmer erfüllten sich in dieser Nacht noch einen Jugendtraum und übernachteten in ihrem zuvor selbstgebauten Iglu!

Im **November 2007** veranstalteten wir einen Instrumentenpflege-Workshop. Unser langjähriges Mitglied und Instrumentenbau-Meister Rolf Sachs vom Musikhaus Rauscher erklärte den Kindern anschaulich, wie man sein Lieblingsinstrument richtig hegt und pflegt. Anschließend wurden Spiele gespielt, eine Nachtwanderung unternommen und gemeinsam im Alten Schulhaus übernachtet. Mit dem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen endete ein lustiger, kameradschaftlicher und lehrreicher „Workshop“.

Im Jahr **2008** wurde die Jugendkapelle unter der Leitung von Sabine Gansloser wieder mit neuen Jungmusikanten ins Leben gerufen. Der erste Auftritt war bei unserer Frühjahrsunterhaltung.



Instrumentenworkshop mit Rolf Sachs

Jugendkapelle im Jahr 2008

Der zweite Auftritt der Jugendkapelle war bereits auf dem Bergfest. Auch unsere Jüngsten aus der musikalischen Grundausbildung präsentierten sich mit einem gemeinsamen Stück bevor die Stammkapelle übernahm.



Im **Juni** spielte die Jugendkapelle ein Ständle zum 10-jährigen Jubiläum von Birgits Lädle und trat beim Tag der offenen Tür unseres Musikvereins im Gemeindehaus auf.

Im **November** begleitete die Jugend musikalisch den evangelischen Kindergarten beim Laternenlaufen. Außerdem umrahmte sie den

Früh übt sich!



Weihnachtsmarkt des Pflegeheims Pliensauvorstadt, bevor im **Dezember** gemeinsam mit der Stammkapelle auf dem Esslinger Weihnachtsmarkt gespielt wurde und am **20. Dezember** die Kinderweihnachtsfeier stattfand.

Zu einer Generalprobe der besonderen Art trafen sich die Jugendlichen im **März 2009**. Sie sollten an der bevorstehenden Frühjahrsunterhaltung den Auftritt der Stammkapelle mit Kostümen und kleinen schauspielerischen Einlagen optisch aufpeppen. Dies hat wunderbar funktioniert und die Darbietungen ernteten großen Applaus bei der Aufführung!

Jugendkapelle

2009-2014

Seit es die Jugendkapelle nun wieder in dieser Form gab, trat man alljährlich bei allen eigenen Festen auf und hatte auch zahlreiche Auftritte bei anderen Veranstaltungen. Außerdem fand jährlich der Ski-ausflug statt.



Frühjahrsunterhaltung 2009 mit Einlage der MVL-Jugend

2013 wurde eine dreijährige Unterrichtskooperation mit der Musikschule Esslingen eingegangen. Ziel der Kooperation ist, die Musikschüler aller Esslinger Musikvereine durch Lehrer der Musikschule Esslingens direkt in ihren Stadtteilen ausbilden zu lassen. Das Zusammenspiel in Ensembles findet, anstatt in der Musikschule, in den jeweiligen Musikvereinen statt. Ein kleiner finanzieller Anreiz wurde vom Esslinger Gemeinderat abgesegnet. Eine gute Entwicklung, um die Blasmusik in Esslingen langfristig zu stärken.

Im Frühjahr gründete Jugendleiterin Sabine Schwammel einen Jugendausschuss. Startend mit vier Musikanten der Jugendkapelle wuchs der Ausschuss schnell auf sieben Mitglieder an. Ziel war es, den Jugendlichen ein Sprachrohr zu geben und ihre sozialen Kompetenzen zu fördern.

Zum ersten Mal fand im Herbst ein Ausflug in den Klettergarten nach Laichingen statt. Dabei kraxelten wir von Baumwipfel zu Baumwipfel oder schwangen uns wie Tarzan zum nächsten Baum.

Nachdem wir hoch oben in den Bäumen unterwegs waren, ging es anschließend in die tiefste begehbare Schauhöhle Deutschlands, der Tiefenhöhle.

Ausflug in den Klettergarten Laichingen



Zurück vom Klettergarten: erledigt, aber glücklich!



Hüttenausflug immer lustig und was los



Im **April 2014** waren wir bei unserem alljährlichen – immer coolen und lustigen Hüttenausflug – das erste Mal in Österreich im Haus Tirol in Vorderhornbach im Lechtal. Diese tolle Unterkunft mit ausreichenden Zimmern, sauberen sanitären Anlagen, liebevollen Vermietern, gut ausgestatteter Küche und langer Theke um die Tage gebührend ausklingen zu lassen, organisierte uns Luise Schwammel, die sich seit dem auch komplett um die leckere Verpflegung kümmert!

Luise, Du bist einfach Spitze!



Unseren Jugendausflug in den Freizeitpark Tripsdrill verbanden wir im **Oktober** mit einem Platzkonzert der Jugend in diesem Park. Den restlichen Tag wurden alle Fahrattraktionen ausgiebig ausprobiert.

Ausflug mit Platzkonzert im Freizeitpark Tripsdrill

Mit der von der Jugend und unserem Jugendausschuss selbst gestalteten Kinderweihnachtsfeier am **20. Dezember** verabschiedeten wir das Jahr **2014**. Dabei durften alle MVL-Kinder in verschiedenen Formationen auf der Bühne im Gemeindehaus ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern zeigen, welch tolle Musiker sie bereits geworden sind.

Kinderweihnachtsfeier 2014



Jugendkapelle

2015-2017



*MVL-Jugend
beim Kegeln*

Zur Dankeschön-Aktion lud der Jugendausschuss unsere tollen und überaus fleißigen, jugendlichen Helfer im **März 2015** ein. Vor dem Filmabend im Alten Schulhaus ging es noch gemeinsam zum Kegeln. Eine Übernachtung im Alten Schulhaus mit gemeinsamem Frühstück rundete die Aktion ab.

Eine selbst organisierte Fahrradtour veranstaltete der Jugendausschuss für alle Jugendlichen im **Juli**. Es gab verschiedene Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Alle endeten auf unserem Festplatz an der Römerstraße, wo wir gemeinsam grillten und uns kühle Getränke bei herrlichem Wetter schmecken ließen.

An der Vatertagshockeste **2016** waren, neben Pommes, Rote und Schweinehals, die Rettichbrote, zubereitet von der Jugendkapelle, der Verkaufsschlager!

Am ortseigenen Bergfest im **Juni** waren wir wieder mit von der Partie. Die Jugendkapelle unter der Leitung von Sabine Gansloser war an diesem Tag das musikalische Highlight. Für unseren Auftritt bekamen wir viel Applaus und auch persönliches Lob. Noch mehr würden wir uns über Verstärkung in unseren Reihen freuen. Kommt einfach mit Euren Instrumenten bei uns in den Proben vorbei. Wenn Ihr wollt, könnt Ihr sogar Musikunterricht bei uns nehmen. Es gibt dafür verschiedene Modelle, die Euch gerne unser 1. Vorsitzender Andreas Beck, Tel.: 07 11 / 9 31 93 77 erklärt.



*Rettichbrote an der
Vatertagshockeste
zubereitet und
verteilt von der
MVL-Jugend*

*Fahrradtour,
organisiert vom
MVL-Jugendausschuss*



Ein Heimspiel ist für uns das Schulabschlussfest im **Juli** auf dem Schulhof der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn. Nach unserem musikalischen Auftritt gibt es immer die Gelegenheit, Musikinstrumente selbst auszuprobieren.

Für Eltern, Geschwister sowie Großeltern veranstalteten wir eine Kinderweihnachtsfeier im **Dezember**. Das Programm hatte der Jugendausschuss (JAS) des MVLS selbstständig organisiert. Auch die Ansagen und eine kleine Showeinlage zu Beginn der Feier wurden in Eigenregie des JAS einstudiert und aufgeführt.

Gleich zu Beginn des Jahres **2017** startete die neue Bläserklasse „Klangkiste“ an der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn unter der Federführung des MVLS.

Wir haben Spaß!



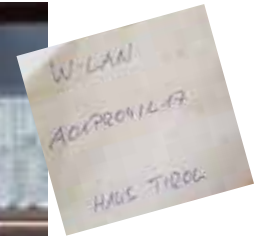
Eine Kooperation zwischen Grundschule, Städtischer Musikschule Esslingen und dem MVL ermöglichte uns dies. Die Bläserklasse startete mit der Maximalbesetzung von 12 Kindern. Sie erlernen in Klasse 1 und 2 Blockflöte. Mit dem Wechsel in die 3. Klasse erfolgt auch der Einstieg in Teil 2 der Bläserklasse „Pustefix“. Nun erlernen die Kinder weiterführende Blas- und Rhythmusinstrumente. Parallel dazu spielen sie als Ensemble gemeinsam Musikstücke unter der Leitung von Uwe Teuke. Es können die Wunschinstrumente Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Tenorhorn, Schlagzeug, E-Bass und E-Gitarre erlernt werden. Die Urkunde für die Kooperation wurde uns im **Dezember** im Rahmen unserer Kinderweihnachtsfeier vom Präsidenten des Blasmusikverbandes Esslingen und Mitglied des Bundestages Markus Grübel überreicht.

*Überreichung der
Urkunde zur Musik-
patenschaft Schule-
Verein des Landes
Baden-Württemberg*



Jugendkapelle

2017-2019



WLAN Passwort:
A01PR04IL17

MVL-Hüttenausflug
2017

Jedes Jahr ein Highlight für alle: unser Hüttenausflug nach Vorderhornbach (Tirol).

Für die heutige Jugend sind ja ein paar Tage ohne WLAN schier nicht auszuhalten. So wurde bei unserem alljährlichen Hüttenausflug penetrant um das WLAN-Passwort gebettelt. So war die Freude groß, als am Samstagmorgen ein Zettel mit dem angeblichen Passwort A01PR04IL17 ausgehändigt wurde. Nur schade für die Jugendlichen, dass ausgerechnet an diesem Samstag der **1. April** war! April, April!!!

Anlässlich der Fußball-WM in Russland veranstalteten wir im **Juni 2018** ein MVL-Tischkickerturnier. Eingeladen waren

alle Jugendlichen des Vereins. In verschiedenen Mannschaftskombinationen wurde der Hauptpreis ausgespielt. Stolz präsentierten die Gewinner Ihre Trophäen.

Hüttenausflug Vor-
derhornbach 2019





*Spendenübergabe
an den Bergladen*

Zuvor hatten wir noch alle gemeinsam zur Einstimmung ein WM-Gruppenspiel angeschaut.

Sehr gerne unterstützten wir wieder musikalisch den Weihnachtsmarkt der Freiwilligen Feuerwehr Hegensberg im **Dezember**. Die Einnahmen daraus wurden für den neuen Bergladen bei uns auf dem Berg gespendet.

Bei einem anderen Laden auf dem Berg, nämlich bei Birgits Lädle, spielte die Jugendkapelle im **Mai 2019** als Birgit Lüneberg in den wohlverdienten Ruhestand ging. Die Überraschung ist uns gelungen!

Im November 2019 formierten wir eine neue Jungspielgruppe unter der Leitung von Sabine Gansloser und Selina Weiss.



Alle Junginstrumentalisten, die über den MVL ein Instrument erlernen, wurden zu den Juka-Kids.

Nach nur wenigen Proben, meisterten sie an unserer Kinderweihnachtsfeier ihren ersten Auftritt hervorragend!

*Überraschungsstände
für Birgit Lüneberg.*

*Juka-Kids an der
Kinderweihnachtsfeier
2019*



Oberkraimer

Ihre Anfänge hatte die Oberkraimer-Besetzung im Jahr **1988**. In diesem Jahr bat die Brauerei Plochinger Waldhornbräu den MV Liebersbronn, mit ein paar Musikern die musikalische Unterhaltung bei ihrem Sudhausfest zu übernehmen. Aufgrund dieser Bitte schlug unser Heinz Hahn die Gründung einer Oberkraimer-Besetzung vor, worauf sich unser damaliger Dirigent Peter Egl spontan dazu bereit erklärte, einige Oberkraimerstücke aus seinem Privatbesitz zur Verfügung zu stellen. Für die Besetzung ließen sich nun neben dem schon zuvor erwähnten Heinz Hahn (Klarinette), noch die Musiker Wolfgang Weber (Trompete), Christof Clauss (E-Bass), und Klaus Schäfer (Akkordeon und Gesang) gewinnen.

Der große Anklang beim Publikum des Sudhausfestes bestärkte die Musiker, diese Art von Musik weiter zu betreiben. Zur selben Zeit wurde es auch immer schwieriger, bei Geburtstagsständchen die gesamte Stammkapelle zusammen zu trommeln. So beschloss die Vereinsführung, zukünftig mit der neugegründeten Oberkraimer-Besetzung die Geburtstagsständchen zu spielen.

Die Besetzung der Oberkraimer änderte sich nun geringfügig. Für den ausscheidenden Trompeter Wolfgang Weber sprangen als Trompeter Sabine Häußler und Wolfgang Schwammel ein.



Es folgte eine Zeit der verstärkten Proben und Noteneinkäufe, um sich ein gewisses Repertoire anzueignen. Als Auftrittsmöglichkeiten wurden fortan die schon zuvor erwähnten Geburtstagsständchen und unsere vereinsinternen Veranstaltungen genutzt, wie die alljährliche Wanderung zum Schlachtfest ins Schützenhaus Stetten, die 1. Maiwanderung und unser alljährliches Helfertreffen.

*Die Oberkraimer bei
einem ihrer Auftritte*

Der erste richtig öffentliche Auftritt fand am **05. November 1989** statt, als der Musikverein einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltete, bei dem sich u. a. auch die Oberkrainer-Besetzung musikalisch vorstellte.

In den folgenden Jahren kamen weitere Auftritte hinzu, wie z. B. beim Aero-Club, im Altersheim Kennenburg, in der Gaststätte Georgiihaus und bei der Hocketse der Feuerwehr Hegensberg-Liebersbronn.

*Die Liebersbronner
Oberkrainer in der
Besetzung von 1994*



Einer der Höhepunkte in der kurzen Oberkrainer-Geschichte war sicherlich der Auftritt in der Kleingärtneranlage Beckenhau, bei den damaligen Wirtsleuten Marianne und Oskar Johanson. Als Dank für diese schönen Stunden scheuten sie sich nicht, eine große Spende für den Erwerb von Oberkrainer-Westen zu tätigen.

Musikalische Verstärkung erhielt die Oberkrainer-Besetzung zu Beginn des Jahres **1994**, als sie Günther Zerweck (Gitarre und Gesang) in ihre Reihen aufnahmen.

Ein weiterer unvergesslicher Abend für die Oberkrainer dürfte ohne Zweifel der Auftritt bei unserem Ehrenmitglied Günther Hahn gewesen sein, der in seiner Firma das Innungstreffen **1994** veranstaltete.

*Ein wichtiger Bestandteil des Musikvereins
Liebersbronn ist seine Vielseitigkeit*

Big Band

Ihre Ursprünge hatte die Big-Band des Musikvereins Liebersbronn im Jahr **1958**, als unser Ehrenmitglied Günther Hahn das damalige „Tanzorchester Liebersbronn“ ins Leben rief. In den nächsten sieben Jahren spielte diese Besetzung bei Tanzbällen, Faschingsveranstaltungen und anderen Feierlichkeiten zum Tanze auf.

1965 wuchs die Besetzung um einige Musiker an, und so gab man ihr den Namen „Big-Band des Musikvereins Liebersbronn“.

Beim ersten eigenen Faschingsball des MVL **1972** in der Neckarhalle gestaltete die Big-Band den musikalischen Teil des Abends. In dieser Zeit waren nahezu ein Dutzend Auftritte bei Faschingsveranstaltungen keine Seltenheit.

Die Big-Band unter der Leitung von Gerhard Kuhnert in den frühen 80igern



Das Tanzorchester bei einer Faschingsveranstaltung unter der Leitung von Günther Hahn



Auf der Hochzeit eines Vereinsmitglieds spielte das Tanzorchester 1963

So spielte im Jahre **1974** diese Besetzung allein am Faschingsdienstag dreimal auf. Morgens wurde der Rathaussturm musikalisch umrahmt, danach ging es weiter zum Kinderball in die Stadthalle, und am Abend spielte man zum Faschingkehrhaus.

Aber auch bei der Einweihung des Esslinger Kinderkrankenhauses **1977** konnte man die Big-Band hören. Ebenso spielte diese Besetzung bei einer Benefizveranstaltung des Roten Kreuzes in der Stuttgarter Liederhalle.

Ein unvergessliches Erlebnis für die Musiker der vereinseigenen Big-Band war sicherlich auch der Auftritt bei einer großen Esslinger Spedition. Nachdem einige Musiker, geschwächt durch die zuvor bei unserem Dirigenten Peter Egl mit Videofilmen und Kaffeegebräuen um die Ohren geschlagene Nacht, glücklich dem Ende des Auftritts entgegen sahen, kam kurz vor Schluss noch eine

Stunde Verlängerung, danach noch eine und nochmal eine usw. So verwunderte es keinen, dass schließlich beim endgültigen Veranstaltungsschluß die Nacht auch schon wieder langsam zum Tage wurde.

Der absolute Höhepunkt in der Big-Band Geschichte war sicherlich der schon zuvor erwähnte Auftritt beim Richtfest der Deutschen Botschaft in Moskau **1987**. Hierbei möchte ich unser Dankeschön an unser Ehrenmitglied Karl Schlienz richten, der uns diesen Auftritt vermittelt hatte.

Noch im selben Jahr spielte die Big-Band bei einer Burschenschafts-Versammlung sowie beim 50-jährigen Jubiläum der Bergwacht Württemberg in der Stuttgarter Liederhalle. Hier spielten sie im Wechsel mit „German

Bei der Burschenschaft im Kursaal von Bad Cannstatt



Hofmann und der Original Ochsenfurter Blasmusik“. Ein weiteres tolles Ereignis war der sechzigte Geburtstag von unserem Big-Band-Gründer Günther Hahn. Hier spielte die damalige Besetzung fast zwei Tage lang zur Unterhaltung auf.

Am **27. August 1988** spielte die Big-Band bei der 125-Jahr-Feier des Roten Kreuzes auf dem Cannstatter Wasen.

Nach fleißigem Proben mit dem damaligen Dirigenten Peter Egl nahm die Big-Band im **Juni 1989** beim Jazzfrühschoppen auf der Esslinger Burg teil.

1993 hatten sie dann die Gelegenheit, beim Förderverein der Stuttgarter Kickers in Degerloch aufzutreten, um den Feierlichkeiten im Festzelt eine musikalische Note zu verleihen.

Einen stets regelmäßigen Auftritt im Abstand von zwei Jahren hat die Big-Band beim Mettinger Weinfest, an dem sie Montagabend den sogenannten Festausklang bestreitet.

1987 wurde die Big-Band gebeten, am Richtfest der Deutschen Botschaft in Moskau musikalisch mitzuwirken, was zweifellos der absolute Höhepunkt der Geschichte der Big-Band war

Li-Brazz-Bronn

Anfang **2018** schlossen sich auf Initiative von Kuno Zeller mehrere Musiker aus der Stammkapelle des Musikvereins Liebersbronn zu einer Blechbande zusammen, die Lust auf erfrischende und etwas andere Blasmusik hatten. Inspiriert von unzähligen kreativen Youtube-Aufnahmen des Sommerhits Despacito wurde auch dieser Titel zuerst geprobt. Meistens Freitags nach der zweieinhalbstündigen Stammkapellenprobe finden sich diese Musiker zusammen, um nochmals bis zu einer Stunde gemeinsam zu musizieren. Dank der Eigenarrangements von Kuno Zeller und unserem Dirigenten Hans-Jügen Tichy wuchs unser Repertoire schnell auf über 10 Titel an.

Die Freude über die neue Zelebrierung der kreativen Blasmusik und die Aufgeschlossenheit unseres Dirigenten für Neues konnten wir als Premiere der Bevölkerung zum ersten Mal am Neckarwiesenfest am **22. April** beim Musikhaus Rauscher präsentieren.

Weitere Auftritte als Musikblock im Rahmen der Gastbesuche der Stammkapelle beim MV Aichschieß im **Juni** und MV Reichenbach im **Oktober** folgten und begeisterten jedes Mal das Publikum.

Der Liebersbronner Bevölkerung stellte sich Li-Brazz-Bronn im **Juni** beim Bergfest der Stadtteile Hegensberg-Liebersbronn-Oberhof-Kimmichweiler vor. Das Publikum war begeistert über die erfrischende Art der Blasmusik.



Bereits beim eigenen Sommerfest gelang es Kuno Zeller dies nochmals zu topen. Mit der Idee zum Song Helele die Festgäste mit einem kleinen Wettbewerb im Limbotanz zum Mittanzen zu animieren, heizte die Stimmung im Festzelt beim Stimmungsendspurt am Montag, **30. Juli** ein.

Mit dem Auftritt am **17. November** im Einkaufszentrum DAS ES ist Li-Brazz-Bronn auch bereit neue unkonventionelle Wege zu beschreiten, um für die kreative Blasmusik zu werben.

Bereits für das nächste Jahr **2019** wurde an uns der Wunsch vom Kulturstadamt Esslingen herangetragen, das Bürgerfest **2019** durch eine erfrischende Blasmusik zu bereichern. Ein Auftrag wie auf den Leib geschneidert, wie könnte es anders sein, als für Li-Brazz-Bronn! Die kreative Vorbereitung konnte beginnen.

*Werbe-Auftritt
im DAS ES von
Li-Brazz-Bronn*



*Elektro
Eberspächer*

Elektroinstallation | Steuerungstechnik
Photovoltaik | Antennentechnik

HELBER

Gerüstverleih & Gerüstbau

**Ihre Arbeit beginnt,
wenn das Gerüst steht.**

Telefon: 0711 / 37 99 53

Mobil : 0170 / 58 28 513

Internet: www.helber-geruestbau.de



copy-print
Qualität & Service

www.copy-print-es.de

Unterer Metzgerbach 10 - 73728 Esslingen
Tel: 0711 / 35 20 88 - mail: info@copy-print-es.de



Ihr Partner für Gestaltung & Druck

Internet: copy-print.de

- Digitaldrucke / Kopien
- Hardcoverbindungen
- Klabe, Ringbindungen
- Flyer, Visitenkarten, Stempel
- T-Shirt / Polo - Bedruckung
- Graphische Bearbeitungen
- Digital - Scan bis DIN A3
- Digital - Fotoposters bis DIN B0
- Großformatdrucke / Kopien
- Geschenke - Boutique - Ecke

Altes Schulhaus

Unsere Proberäume im Alten Schulhaus

Die zahlreichen Gespräche mit den Vertretern der Stadt Esslingen, dem Bürgerausschuss vom Berg und anderen Vereinen durch unseren ersten Vorsitzenden Gerhard Fitterling schienen von Erfolg gekrönt zu sein. Die Stadt Esslingen signalisierte im Jahr **2000**, dass sie sich einen Umzug des Musikvereins Liebersbronn vom Untergeschoss des Radsportvereins Germania in das Alte Schulhaus im Herzen von Hegensberg-Liebersbronn vorstellen kann. Viele Details wie Flächenbedarf, Finanzierung, bezahlbare Miete usw. mussten noch geklärt werden. Trotzdem zeichnete sich für uns bei der existenziellen Frage: „Wohin mit dem Verein?“, ein Happy-End ab.

*Während der
Renovierung:
Gerhard Fitterling
am ehemaligen
Glockenzug*



*Renovierung des
Alten Schulhauses*

Sicherlich trug auch die positive, musikalische Wahrnehmung unseres Musikvereins Liebersbronn bei allen Auftritten in und um die Stadt Esslingen dazu bei. Unser starkes und unermüdliches Engagement in der musikalischen und freizeitgestaltenden Jugendarbeit, die bis heute ein Jugendhaus in Hegensberg-Liebersbronn ersetzt. Zu guter Letzt bewirkte sicherlich auch das professionalisierte Auftreten der Vereinsführung mit unserem 1. Vorsitzenden Gerhard Fitterling, dass die Vertreter der Stadt Esslingen uns bei der Suche nach einer neuen Bleibe unterstützen wollten. Kein leichtes Unterfangen in Städten, deren Baugrund immer knapper, die Grundstückspreise und letztendlich dadurch auch die Mieten immer höher werden.

Dann endlich war es soweit. Der **28. November 2001** würde für immer ein ganz besonderes Datum in der Vereinsgeschichte des MVs bleiben. Die lange Suche nach einer neuen Bleibe für den Musikverein Liebersbronn fand mit der Unterschrift unter den Mietvertrag ein glückliches Ende. Endlich zurück in Hegensberg-Liebersbronn und



*Während der
Renovierung:
„MVL-Bauleiter“
und Keller-Kind
Andreas Beck*

noch dazu im Herzen der kindlichen Bildung, dem Alten Schulhaus auf dem Schulgelände der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn.

Nahezu ein Jahr lang dauerten die Umbau- und Renovierungsarbeiten für die neuen MVL-Räumlichkeiten. Mit dem Umzug des gesamten Inventars des Heimatmuseums in das Obergeschoss begannen die Arbeiten. In Leichtbauweise wurde eine zweite isolierte Innenwand, Schalldämmdecke und Lärmschutzfenster nach den Berechnungen eines Schallgutachtens eingebaut. Nahezu schalldicht nach außen ist das Ergebnis und ein eingelöstes Versprechen an unsere



*Während der
Renovierung:
Waltzing
Manfred Beck*

Nachbarn. Eine Lüftungsanlage sorgt für einen ausreichenden Luftwechsel. Vor dem Verspachteln, Tapezieren und Streichen der neuen Wände und Decken wurde die Elektroinstallation und PA-Verkabelung in Eigenregie durchgeführt. Die Sanitarräume wurden neu gebaut, verrohrt, gefliest und gestrichen. Der Parkettboden wurde abgeschliffen und anschließend neu lackiert. Türen wurden neu gesetzt und schließlich die Räume gemütlich eingerichtet.

Bei schönem Wetter fand der Umzug des MVL-Inventars von der Römerstraße in unsere neuen Räumlichkeiten im AS statt.



*Unser Umzug von
der Muka ins AS*

Altes Schulhaus

Am **29. November 2002** wurden die neuen Vereinsräume des Musikvereins Liebersbronn auch offiziell mit der Eröffnungsfeier "Einzug ins Altes Schulhaus" eingeweiht. Als Ehrengäste waren Erster Bürgermeister Herr Udo Goldmann, Bürgerausschussvorsitzender Prof. Dr. Alfred Storr, Fritz Fischle und Walter Beutel, Ehrenvorsitzender Jürgen Schlese und die unermüdlichen Haupthelfer Karl Schlien, Karl-Uwe Schlien, Manfred Beck und Andreas Beck sowie weitere Gäste eingeladen. Die Stammkapelle des MVL machte den musikalischen Auftakt und in kurzen Festreden wünschte man dem MVL alles Gute in seinen neuen Räumlichkeiten. Auch der MVL bedankte sich bei allen Unterstützern für dieses Projekt, insbesondere beim Ersten Bürgermeister Udo Goldmann. Danach wurde den fleißigen Haupthelfern Karl Schlien, Karl-Uwe Schlien, Manfred Beck und Andreas



Eröffnungsfeier der neuen MVL-Räumlichkeiten

Beck, die zusammen 1700 Arbeitsstunden der rund 2500 geleisteten Gesamtarbeitsstunden geleistet haben, mit einem Geschenk gedankt. Eine Urkunde erinnert noch heute im Vereinsraum an diese großartige Leistung. Mit dem Durchschneiden des roten Bandes wurde der offizielle Eröffnungsakt beendet und alle anwesenden wurden zum gemütlichen Teil des Abends eingeladen.

Mit diesen neuen Räumlichkeiten wurde es nun auch möglich für unsere Mitglieder und Freunde ein neues Event anzubieten. Bis heute findet jeden letzten Donnerstag im Monat der Stammtisch im Alten Schulhaus statt. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Alle Bewohner des Berges und Interessierten waren am **06. März 2004** zu einem Tag der offenen Tür ins Alte Schulhaus eingeladen. Anlass war die Eröffnung des gesamten renovierten Alten Schulhauses. Die Besucher konnten im DG die neu untergebrachte Heimatstube bestaunen. Im 1. OG hatten die Geschäftsstelle des TV Liebersbronn sowie die Kernzeitbetreuung der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn geöffnet. Im EG führte die Vorstandschaft die Besucher stolz durch die neu renovierten Vereinsräume.





Einweihung mit
vielen MVL-Gästen



Einweihung:
Ansprache unseres
1. Vorsitzenden
Gerhard Fitterling

Pressewand!

Zweibel: 30. Oktober 2002



Engagement macht Schule in der alte Schule auf dem Berg
auf der Straße Liebersbrunn

Engagement macht Schule...

...habe ich mit den Musikvereinen...
...in der Schule...
...Engagement...
...Schule...

Esslingen & Region 2002

ESSLINGEN UND REGION

Mit viel Engagement zum eigenen Vereinsheim



...mit viel Engagement...
...Vereinsheim...
...Esslingen...

Musikverein Liebersbrunn e.V.

im Kreisverband der Bläsermusik Esslingen
und des Bläsermusikverbands Baden-Württemberg

Am Alten Postweg 100 • 71634 Liebersbrunn • 07141 2121-2122

<p>Zweibel</p> <p>Musikverein Liebersbrunn am Sonntag, 26.10.02, wird der 100. Geburtstag des Musikvereins in Planung sein. In der Feierstunde wird der 100. Geburtstag gefeiert. Am 29. November um 19:00 Uhr wird der 100. Geburtstag gefeiert. Am 29. November um 19:00 Uhr wird der 100. Geburtstag gefeiert. Am 29. November um 19:00 Uhr wird der 100. Geburtstag gefeiert.</p> <p>Mi: 16. Oktober 2002</p>	<p>Esslinger Woche</p> <p>Musikverein Liebersbrunn am Sonntag, 26.10.02, wird der 100. Geburtstag des Musikvereins in Planung sein. In der Feierstunde wird der 100. Geburtstag gefeiert. Am 29. November um 19:00 Uhr wird der 100. Geburtstag gefeiert. Am 29. November um 19:00 Uhr wird der 100. Geburtstag gefeiert.</p> <p>Mi: 13. November 2002</p>	<p>Esslinger Woche</p> <p>Musikverein Liebersbrunn am Sonntag, 26.10.02, wird der 100. Geburtstag des Musikvereins in Planung sein. In der Feierstunde wird der 100. Geburtstag gefeiert. Am 29. November um 19:00 Uhr wird der 100. Geburtstag gefeiert. Am 29. November um 19:00 Uhr wird der 100. Geburtstag gefeiert.</p> <p>Mi: 14. Januar 2002</p>
--	---	---

Logistikgebäude

Unser Logistikgebäude – Ein Projekt für unsere Vereinsjugend

In den Jahren **2007** bis **2010** wurden in den Mitgliederversammlungen Schritt für Schritt über die größte Weichenstellung in der Vereinsgeschichte des Musikvereins Liebersbronn entschieden. Über den letztendlichen Beschluss zum Bau des Logistikgebäudes an der Römerstraße sollte dann bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am **12. Juni 2010** abgestimmt werden. Zu diesem Zeitpunkt lag die Baugenehmigung vom **23.09.2008**, die geplante Finanzierung des Gebäudes, der Terminplan, die Arbeitspakete inklusive geplanten Eigenleistungen, das bereits gesammelte Baumaterial und die virtuelle Präsentation des neuen Logistikgebäudes in 2D und 3D Animation vor. Nun war

*Erste Vorarbeiten
zum Bau des Logistik-
gebäudes – das Fällen
der drei Kastanien-
bäume*



*Michel mit Schild
Tiefbauamt von
den Bauwägen*

die Stunde der Wahrheit gekommen und die anwesenden Mitglieder hatten zu entscheiden. Mitten in der schwersten Wirtschaftskrise bewiesen die anwesenden Mitglieder viel Mut und sprachen sich mit einer überwältigenden Mehrheit für den Bau des Logistikgebäudes aus.

Gleich nach dem Sommerfest im **August 2010** gingen die Arbeiten los. Zunächst musste das Baufeld freigemacht werden. Drei Kastanienbäume wurden fachmännisch von unserem Mitglied Franz Mörth gefällt und zum Abtransport zerlegt.

Zu einem Spatenstich, ein traditioneller Akt des Baustarts im Baugewerbe, luden wir am **11. September 2010** unsere Mitglieder und Ehrengäste der Stadt Esslingen vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger und Baurechtsamtsleiter Herr Böhm, Planer und beauftragte Bauunternehmen und Handwerk ein.



Umrahmt durch ein kleines musikalisches Programm des Musikvereins Liebersbronn, Ansprachen und einem Vortrag von Rose Hoffmann und Renate Kölle in Gedichtform, erfolgte dann der Spatenstich. Wichtig war uns, dass diese auch mit den Kleinsten des Vereins, unserer Zukunft, erfolgte. Nach so viel anstrengender „Arbeit“ waren alle Gäste zu einer Stärkung am Häppchenbuffett mit Umdruck eingeladen. Vielen Dank an unsere fleißigen Helferinnen, die bereits ab 6.00 Uhr morgens mit den Vorbereitungen begonnen hatten.

Bereits Mitte **Oktober** war die Bodenplatte betonierte, so dass noch Ende **Oktober**, bei strahlendem Sonnenschein, das Gebäude in Holzständerbauweise gestellt werden konnte. Zum Richtfest am **29. Oktober 2010** lud der MVL wiederum alle Mitglieder und Baubeteiligten zum Feiern ein. Ein traditioneller Richtspruch vom Dach des

Gebäudes, durch den Zimmermann Seitz, wünschte uns und dem Gebäude alles Gute. Auch Geschenke wurden übergeben und danach im zukünftigen Küchenteil gefeiert. Bekanntlich sind ja die Küchenparties die Besten. So auch bei uns, da alle glücklich waren und der Bau im Zeit- und Kostenplan.

Schon am nächsten Morgen standen die Helfer wieder auf dem Bau. Das Ziel war, den Bau schnellst möglichst „dicht“ zu bekommen, damit der Innenausbau beginnen und das Gebäude als Materiallager genutzt werden kann.

Bis zum Jahresende wurde die Außenwände gedämmt, die Innenschale der Außenwand mit Hilfe dem eigens aufgebauten Gerüst angebracht und gleichzeitig die Außenverkleidung lackiert und montiert. Zeitgleich wurden die Grundrisse der Sanitärräume in Trockenbauweise erstellt.

*Spatenstich mit
Architekturbüro
Falch, OB Dr. Jürgen
Zieger, Unterstützer
Eberhard Helber,
1. Vorsitzender
Andreas Beck und
fünf MVL-Kinder*

Logistikgebäude

Nach dem Jahreswechsel wurde parallel an der Außenverkleidung und im Innenausbau zuerst die Haustechnik Elektro und Sanitär installiert, bevor die Innenwände verkleidet wurden. Das Helferteam für die Außenverkleidung hatte den deutlich härteren Job. Selbst bei -15 °C und Schneesturm arbeiteten unsere unverwüstlichen Senioren im Freien und gönnten sich nur zur Mittagspause eine Aufwärmung am Heizstrahler. Das Helferteam Innenausbau setzte die WC-Trennwände und Innentüren und mit zunehmenden Außentemperaturen konnten auch die Wände und Böden gestrichen werden.



Tschüss, ihr treuen Bauwägen



Im Frühjahr wurde die Dachbegrünung aufgebracht und im gesamten **April** die Außenanlagen gebaut, so dass der Rasen bis zum Vatertag, dem ersten Fest mit Logistikgebäude, in einem schönen Grün erstrahlen konnte.

Auch sagten wir leise Servus zu unseren Bauwägen, welche uns jahrelang treue und gute Dienste erwiesen.

Viel Arbeit, wenig Zeit und müde Knochen. So gestaltete sich der Endspurt beim Bau des Logistikgebäudes. Im gesamten **Mai** wurde unter Hochdruck gearbeitet, um die Inneneinrichtungen wie z. B. Küche, Kühlzelle, Theken, Regale usw. bis zur Einweihung fertig stellen zu können und mit den letzten Anstrichen zum Finish zu kommen.

Bis zum Vorabend der Einweihung des Logistikzentrums wurden die letzten Restarbeiten ausgeführt und das Gebäude grundgereinigt.

Dann war es soweit. Am **01. Juni 2011**, nach acht Monaten Bauzeit und über 4000 geleisteten Arbeitsstunden, wurde in einer internen Feier die Einweihung des Logistikgebäudes gefeiert. Geehrt wurden unsere Senioren Manfred Beck, Franz Wallner, Eberhard Mergenthaler, Eberhard Helber, Wolfgang Dangel, Wolfgang Schwammel, Felix Schädler und Martin Zeh. Als Team haben Sie zusammen über 3000 Arbeitsstunden und jeder einzelne über 200 Arbeitsstunden geleistet. Als Dank wurde die Ehrenmitgliedschaft aufgrund besonderer Leistungen verliehen. Noch nie dürfte diese Bezeichnung „besondere Leistungen“ so treffend gewesen sein.

Auch die fleißige Jugendlichen Larissa Wahl, Pauline Bauer, Ronja Gansloser sowie Tobias Wahl bekamen für ihre freiwillige Mithilfe eine Dankesurkunde. Das Verpflegungsteam Rose Hoffmann, Renate Kölle, Irene Ziegler, Sigrid Lämmle, Gisela Beck und Christel Schädler, welches uns mit warmen Mittagessen und Kuchen bestens versorgt und damit die Moral der Truppe hochgehalten haben, bekam ebenfalls eine Dankesurkunde.

Beim gemeinsamen Feiern war überall die Freude über das Gelingen unseres großen



Bauvorhabens unendlich groß. Es wurden viele Hände geschüttelt, gelobt und gelacht. Auch die eine oder andere Freudenträne wurde weggewischt. Martin Ziller trug als Alleinunterhalter seinen Teil zur Feier bei. Und als offizieller Ehrengast der Stadt Esslingen sprach Erster Bürgermeister Wilfried Wallbrecht zu uns. Ein schöner Festabend im neuen Logistikgebäude.

Besonders stolz waren wir, alle unsere Mitglieder am **23. April 2016** zu unser „Geschafft“ Feier ins Alte Schulhaus einladen zu können. Geschafft hatten wir nämlich die Finanzierung des Logistikgebäudes abzuschließen. Dieses Fest wurde mit selbstgemachter Musik durch den Musikverein Liebersbronn, Fingerfood und vielen Bildern sowie Anekdoten durch den 1. Vorsitzenden Andreas Beck gestaltet.

Erinnerungsfoto mit unseren fleißigsten Helfern

Logistikgebäude

Eine beispiellose Erfolgsgeschichte, auf die wir MVLe sehr stolz sind. Auch zu dieser Veranstaltung gab es wieder ein tolles Gedicht von Renate Kölle:

Gedicht zur Abschlussveranstaltung „Geschafft“ – der MVL ist schuldenfrei!

Liebe MVL-Familie, lieber Andreas!

Die Vision:

Ein Traum, eine Idee, Andreas der Mann, er überlegte lange „wie pack ich es an“, unser Platz an der Römerstraße, schön gelegen, das kam seinem Traumbild wahrhaft entgegen, oft schon wurde von was Neuem gesprochen, man kam leider nicht weiter, nur mit Hoffen, man müsste was tun, man sollte, man könnte, Andreas ging an, mit ihm kam die Wende, im **Juni 2010** wurde beschlossen, man hat vertraut, wir packen es an das Logistikgebäude es wird gebaut.

Geschafft: Ein Prosit auf unsere Leistung



Der Spatenstich: September 2010

Ein großes Aufgebot, OB Zieger mit vornedran, der Spatenstich erfolgte dann mit 10 Mann, Kinder vom MVL wollten per Spaten was bringen, für die späteren Generationen muss es gelingen, sie sind die Hoffnung, die Zukunft vom Verein, dann geht es weiter, die Symbolkraft sollte es sein, wichtige Leute waren zum Ereignis gekommen, Sponsoren, Gäste, Vereinsmitglieder waren da, zum MVL, zum Logistikgebäude sagten sie ja, wohlwissend es kommt eine sehr harte Zeit, für viele Arbeitsstunden erklärten sie sich bereit, zur Auflockerung wurde Blasmusik mit Sekt serviert, Irene, Rose, Sigrid hatten hundert Happen geschmiert, selbst ein rühriges MVL-Mitglied kam zu Wort, die Rose wünschte, dass dies stets ein friedlicher Ort.

Spatenstich als Startschuß zum Bau des Logistikgebäudes

Baubeginn und Richtfest:

Manche Hürde, welche man vorher nicht bedacht, Andreas hatte deshalb so manche schlaflose Nacht, trotzdem gingen die Arbeiten in Windeseile voran, überall war



März 2011: Es gibt
noch viel zu tun

am richtigen Ort, der richtige Mann, klappte auf Anhieb auch nicht alles perfekt, man staunte, mancher hatte Talente entdeckt, zügiger und schneller kam man ans Ziel, trotz vieler Hände war es kein leichtes Spiel. Richtfest am **20. Oktober 2010** ließ keine Wünsche offen, der Baum auf dem Dach, er ließ uns hoffen, nun sah man schon Gebäudeform und Art, mit Lob wurde an diesem Tag nicht gespart, durch Einsatz der Mitglieder, manche Spende, die freudigen Mienen, sie sprachen Bände, in kurzer Zeit, wurde tolles geschafft, viele Helfer hatten bereits Großes vollbracht.

Innenausbau:

Eine leere Hülle wurde mit Leben erfüllt, mancher seinen Traum vom Handwerker gestillt, Rohrverleger, Holzfachmann, Maler, Lackierer, es gab nur Gewinner, niemals Verlierer, Schlosser, Elektriker, Sanitär wäre noch zu nennen, manche Frau tat ihren Mann nicht wiedererkennen, sie werkten oft Tage, sowie Stunde um Stunde, manche Schulter und Kreuz ging etwas zugrunde, der eine spornte den anderen wohl an, so

ging es im Innern sehr flott und gut voran, durch glückliche Umstände war manches kostenfrei, viele organisierten, waren mit Eifer rührig dabei, die fleißigen Helfer hatten auch Hunger und Durst, ein warmes Essen mit Nachtsch, Kuchen und Wurst, die Frauen vom MVL Stammtisch hatten ein Herz, bekochten die Männer, bedauerten ihren Schmerz, vom Bücken und Heben, da gab es manche Schramme, manches mal gab es auch eine größere Panne, das alles wurde tapfer, wie Helden weggesteckt, freute sich rießig, wenn es wieder gut und perfekt, so hat man Eigenleistung mit Können gepaart, dabei doch erheblich viele Kosten gespart.

*Einweihung mit
Markus Grübel, MdB*



Logistikgebäude

Einweihung: 01. Juni 2011

Acht Monate, mehr als 4000 Arbeitsstunden, viele Hindernisse wurden da überwunden, eines hatte die Bauzeit fertig gebracht, der Zusammenhalt war groß, man gab auf sich acht, es wuchs zusammen, was zusammen gehört, die gegenseitige Hilfe war niemals verkehrt, die fleißigen Helfer trotzten Wind, Schnee und Regen, im Gebäude zu arbeiten, war da ein Segen, so fängt alles Große im Kleinen an, somit war dann im **Juni** die Einweihung dran. Sponsoren, Mitglieder, Helfer und Ehrengäste, die Liste ist lang alle kamen zum großen Feste, Erster Bürgermeister Wallbrecht war zugegen, Markus Grübel ließ es sich nicht nehmen, Architekt Mack, alle gratulierten, waren stolz, der Bau passt in die Landschaft, durch das Holz, die Helfer, die Teamarbeit lobte Andreas sehr, der Meilenstein in der Vereinsgeschichte macht was her, Andreas zu loben und

*Einweihungsfeier
mit Polonaise*



danken ist jetzt an der Zeit, Kalkulation, Geld, Handwerker er war für alles bereit, Materialbeschaffung, Koordination er sich gekümmert, ohne ihn, seine Umsichtigkeit, doch manches verschlimmert, leider kann ich nicht alle nennen, doch wir wissen auch so, weil wir sie kennen, mit Musik, Tanz, Ehrungen, ging das Fest zu Ende, mit dem neuen Logistikgebäude, kam beim MVL die Wende.

Als Mitglied des Vereins sage ich Danke an dieser Stelle, weiterhin viel Erfolg, für den Verein alles Gute.

Eure Renate Kölle

*Unser Prachtstück
und ganzer Stolz:
Das MVL-Logistik-
gebäude*



*1. Vorsitzender
Andreas Beck mit
Partnerin Veronika
Zeller*

E. SLAMA

Bauunternehmung GmbH
Hoch- und Tiefbau
73732 Esslingen
Schanbacher Str. 3
Tel. 0711/37 21 30
Fax 0711/37 05 821



E. Frey
Seit 1876

SANITÄRTECHNIK

BADSANIERUNGEN

INSTALLATIONEN

GAS-ETAGENHEIZUNGEN

FLASCHNERARBEITEN



WIR GRATULIEREN DEM MUSIKVEREIN LIEBERSBRONN ZUM JUBILÄUM!

Wir sind Ihr kompetenter Partner in allen Sanitärfragen.

Wenn Sie ihr altes Bad renovieren möchten oder schon lange von einem neuen Bad träumen, rufen Sie an, wir übernehmen Ihren Auftrag komplett und beraten Sie unverbindlich.

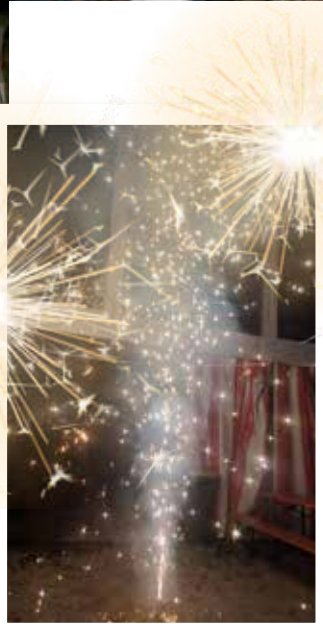
Rossmarkt 5-7 • 73728 Esslingen am Neckar • Tel. 0711 356369 • Fax 0711 357653 • www.frey-sanitaer.de













Obst Gemüse Pflanzen Freilandrosen Wein

Täglich frisch aus eigenem Anbau

Gärtnerei
Champagnestr. 1
73734 Esslingen
Tel. 0711/9389090

Laden
Hedelfingerstr. 16
73760 Ostfildern-Ruit
Tel. 0711/442075

Weinstube und Hofcafe
Domäne Weil 3
73760 Ostfildern
www.clauss-gartenbau.de

Wir machen, dass es fährt.

- KFZ-Service für alle Marken
- An- und Verkauf
- Inspektion
- HU*/AU
- Reifenservice
- Klimaservice
- Unfallservice
- Transporter/Wohnmobile

*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt von externen Prüferingenieurern der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

AUTO HAUPT

Karlsteinstr. 5
73773 Aichwald

Tel. 0711/36 30 30 6
www.autohaupt.go1a.de





Typgerecht.
Vom Fachmann.

Anders.

Merkelstraße 8 | 73728 Esslingen | 0711 9378130 | www.kuetter-scharpf.de

KÜTTER & SCHARPF

Farbe und Gestaltung 